

# Wiesbadener Tagblatt.

52. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 M. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

20,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Beizeile für lokale Anzeigen 5 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Beizeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 M.

Anzeigen-Aannahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächst erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 305.

Verlags-Preisnehmer No. 2062.

Sonntag, den 3. Juli.

Redaktions-Preisnehmer No. 52.

1904.

## Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

## Reise-Abonnements

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

Können täglich begonnen werden und kosten wöchentlich bei freier Zustellung in's Haus

nach Orten in Deutschland und Oesterreich-Ungarn 60 Pfg.

„ „ im Ausland 90 „

Bestellungen beliebe man genaue Wohnungsadresse beizufügen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

## Politische Wochenschau.

Die Schlussakorde der Tätigkeit des preussischen Abgeordnetenhauses sind mit zahlreichen Disakorden untermischt gewesen. Es ist in der letzten Woche im preussischen Abgeordnetenhaus ungewöhnlich lebhaft und stürmisch zugegangen, und der heisse Kampf um das Anstufungsgeleit hat die Gemüter in einer Weise erregt und Stürme entfesselt, wie sie im preussischen Parlament nur zu den seltensten Ausnahmen gehören. Im übrigen hat das Abgeordnetenhaus in den letzten Tagen einen unheimlichen Arbeitsreißer entwickelt und noch einen stattlichen Teil des Gesetzgebungsmaterials ausgearbeitet, dessen „Rest“, zu dem auch die Kanalvorlage gehört, erst in dem am 18. Oktober beginnenden zweiten Abschnitt der Session in Angriff genommen werden wird. Bis dahin wird der Herr Minister des Innern voraussichtlich auch die von dem Oberpräsidenten erbetenen Auskünfte in Sachen der Mirbach-Interpellation erhalten haben, welche Hr. v. Hammerstein in der Donnerstag-Sitzung des Abgeordnetenhauses noch nicht beantwortet zu können erklärte. Des weiteren werden sich bis dahin hoffentlich auch die Aussichten der Kanalvorlage geklärt haben, die fürs erste in der Kommission eine Ruhepause gefunden hat, welche von Bestimmen mit Rücksicht auf die früheren Schicksale der Kanalvorlagen als eine Art Erbgräbnis angesehen wird. Nebenfalls wird man es fürs erste noch als zweifelhaft ansehen müssen, ob die Zukunft der Kanalvorlage auf dem Wasser oder auf dem Trocknen liegt.

Das von unserem Kaiser geprägte Wort „Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser“ ist auch das Leitmotiv der bei der Kieler Woche gehaltenen Kaiserreden gewesen. Aber nicht minder haben die jüngsten Reden des Kaisers Zeugnis abgelegt für die aufrichtige Friedensliebe und für das rücksichtslose Bestreben der deutschen Politik, auch für die Erhaltung des Weltfriedens das ihre beizubringen.

In dieser Beziehung hat zwischen den Trinksprüchen des deutschen Kaisers und denen des Königs Eduard von England eine vollkommene Harmonie geherrscht, und in der Kundgebung für eine ehrliche Friedenspolitik liegt die Bedeutung der Kieler Krönungs-Zusammenkunft, der man vergeblich andere Beweggründe und Ziele unterzuschreiben versucht hat.

Diese Bekundung der Friedenspolitik seitens zweier Großmächte ist jedenfalls von Bedeutung in einer Zeit, wo die Weltlage durch den mörderischen Krieg zwischen Rußland und Japan, dessen Ausgange und dessen Folgen noch garnicht abzusehen sind, eine ganz besonders gespannte geworden ist. Nahezu fünf Monate dauert jetzt das heisse Ringen um die Vorherrschaft in Ostasien, und doch ist das, was sich bisher abgelebt hat, nur als die Overtüre zu den blutigen Kämpfen zu betrachten, welche die Entscheidung bringen werden. Zurzeit hat es freilich den Anschein, als wenn wir uns diesen entscheidenden Kämpfen mit Riesenschritten nähern. Von Süden und Osten sind die Heere der Japaner so weit in die Mandchurei vorgedrungen, daß ihre Vorposten sich bereits der Hauptstellung Kuropalkins nähern; und gleichzeitig schließt sich der Ring um Port Arthur immer dichter und fester, den die verlustreichen Ausfälle der russischen Schiffe vergeblich zu durchbrechen suchen. Unter diesen Umständen wird auch die defensive Taktik der Russen den Entscheidungskampf in der Mandchurei nicht mehr lange hinauszuzögern vermögen.

Der einzige „sich freuende Dritte“ bei dem russisch-japanischen Kriegs-drama ist bisher England, das bei aller feierlichen Betonung seiner Friedensliebe die Gelegenheit wahrgenommen hat, sein Schäkchen in Tibet ins Trockne zu bringen. England hat seine Expedition in das geheimnisvolle und grobenteils unerforschte Hochland langsam, aber sicher fortgesetzt und die Tibetaner bereits so weit mirbe gemacht, daß sie sich zu Verhandlungen bereit erklärt haben. Die Engländer werden Augen genug sein, keine allzu harten Bedingungen zu stellen und sich mit dem Spatz in der Hand begnügen, denn bei einem weiteren Vordringen zur Residenz des Dalai-Lama könnten die Engländer unter Umständen mit der verhängnisvollen Möglichkeit eines „heiligen Krieges“ rechnen.

Den „heiligen Krieg“ gegen die Regierung predigen in Frankreich zurzeit die vereinigten Merikalen und Nationalisten, aber die Hoffnung, daß die Kartäuser-Affaire eine praktische Handhabe zum Sturz des Kabinetts Combes bieten werde, hat sich nicht erfüllt. Trotz der peinlichen Gründlichkeit, mit der die parlamentarische Untersuchungskommission arbeitet, hat sich bisher nichts dem Ministerpräsidenten Belastendes ergeben, während andere in diese Angelegenheit verwickelte Personen, wie der zweideutige Herr Millerand, desto schlechter abschnitten. Haben somit die Nationalisten bisher ihre Ziele nicht erreicht, so nimmt auch der Drenfus-Handel, den sie ja zu ihrer Parteisache gemacht haben, für sie durch die neuerdings erfolgten Verhaftungen der bloßgestellten Offiziere eine immer ungünstigere Wendung.

## Politische Übersicht.

Neue Schwierigkeiten auf dem Balkan.

a. Sofia, 20. Juni.

Da der Kriegsminister Oberst Sawof trotz der Bemühungen des Fürsten, ihn davon abzubringen, darauf besteht, den Beschluß des Kabinetts, wonach 15 000 Mann während der Ernte entlassen werden sollen, zu annullieren, ist eine Ministerkrise wahrscheinlich. Diese Hartnäckigkeit kommt dem Herrscher aus zwei Gründen sehr ungeliegt; erstens: weil er unter solchen Umständen die Frage der Verfassungsrevision, die u. a. auch seine Erhebung zum Könige umfaßt, nicht anscheiden kann. Der zweite Grund ist der, daß der Sultan dem bulgarischen Unterhändler in Konstantinopel, Ratschewitsch, nicht nur fest zugesagt, er würde 100 Medisbataillone, die in Makedonien und Adrianopel stationiert sind, entlassen, sondern die betreffende Order sogar tatsächlich ausgearbeitet hat. Reduziert nun Bulgarien seinen Armeebestand nicht, so steht zu erwarten, daß die Pforte nur zu froh sein wird, diesen Vorwand zu ergreifen, um die besagte Order zurückzuziehen. Dazu hätte sie umsomehr Veranlassung, als die Soldaten sich weigern, ihre Waffen abzugeben, bevor sie den rückständigen Sold erhalten haben und das Geld sich anscheinend nicht beschaffen läßt. Jedenfalls hält man es in Konstantinopel wohl für ratsamer, die Truppen in den Kadres zusammenzuhalten, als daß sie auf eigene Hand sich durch Plündern zu entschädigen suchen und mit den Wajski-Bojaks gemeinschaftliche Sache machen. Daß bei solchen Verhältnissen die Wanderbewegung wieder neue Nahrung erhält, steht ebenfalls zu befürchten, kurzum, die Dinge auf dem Balkan nehmen von neuem eine bedrohliche Gestalt an.

## Der russisch-japanische Krieg.

Wie Port Arthur belagert wird.

Die Methoden, deren sich die Japaner bei der Belagerung von Port Arthur bedienen, sind in einem Londoner Blatt folgendermaßen: Die Prophezeiungen, wie lange Port Arthur sich halten wird, gehen weit auseinander. Wenn man indessen erwägt, was es bedeutet, einen tapfer verteidigten und besetzten Platz durch Belagerung zu nehmen, so erscheint es wahrscheinlich, daß die Japaner mindestens sechs Wochen Arbeit vor sich haben, von der Zeit an, in der die ernsthaften Operationen beginnen. Bestimmte Angaben kann niemand machen, da es zum erstenmal ist, daß eine moderne Festung mit Sprenggranaten und Schichten in hohem Winkel angegriffen wird. Eine regelrechte Belagerung ist eine langwierige Sache. Wenn das belagernde Heer seine Stellung eingenommen hat, muß das Vorrücken in Gräben erfolgen. Diese Reihen Gräben von vier Fuß Tiefe und mindestens zehn Fuß Breite müssen gegraben werden, und zwar nachts. Sobald die Beschichtung, die von ihrem Anfang

## Fenilleton.

### Monatliche Himmelschau (Juli).

Von Dr. F. A. D. Müller.

Merkur ist im Juli kaum sichtbar, da er am 7. Juli um 9 Uhr vormittags mit der Sonne in obere Konjunktion gelangt; er wird Abendstern. Am 2. Juli um 2 Uhr nachmittags kommt er in Konjunktion mit dem Mars, am 4. Juli um 11 Uhr vormittags befindet er sich im Perihel, am 9. Juli um 10 Uhr vormittags in Konjunktion mit Venus, am 13. Juli um 4 Uhr nachmittags in Konjunktion mit dem Monde, am 15. Juli befindet er sich in der größten nördlichen heliographischen Breite, am 31. Juli in Konjunktion mit Regulus. Venus kommt am 7. Juli um 9 Uhr vormittags in obere Konjunktion mit der Sonne und wird Abendstern, bleibt aber noch unsichtbar. Am 12. Juli um 10 Uhr vormittags steht sie mit dem Monde in Konjunktion, am 23. Juli um 2 Uhr nachmittags im Perihel. Mars steht in der Morgendämmerung im Sternbild der Zwillinge und wird allmählich sichtbar; Ende des Monats geht er 1 1/4 Stunden vor der Sonne auf, am 11. Juli steht er mit dem Monde in Konjunktion. Jupiter geht Anfang Juli um 10 Uhr, Mitte Juli um 11 1/4 Uhr, Ende Juli schon vor 11 Uhr nachts auf. Am 6. Juli um 2 Uhr nachts steht er mit dem Monde in Konjunktion, am 22. Juli mit der Sonne in Quadratur. Saturn geht anfangs des Monats um 10 Uhr, am 20. Juli gegen 9 Uhr, Ende Juli schon vor 9 Uhr auf. Am 1. Juli um 3 Uhr nachmittags steht er in Konjunktion mit dem Monde, desgleichen am 28. Juli um 6 Uhr nachmittags. Es ist die Länge des siderischen Monats, die Abnahme der Rektaszension und Deklination des Saturn zu beobachten.

Am 5. Juli um 11 Uhr 54,2 Minuten vormittags haben wir letztes Viertel, am 12. Juli um 6 Uhr 27,3 Minuten morgens Neumond, am 19. Juli um 9 Uhr 48,6

Minuten vormittags erstes Viertel und am 26. Juli um 8 Uhr 41,9 Minuten vormittags Vollmond. Am 2. Juli um 6,4 Uhr morgens steht der Mond in Erdferne, am 14. Juli um 5,2 Uhr morgens in Erdnähe, am 30. Juli um 9,1 Uhr nachts in Erdferne. Verfinsterungen der Jupitermonde finden statt: Am 8. Juli um 2 Uhr 28 Minuten 50 Sekunden Austritt des zweiten Mondes (Eintritt um Mitternacht); am 8. Juli um 2 Uhr 40 Minuten Eintritt des zweiten Mondes am Rande (Austritt um 5,2 Uhr morgens); am 11. Juli um 1 Uhr 4 Minuten 35 Sekunden Eintritt des ersten Mondes (Austritt am Rande um 4,6 Uhr morgens); am 15. Juli um 2 Uhr 37 Minuten 9 Sekunden Eintritt des zweiten Mondes (Austritt um 5,1 Uhr morgens); am 18. Juli um 2 Uhr 58 Minuten 39 Sekunden Eintritt des ersten Mondes (Austritt am Rande um 6,8 Uhr morgens).

Am 4. Juli um 2 Uhr nachts steht die Sonne in Erdferne, am 22. Juli um 9 Uhr vormittags tritt die Sonne in das Zeichen des Löwen, die Hundstage beginnen. Die Sonne geht am 1. Juli um 3 Uhr 43 Minuten auf, um 8 Uhr 24 Minuten unter, am 10. Juli um 3 Uhr 51 Minuten auf, um 8 Uhr 19 Minuten unter, am 20. Juli um 4 Uhr 3 Minuten auf, um 8 Uhr 8 Minuten unter und am 31. Juli um 4 Uhr 19 Minuten auf, um 7 Uhr 52 Minuten unter. Am 1. Juli beträgt die Tageslänge 16 Stunden 41 Minuten, die Nachtlänge 7 Stunden 19 Minuten, am 31. Juli die Tageslänge 15 Stunden 33 Minuten, die Nachtlänge 8 Stunden 17 Minuten, der Tag nimmt also im Juli um 1 Stunde 8 Minuten ab.

Um Mitternacht am höchsten stehen am Himmel im Juli die Fixsterne: Beta Veier (veränderlich) am 3. Juli, Sigma Schütze (2,3. Größe) am 4. Juli, Gamma Veier (3,4. Größe) am 5. Juli, Ceta Schütze (3,4. Größe) am 6. Juli, Ceta Adler (3. Größe) und Lambda Adler (3,4. Größe) am 7. Juli, Pi Schütze (3. Größe) am 8. Juli, Delta Drache (3. Größe) am 10. Juli, Delta Adler (3,4. Größe) am 12. Juli, Beta Schwan (3. Größe) am 13. Juli, Gamma Adler (3. Größe) und Delta Schwan (3.

Größe) am 17. Juli, Altair (1,2. Größe) am 18. Juli, Eta Adler (veränderlich) am 19. Juli, Theta Adler (3. Größe) am 23. Juli, Alpha Steinbock (3,4. Größe) am 25. Juli, Beta Steinbock (3. Größe) am 26. Juli, Gamma Schwan (3,2. Größe) am 27. Juli, Beta Delphin (3,4. Größe) am 30. Juli und Deneb (2,1. Größe) am 31. Juli.

Auf die Nachtstunden fallen im Juli folgende Minima von Veränderlichen des Algoltypus: Am 2. Juli um Mitternacht, am 22. Juli um 2 Uhr nachts und am 24. Juli um 2 Uhr nachts bei Algol, am 30. Juli um 4 Uhr morgens bei Y des Schwanes, am 15. Juli um Mitternacht, am 25. Juli um 3 Uhr nachts bei U des Pfeiles.

Maxima hellerer Veränderlicher vom Miratypus sind zu erwarten bei R der Zwillinge anfangs Juli, bei U des Serpules Mitte Juli.

Am 9. Juli wird der Stern Theta 1 des Stieres (4,2. Größe) vom Monde bedeckt (Eintritt am hellen Rande um 3 Uhr 3,3 Minuten, Austritt um 3 Uhr 58,9 Minuten morgens), am selben Tage der Stern Theta 2 des Stieres (4,2. Größe) (Eintritt am hellen Rande um 3 Uhr 6,6 Minuten, Austritt um 3 Uhr 56 Minuten morgens), am selben Tage Alpha des Stieres (1. Größe) (Eintritt um 6 Uhr 39,7 Minuten morgens, Austritt um 7 Uhr 43,1 Minuten morgens), — nur im Fernrohr zu sehen. Der Mond geht am 9. Juli um 1 Uhr 44 Minuten nachts, die Sonne um 3 Uhr 57 Minuten auf; am 10. Juli wird der Stern 111 des Stieres (5,5. Größe) vom Monde bedeckt. (Eintritt am hellen Rande um 2 Uhr 38,2 Minuten, Austritt um 3 Uhr 25,2 Minuten nachts). Der Mond geht um 2 Uhr 29 Minuten nachts auf.

Die (am 20. und 27. Juli auftretenden) Meteore der Juliperiode kommen wegen des Vollmondes schlecht zur Geltung.

Seit Beginn des neuen Jahres liegen wieder Entdeckungen neuer Planetoiden vor. Darunter sind zwei von Wolf entdeckte besonders interessant, der am 12. April entdeckte Planet NW mit einer täglichen Bewegung in

an Tag und Nacht fortgesetzt wird, das Feuer des Forts vermindert hat, werden Vorbereitungen zur Eröffnung der Laufgräben getroffen. Es gibt mehrere Arten Gräben, einfache Transcheen, Sappen, flüchtige Erdhappen, volle Sappen, bedeckte Sappen usw., die den besonderen Umständen angepaßt sind; im besonderen handelt es sich aber um „Approchen“ und „Parallelen“. Eine „Parallele“ ist ein oft viele Meilen langer Laufgraben, der der Festung gegenüber liegt. Wenn z. B. das Meer während der Anfangsbeschichtung etwa 4000 Meter von der Festung liegt, so ist das die erste „Artillerieposition“. Zur Vorwärtsbewegung wird die „erste Parallele“ gebaut, etwa 3000 Meter von der Festung. Aber damit Menschen und Kanonen sich in dieser „Parallele“ sicher bewegen können, müssen Approchen angelegt werden. Das ist eine Anzahl Gräben, die von der ersten Artillerieposition in die Parallele führt. Diese Approchen laufen in Zickzacklinien, denn wenn sie gerade wären, ständen sie dem feindlichen Feuer offen. Sehr interessant ist die Art, wie die Parallele eröffnet wird. Sobald es dunkel wird, bewegt sich eine Anzahl Offiziere in Begleitung von Schanzgräbern vorwärts. Sie ziehen die Umrisse der Parallele. Jeder Schanzgräber hat einen Pflanzstab und ein Messband. Der Offizier stellt den ersten Schanzgräber an das Ende der Grabenlinie, nimmt das Ende seines Messbandes und geht entlang, bis es ausgezogen ist. Hier stellt er einen zweiten Schanzgräber hin, geht das Messband wieder ab, usw. Die Schanzgräber treiben die Pflanzstäbe in den Boden, befestigen die Messbänder daran und legen sich nieder, um die Arbeitsabteilung zu erwarten. Diese kommt mit Picken und Schaufeln und arbeitet mit aller Kraft. Bei Tagesanbruch muß jeder Mann einen Graben von 5 Fuß Länge, 1/2 Fuß Breite und 4 Fuß Tiefe gegraben haben. Die Erde häuft er vorn als Brustwehr auf. Bei Tagesanbruch wird dieser Graben von einer starken Laufgrabenwache bezogen. Die Arbeit wird in den beiden folgenden Nächten fortgesetzt, und nach seiner Fertigstellung ist der Graben unten mindestens 10 Fuß breit, oben viel breiter, 4 Fuß tief, mit Stufen vorn, und er hat vorn eine Schutzwehr aus Erde von etwa 4 1/2 Fuß Höhe. Hinter dieser „Parallele“ werden je nach Lage für die Artillerie gebildet, eine weitere schmale Arbeit, dem wenigstens 30 Fuß Erde sind nötig zur Sicherung der Kanonen. Die Artillerie wird nun zu dieser zweiten Artillerieposition gebracht, von der aus sie natürlich viel wirksamer feuern und die Kanonen der Festung zum Schweigen bringen kann. Jetzt machen die Schanzgräber Approchen von der ersten Parallele bis dorthin, wo die zweite gebaut wird, die näher zur ersten als zur Festung liegen muß, so daß bei einem Ausfall des Feindes Verstärkungen schneller dahin gelangen als die feindlichen Truppen. Sie ist genau wie die erste; zu ihrem Bau können aber „Schanzlöcher“ gebraucht werden, große Weidenkörbe ohne Boden. In dieser zweiten Parallele sind die Schanzgräber sehr dem feindlichen Feuer ausgesetzt; und mit diesen Schanzlöchern können sie schneller Bedeckung aufwerfen. Wenn die zweite Parallele fertig und besetzt ist, wird weiter vorgewandt und die dritte eröffnet. Früher genügten drei Parallelen, aber bei den jetzigen weittragenden Geschützen sind mehr nötig. Bei Fort Wagner im amerikanischen Bürgerkrieg waren fünf Parallelen nötig, bei Port Arthur braucht man vielleicht noch mehr. Die Arbeit wird um so schwerer, je mehr die Belagerer sich der Festung nähern. Sie müssen Bomben und sicher gegen Granatenpflücker bauen und hinter Schilde arbeiten. Diese Arbeit erfordert viel Zeit. Die Wirkung der Sprenggranaten auf die Russen läßt sich unmaßlich voraussagen. Aber wenn sie bis zuletzt aushalten und die Japaner bis zur letzten Parallele gelangen, erfolgt aus dieser Position heraus der Endangriff. Das Unternehmen ist sehr schwierig und nicht immer erfolgreich. Zu Gunsten der Belagerer spricht, daß frische Mannschaften herangebracht werden können, während die Garnison oft infolge von Nahrungsmangel geschwächt und durch die lange Beschichtung würde

geworden ist. Andererseits arbeiten die Belagerer unter furchtbaren Schwierigkeiten, sind dem tödlichen Feuer von Gewehren, Repetiergeschützen und Feldgeschützen ausgesetzt, während der Boden, über den sie gehen, viel leicht unterminiert ist. Außerhalb der eigentlichen Festung liegen gewöhnlich noch in ziemlicher Entfernung detachierte Forts, so auch bei Port Arthur. Um ein solches Fort zu nehmen, sind alle die geschicktesten Operationen nötig. Wenn dann die Forts oder wenigstens zwei genommen sind, müssen die Approchen und Parallelen zur eigentlichen Festung gebaut werden.

Der goldene Ehrenäbel.

z. Petersburg, 28. Juni. Die scharfen und kräftigen Worte, mit denen Leo Tolstoi sich in seinem jüngsten Aufsatz an Russen und Japaner gegen den Krieg in Ostasien ausspricht, dürften auch bei Ihnen in Deutschland starken Widerhall gefunden haben. Während aus diesem flammenden Protest der ganze Jammer des Krieges deutlich hervortritt, nehmen sich andere Rundgebungen, die mit dem Konflikt in Ostasien in Zusammenhang stehen, wie eine komische Illustration zu dem tragischen Gemälde aus. So wird auch hier wie im Auslande, allgemein empfunden, daß die Verleihung des goldenen Tapferkeitsäbels an den Großfürsten Nikollai ein gut Stück unzeitweiligen Humors in sich birgt. Worin, fragt man sich, beizand die Tapferkeit dieses „Helden“, der sich eines Tages auf ein zu einer harmlosen Expedition bestimmtes Schlachtschiff begab und als das Schiff unglücklich genug war, auf eine Mine zu stoßen und zugrunde zu gehen, vor ein paar Matrosen glücklich gerettet und sicher ans Land gebracht wurde. Vor Schrecken über die unbeschreibliche Teilnahme an der Katastrophe wurde seine Heiligkeit bekanntlich krank und mußte nach Petersburg zurückkehren. Es bleibt nunmehr nur die Annahme übrig, daß der Zar in seinem weichen Herzen dem etwas melancholisch gewordenen Vetter durch den Anblick des goldenen Säbels eine besondere Freude zu machen gedachte, wie man etwa launische Kinder durch gleichendes Spielzeug aufzuheitern trachtet.

Die Transportfähigkeit der sibirischen Bahn.

Ein französischer Ingenieur, der soeben aus Wladiwostok zurückgekehrt ist, gab in einem Gespräch mit dem Petersburger Korrespondenten des „Petit Parisien“ sehr ungünstige Auskünfte über die transsibirische Bahn. Er schloß aus eigenen Beobachtungen, daß täglich nicht mehr als 1000 Mann befördert werden. Er berechnet, daß während der drei Monate seit dem Beginn der militärischen Transporte die Zahl der nach dem Kriegsschauplatz geschafften Truppen 20 000 Mann nicht übersteigt. Nach seiner Meinung hat Europa jetzt sicherlich nicht mehr als 150 000 Mann.

Deutsches Reich.

\* Antialkoholisches vom kaiserlichen Hofe. Die Behauptung der Alkoholfreunde, die Notiz, welche kürzlich durch die Wälder ging, daß der Kaiser auf seiner Mittelmeerreise nur alkoholfreie Getränke genossen habe, sei eine tendenziöse Erfindung der Alkoholgegner, ist anzutreffend. Sie war überhaupt nicht von alkoholgegnerischer Seite ausgegangen. Wie wir von zuständigen Stellen erfahren, beruht allerdings jene Nachricht völlig auf Wahrheit, wenn sie auch durch eine kleine Indiskretion in die Öffentlichkeit gedrungen ist. Außerdem besteht die Tatsache, daß im Laufe des letzten Jahres von einer bekannten Gesellschaft zur Herstellung alkoholfreier Traubensäften mehrere 1000 Flaschen an die kaiserlichen Schloßkellner in Berlin, Wildpark, Wilhelmshöhe, Göttingen, Homburg und an das Prinzenhaus in Pilsen gesandt sind, daß ferner die Kaiserin ebenfalls seit längerer Zeit sich nur dieser Getränke bedient, daß ein Teil der an der Marischallstafel speisenden Hofdamen und Herren dem

Beispiel der Kaiserin folgt, und daß z. B. Se. Excellenz der Wirkl. Geheimrat Prof. Dr. Schmidt, welcher seinerzeit die Kesselpoperation beim Kaiser vornahm, sich den alkoholfreien Traubensäften, den er an der kaiserlichen Tafel kennen gelernt, dort täglich getrunken und sehr schmackhaft gefunden hatte, nach seiner Rückkehr nach Frankfurt ebenfalls bestellte. Ferner ist es Tatsache, daß der Kaiser vor Jahresfrist eine Kollektion Enthaltamscheitschriften dem Kriegsminister zur Prüfung überweisen hat, daß dieser mit Interesse von denselben Kenntnis genommen hat, wie überhaupt seitens der Heeresverwaltung die Bestrebungen, gegen die Gefahren des Alkoholmissbrauchs anzukämpfen, gern anerkannt und in ihrer Wichtigkeit für das Volkwohl gewürdigt werden. Bezeichnend für die Bedeutung, welche der Bekämpfung des Alkoholmissbrauchs von höchster Stelle aus besonders auch in den Kreisen der Marine beigelegt wird, geht daraus hervor, daß Prinz Heinrich zum vergangenen Weihnachtsfest sämtliche Mannschaften der kaiserlichen Marine als Weihnachtsgeschenk nebst einem kleinen Soldatenkalender das bekannte illustrierte Enthaltamscheitsblatt „Der Stilkorn des deutschen Volkes“ (Anm. Durch den Buchhandel oder direkt von der Geschäftsstelle des I. O. G. T. in Bensburg für den Preis von 10 Pf. zu beziehen.) hat zugehen lassen. Dieses Interesse am kaiserlichen Hofe für die Enthaltamscheitsbewegung entspricht durchaus dem starken Interesse, welches der Kaiser mit weitem Blick an allem neuen, wirklich Guten, Großen und für die Nation Nützlichen nimmt.

\* Rundschau im Reich. Der russische Staat machte anlässlich des 200jährigen Bestehens des zweiten Bataillons des sechsten thüringischen Infanterie-Regts. in Gera eine Jubiläumsgesellschaft. Fünfzehntausend Mark sollen alljährlich an Unteroffiziere verteilt werden, die keine Soldatenmishandlungen sich zuschulden kommen ließen. Der Landtag genehmigte die Stiftung in den letzten Tagen in geheimer Sitzung.

Der Magistrat von Nürnberg beschloß die unentgeltliche Verleihung des Heimats- und Bürgerrechts an die Veteranen von 1866 und 1870/71.

Nach dreistündiger stürmischer Debatte nahm die Studentenschaft von Hannover den Antrag, das Rektorat zu ersuchen, konfessionelle Verbindungen prinzipiell zu verbieten, fast einstimmig gegen die Stimmen dreier katholischer Verbindungen an.

Ausland.

\* Italien. In Italien wird die steigende Auswanderung mit Beforgnis von der Regierung beobachtet. Nach einer ungefähren Schätzung gehen alljährlich etwa 1/2 Million Italiener ins Ausland. Etwa die Hälfte von diesen ergießt sich über Mitteleuropa als Saisonarbeiter, vielfach als Lohnrücker, die andere Hälfte hauptsächlich nach Amerika. Nach dem soeben vom Generalkonviktsrat für die Auswanderung an das Ministerium des Äußeren erstatteten Bericht befinden sich gegenwärtig gegen 1/2 Millionen Italiener im Auslande, und zwar in Europa 654 000, in Afrika 168 000, in Nordamerika 745 000, in Südamerika 1 852 000.

\* Schweiz. In der Schweiz fand im Bundesrat eine lebhafteste Erörterung des Koalitionsrechtes der Beamten statt. Alle Redner erkannten ohne weiteres das Recht der Beamten, sich zu koalieren an, kritisierten aber scharf das demagogische Element, das sich im Vorgehen der Verbände von Beamten und Angestellten gegenüber den Vorgesetzten bemerkbar mache. In Genf wurde vom Großen Rat das Sonntagsgesetz, das seit 1897 zur Beratung stand, in dritter Lesung angenommen. Durch das Gesetz wird für die Angestellten in Geschäften jeder zweiten Sonntag als ganzer Ruhetag festgesetzt. Weitergehende Anträge auf obligatorischen Ladenschluß an Sonntagen für alle Geschäfte derselben Branche wurden abgelehnt.

Deflation im Betrage von + 22 Grad und der am 20. April entdeckte auffallend helle (9. Größe) Planet NY.

Interessante Beobachtungen der Helligkeitschwankungen der Planetoiden dankt man dem Wiener Astronomen Holschlagel. Am 13. April sah er die Ceres 8,1. Größe, also auffallend lichtfroh, da sie am 9. April auf 7,5. Größe geschwächt wurde; am 14. April sah sie ihm 6,9. Größe. Die Helligkeit des Neis schwächte er am 1. und 2. November 1899 als 7,4. Größe, am 4., 5. und 6. November 7,6. Größe. An der Kallas nahm er im Vorjahre Helligkeitsänderungen von 0,3 Größen wahr.

Im Jahre 1903 hat der Wiener Astronom Kallia mit dem 27zöller der Sternwarte Planetoidenbeobachtungen durchgeführt. Er hat von 24 neuen Planeten der Vorjahre 99 Beobachtungen und von 19 älteren Planeten 33 Beobachtungen geliefert und so wertvolle Positionen für genauere Bahnberechnungen erhalten.

Bisher hat noch keine Hypothese, auch nicht die von Terchenius und von Birkeland, alle die beobachteten Erscheinungen der Polarlichter zu erklären vermocht. Nun hat Ch. Nordmann eine neue Hypothese aufgestellt. Er nimmt an, daß die Sonne herrliche Strahlen ausstößt, welche in den höheren Schichten der Luft absorbiert werden und hier die bekannten Lichterscheinungen der Polarlichter erzeugen. In knapper Zusammenfassung der wichtigsten Tatsachen der Beobachtungen bezüglich der Gestalt und Orientierung der Nordlichter, ihrer geographischen Verbreitung, Häufigkeit, Höhe, ihres Spektrums, ihrer täglichen, jährlichen und elfjährigen Perioden, ihrer Beziehung zu den erdmagnetischen Störungen zeigt er, wie die bisherigen Annahmen für die Erklärung der Beobachtungen nicht ausreichen und wie man in Heranziehung der durch Versuche nachgewiesenen Eigenschaften der herrlichen elektrischen Strahlen alle Beobachtungsstatistiken zu erklären vermag, die räumliche und zeitliche Variation sich aus seiner Hypothese ableiten läßt und die Beziehungen der Polarlichter zu den erdmagnetischen Störungen sich denken lassen. Freilich ist es auch in großen Höhen noch nicht gelungen, diese von der Sonne ausgehenden herrlichen Strahlen auf der Erdoberfläche nachzuweisen.

Die Klimatischen Verhältnisse unserer Erde stehen mit den Vorgängen auf der Sonne in engster Beziehung, viel mehr, als man früher angenommen hat. Es hat daher nicht nur der Theoretiker, sondern nicht weniger auch der

Industrielle, der Konom an der Erweiterung unserer Kenntnisse von der Sonne ein lebhaftes Interesse. Wesentliche Erweiterung unserer Kenntnisse über die Veränderungen in der Sonnenatmosphäre haben uns die Untersuchungen von Hale und Ellermann gebracht. Sie haben einen Spektroheliographen konstruiert, mittels dessen die von der Sonne ausgehenden Strahlen jeder Wellenlänge separat photographiert werden können. Unter niederem Druck stehende verdünnte Metallämpfe erzeugen einfache Linien ihrer Hauptfarben, die um so breiter werden und um so weniger scharf abgegrenzt erscheinen, unter je stärkerem Druck die Metallämpfe stehen, je dichter also dieselben sind. So erzeugt z. B. der glühende Dampf des Kalziums zwei sehr helle Linien, die sich breit und verschmommen auch im Spektrum der Sonnenatmosphäre vorfinden, was erkennen läßt, daß die Sonne unter sehr hohem Druck befindlichen, sehr dichten, glühenden Kalziumdampf enthält. Der dichteste Kalziumdampf befindet sich nach den Aufnahmen von Hale und Ellermann in den tiefsten Schichten der Sonnenatmosphäre, die der Oberfläche des Sonnenkörpers am nächsten liegen; darüber breitet sich mitteldichter, in den höchsten Vaen dünnster Kalziumdampf aus. Die Kalziumwolken erheben sich in Form schmaler Säulen von der Sonnenoberfläche und breiten sich oben garbenartig aus. Im Süden und Norden des Sonnenäquators tritt eine Reihe solcher gewaltiger Kalziumwolken auf und über die übrige Sonnenoberfläche sind viele kleine Kalziumwolken zerstreut. Die Kalziumwolken sind überaus vergänglich, bilden sich und vergehen wieder, so daß das Bild der im Kalziumlicht photographierten Sonne immer ein anderes ist. Beim Photographieren der Sonne im Lichte einer der Wasserstofflinien fand Hale, daß im allgemeinen der Wasserstoff dort auftritt, wo der Kalziumdampf fehlt. Die garbenartig oder pinnenähnlich gestalteten Metallämpfwolken der Sonnenatmosphäre erinnern nicht nur in der Form an die Rauchsäulen unserer Vulkane, sondern schieben auch jedenfalls wie diese aus Öffnungen der Sonnenoberfläche hervor. Sie beeinflussen zweifellos die Stärke und Art der Sonnenstrahlung, von der unsere Witterung abhängt, und sind in ihrer Häufigkeit und Kraft wahrscheinlich gesetzmäßiger Periodizität unterworfen. Man müßte nun, um die Beziehungen zwischen diesen Ausbrüchen und dem Wetter auf der Erde kennen zu lernen und ihre periodische Wiederkehr konstatieren zu können,

solche Sonnenbeobachtungen mit dem Heliopestographen außer auf Kalziumdampf und Wasserstoff auch auf andere Gase ausdehnen und an über die ganze Erde verteilten Beobachtungsstationen systematische Beobachtungen anstellen. So wäre die Wetterprognose auf eine wirklich wissenschaftliche Grundlage gestellt.

Streifzüge durch die Weltausstellung am Mississippi.

Von Paul Lindenberg.

XII.

Die fremden Staaten. — Österreichs Pavillon. — Das Trianon-Palais Frankreichs. — Englands Gebäude. — Belgien und Italien. — Schweden und Holland. — Die amerikanischen Republikken und spanischen Reiche.

Aber die Ausstellung verstreut liegen die Paläste und Pavillons der fremden Nationen. Nicht wie in Paris drängte man sie in einer Straße zusammen, sondern überließ den betreffenden Regierungsvertretern, sich den ihnen am geeignetsten erscheinenden Platz auszusuchen. Das Deutschland hierbei am besten abschnitt, wurde schon früher erwähnt. Am spätesten entschloß sich erst Österreich zu der Errichtung eines eigenen Gebäudes, welches vor kurzem fertig erbaut wurde. Schade, daß es nicht günstiger liegt, es würde einen noch bedeutend besseren Eindruck erwecken, wenn es, gleich vielen der amerikanischen Staatengebäude, vom lausigen Grün weitläufiger Bäume umgeben wäre. Der von Oberbaurat Baumann fest entworfene Bau ist durchaus origineller Art, er erinnert entfernt an ägyptische Tempel, wenigstens in dem vorspringenden, grau und weiß gehaltenen Hauptteil, der von flachen Türmen flankiert wird und reiche bildnerische wie malerische Zier erhält, welche in ihrer Mannigfaltigkeit das Schwere und Dämonische des Ganzen aufhebt. An den Mittelbau schließt sich je eine Seitenhalle mit luftigen Säulengängen, deren Wandflächen in flatter Malerei weibliche Typen des viel-sprachigen Staatengebäudes aufweisen, auch hier scheitelt das Deutschland von der slavischen Bevölkerung hier deutsche Frauen und Mädchen, dort tschechische, kroatische, slowenische und polnische.

Das Innere des Baues ist gleichfalls durchaus eigenartig in seiner modernen Dekorierung und wirkt in den frischen Farbentönen überraschend flott und froh, so gleich die Eingangshalle mit gelben Seidentapeten in

Während der angekauften Fonds für die zukünftige Kranken- und Unfallversicherung bereits auf 12 Millionen Franc angewachsen ist, kommt die Frage selbst im Bundesrat nicht vom Fleck. Eine Vorarbeit, die Darstellung des Rechtsverhältnisses zwischen den Arbeitern und Unternehmern in der schweizerischen Hausindustrie, ist jetzt in Angriff genommen worden.

**\* Frankreich.** Die Frage der Trennung von Kirche und Staat im Lichte der vatikanischen Interessen zeigen uns ein paar merkwürdige Fragen, die Herr Jean de Bonnefon in der bekannten Zeitschrift "Paroles francaises et romaines" stellt, und die offenbar einen positiven Inhalt haben. Der Pariser Mitarbeiter der "Täglichen Rundschau" schreibt darüber: Der bekannte, in vatikanischen Angelegenheiten sehr bewanderte Schriftsteller fragt, ob es wahr sei, daß eine Anzahl französischer Bischöfe, nicht alle, aus dem Staatssekretariat des Vatikanus aus Anlaß der Frage der Trennung der Kirche vom Staat einen Fragebogen auf sehr großem Papier erhalten habe. Ob es ferner wahr sei, daß die erste Frage folgende Fassung hätte: „Glauben Euer Hochwürden, daß die Trennung der Kirche und die Kündigung des Konkordats eine Verminderung des Peterspennings in Frankreich zur Folge haben würden? Und wissen Euer Hochwürden gegebenenfalls ein Mittel, um zu verhindern, daß der Vatikan in seinen jährlichen Einnahmen leide? Ob es ferner wahr sei, schreibt Bonnefon, daß der ganze Fragebogen sich nur bezieht auf das Interesse, das Rom daran hat, die Trennung entweder zu beschleunigen oder zu verzögern, und daß keine einzige Frage Bezug hat auf die geistlichen Interessen der französischen Katholiken. Ob es weiter wahr sei, daß der Heilige Stuhl fragt, welchen Eindruck bei den französischen Katholiken eine feierliche Erklärung des Papstes gegen das französische Protektorat im Orient machen würde. Ob es wahr sei, daß der Fragebogen ausgefüllt an die Regierung zurückgeschickt werden solle, ob es wahr sei, daß er nicht vom Kardinal Staatssekretär, sondern von einem anderen, seit der neuen Regierung sehr im Vordergrund stehenden Kirchenfürsten unterzeichnet sei, und ob schließlich das Papier des Fragebogens nicht das der vatikanischen Staatskanzlei, sondern das eines berühmten Ordens sei.

## Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 3. Juli.

**Die Gewinne der diesjährigen Verlosung des Nassauischen Kunstvereins.** Von Sonntag, den 3. Juli, an werden in den Räumen der städtischen Gemäldegalerie im hiesigen Museum bis zu der am 9. Juli stattfindenden Verlosung die diesjährigen Gewinne des Nassauischen Kunstvereins zur allgemeinen Bestätigung ausgestellt sein. Neben achtzehn Ölbildern und Aquarellen werden diesmal elf Originalradierungen von rambaischen Münchener, Berliner, Düsseldorfener und anderen Schwarzweißkünstlern zur Verlosung gelangen. Von den fünf Wappen enthalten drei gleichfalls Radierungen, die beiden anderen Handzeichnungen des vor zwei Jahren verstorbenen Malers Emil Lugo. Die Zahl der Reproduktionen nach Gemälden, die wie immer die Mehrzahl der Gewinne ausmachen, beläuft sich auf im ganzen vierunddreißig. Darunter sind Photogravüren nach Leibl und Böcklin, nach Uhde, Manthe, Friedrich August Raulbach und anderen modernen Künstlern. In noch größerer Zahl aber sind Blätter aus der von Prof. V. v. Logau herausgegebenen Wandfahnd-Sammlung von Meisterwerken klassischer Kunst vorhanden. Rembrandt, Hobbema, Ruysdael, van Dyck, Baiter usw. auf der einen Seite, Tizian, Sorreggio, Palma, Vecchio auf der anderen, sowie Lucas Cranach und Hans Holbein sind in einer oder zwei ihrer besten Schöpfungen vertreten.

gelbpulvertem Hornholz und der von Palmen umgebenen Marmorhalle Kaiser Franz Josephs. In dem links anstößenden Raume bilden die mit schwarzpolierten Sambris besetzten Wandflächen und die mit gelbem Seidenbambus besetzte Dede einen würdigen Rahmen für das Marmorrelief der verstorbenen Kaiserin Elisabeth, und die so jäh ums Leben gekommene Fürstin auf dem Totenbette darstellend, während der rechter Hand liegende Salon mit den leichten, durch Inkrustationen unterbrochenen Hornholz-Leseleihen und dem vornehm gemalten Glasfenster helle Lebensfreude verkörpert; er dient als Bezeichnung und enthält zahlreiche Zeitungen neben einer gewählten Bibliothek. Mehrere Räume bergen die Ausstellung des Eisenbahnministeriums mit Modellen und Zeichnungen der hervorragendsten neuesten technischen Bauten und mit einer Fülle von Ansichten und Dioramen, welche uns die lohnendsten landschaftlichen Schönheiten des von der Natur so reich bevorzugten Kaiserreichs vor Augen führen. Benachbarte Gemächer und ein sehr wirkungsvoll ausgeschmückter Saal mit hellgrünem Eichenholzschnitzwerk vereinen die Leistungen der Kunstgewerbeschulen und gewerblichen Fachschulen, die ausgeprägte Kunstfertigkeit einer hervorragenden Zahl von Schülern zeigt sich hier im besten Licht. In den Seitenschiffen wurden die Ausstellungen der verschiedenen Künstlergenossenschaften untergebracht, wobei die Dekorierung der Säle durch besondere Mannigfaltigkeit erzielte. In der Abteilung der polnischen Künstler fallen uns einige starke Talente auf, in jener der böhmischen die Farbenfruchtbarkeit und die merkwürdige Vernachlässigung nationaler Motive, bei der Gruppe der Wiener Künstler tritt die moderne Richtung in den Vordergrund, während die Ausstellung der Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens fast ausschließlich Werke von Meistern bewährten Rufes umfaßt. Mittelgut erhalten wir nirgends, der Gesamteindruck dieses herrlichen Pavillons und seines Inhalts ist ein durchaus harmonischer.

Frankreich wählte für seinen Pavillon als Vorbild das prächtige Trianon-Schloßchen bei Versailles. Einen ungünstigeren Platz hätte der Bau gar nicht erhalten können wie hier in St. Louis, wo seine anmutigen Formen erdrückt werden durch die plumpe Nachbarschaft, zu welcher ein zu Auffahrten bestimmtes eisernes Radlenkzeug und das auf einer Erhöhung sich ausbreitende

**Die roten Ziegeldächer** wehren sich in unserer Stadt in nicht erfreulicher Weise. Durch die fast durchwegs durchgeführte Schieferbedachung mit ihrem sanften „Blau“ macht Wiesbaden, z. B. vom Neroberg aus gesehen, einen vornehmen Eindruck. Ganz anders ist der Blick von der Wilhelmshöhe auf die Stadt Rassel mit ihren meist roten Ziegeldächern. Fast wohl der feuchten vollendete städtische Neubau der Augenheilanstalt an der Kapellenstraße in seine Umgebung? Den Vorteil hat das rote Ziegeldach, daß man dem Fremden der Röderstraße herunterkommend, gleich zeigen kann, welches die Anstalt ist. Ebenso fällt das neue Postgebäude in der Rheinstraße außerordentlich auf. Würde sich dieses Gebäude nicht besser präsentieren, wenn Schiefer zur Bedachung gewählt worden wäre. Warum hat man bei der Gutenbergstraße nicht das Dach angelegt wie bei der Blücherstraße oder wenigstens doch etwa „gemischt“; der ganze Bau würde entschieden besser in seine vornehm Umgebung passen. Selbst bei Willen im altdeutschen Stile dürfte einer Schieferbedachung der Vorzug zu geben sein. Auch die neuen Kasernenbauten an der Schiersteinerstraße machen durch die roten Ziegeldächer — beim Schlichthaufe lassen wir uns diese Dächer gefallen — keinen günstigen Eindruck. — Hat nicht früher eine nassauische Verordnung bestanden, welche die Anlage von Ziegeldächern für Wiesbaden geradezu verboten hat?

**In dem schweren Unglücksfall,** der sich gestern vormittag gegen 9 Uhr im Hause Marktstraße 12 zgetragen hat, wird uns noch mitgeteilt, daß der Verunglückte, der Hausverwalter Gehring, um diese Zeit von einem Ausgang nach seiner im Hinterhause im fünften Stock belegenen Wohnung zurückkehrte, dieselbe aber verschlossen fand. Da die Frau ausgegangen war und die Wohnung abgeschlossen hatte, versiel der Mann auf den unglücklichen Gedanken, in seine Wohnung durch das Fenster einzusteigen, und zwar vom Giebel aus, welches im rechten Winkel zum Wohnfenster liegt. Als er dieses Vorhaben ausführte, stürzte er aus der durchschnittlichen Höhe in den Hof nieder, wo er zunächst auf den Rücken aufschlug und dann auf das Pflaster des Hofes fiel. Der Bedauernswerte, der mehrere Rippenbrüche und sonstige schwere innere und äußere Verletzungen erlitten hatte, starb nach wenigen Minuten. Der Verunglückte war verheiratet und hinterläßt 8 Kinder, von denen fünf noch unverheiratet sind. Seine Frau kam unmittelbar nach dem graßlichen Unglücksfall nichts ahnend von dem nahen Markt zurück und fand ihren Mann tot im Hofe liegen. Den Schrecken, der die Bedauernswerte ersah, kann man sich denken.

**Der Frankfurter Raubmord** beschäftigte gestern das Reichsgericht. Dasselbe hat, wie uns ein Telegramm aus Leipzig meldet, die Revision des Bruno Groß und des Friedrich Stafforst, welche bekanntlich am 26. Februar c. den Klavierhändler Lichtenstein in Frankfurt a. M. ermordet haben und am 18. Mai von dem Schwurgericht daselbst zum Tode verurteilt wurden, verworfen. Den Verurteilten steht nun noch der Gnadenweg offen.

**„Tagblatt“-Sammlungen.** Dem „Tagblatt“-Verlag gingen an: Für die Gedächtnisfeier in Speier: von der Stadtkasse in Eisenach 20 M., vom Warburg-Bier, Herrn Hof-Rathenrat Franz Klempf 5 M., vom Grothherzoglichen Warburg-Bier Herrn Käufmeister Richard Barthel 1 M., vom Grothherzoglichen Schloßvogt in Wilhelmsthal bei Eisenach Herrn Ritter 10 Pf. — Für die Blindensule: von H. Sch. 10 M. — Für die Sommerpflege armer Kinder: von A. v. L. 5 M., von Herrn Julius Vermoh 5 M.

**Vereins-Nachrichten.**  
\* Der Gesangsverein Wiesbadener Männerklub“ veranstaltet, wie schon erwähnt, heute Sonntag, von nachmittags 3 1/2 Uhr ab, ein großes Sommerfest in dem prächtigen Garten der „Alten Adolfsböhe“.

nachmittags von 3 Uhr ab, im „Eichelgarten“, gegenüber der Trauereiche, ein Waldfest ab. Für vorzügliche Verpflegung, ausreichende Sitzgelegenheit, sowie Unterhaltung ist aufs Beste gesorgt.

\* Die Gesellschaft „Lobengrin“ veranstaltet heute Sonntag, den 3. Juli, nachmittags 4 Uhr, ihr diesjähriges großes Sommerfest mit Tanz und sonstiger Unterhaltung, u. a. Gratis-Kinderkonzerte, abends Fadelvolant und bengalische Feuer, bei freiem Eintritt im Restaurant „Zur neuen Adolfsböhe“.

\* Der „Sängerkor Wiesbaden“ vereinigt sich heute Sonntag, abends 9 Uhr, zur Raffeeier des hiesigen Gesangsvereins im Saale des katholischen Vereins und ladet seine Mitglieder und Bekannten Vereine dorthin ein.

## Vereins-Verammlungen.

\* Der Wiesbadener Lehrer-Gesang-Verein“ hielt am letzten Donnerstag, den 30. Juni, seine ordentliche Generalversammlung ab, in welcher zunächst der 1. Vorsitzende umfangreichen Bericht über das abgelaufene 23. Vereinsjahr erstattete. Das Resümee ging dahin, daß der Verein mit Befriedigung auf dieses Vereinsjahr zurückblicken kann. Die Zahl der Mitglieder ist um 40 gewachsen, so daß nunmehr der Verein zählt: 4 Ehrenmitglieder, 217 unterhaltende und 99 aktive Mitglieder. Zu den Aktiven gehören auch hiesige Bürger, die nicht Lehrer sind, und sei an dieser Stelle wiederholt darauf hingewiesen, daß stimmbegabte Herren, die nicht dem Vortrübverein angehören, sehr willkommen sind und vom Verein gern aufgenommen werden. Der Frankfurter Beizverein hat wiederum gezeigt, welche Klangfülle ein Verein enthalten kann, der über 200 Mitglieder zählt. Wiesbaden scheint immer noch nicht der Boden für einen großen Verein zu sein. Die finanziellen Verhältnisse des Vereins sind wohl geordnete. Mit Führung der Kasse pro 1904/05 wurden folgende Herren betraut: 1. Ph. Diehl, 1. Vorsitzender, 2. G. Kolb, 2. Vorsitzender, 3. Hilfl. 1. Schriftführer, 4. Böhl, 2. Schriftführer, 5. F. A. Müller, Rechner, 6. Tiede, 6. Konom, 7. A. Jäger, Beirat.

**- Von der hohen Kanzel,** 30. Juni. Die Heidelberger bringen in diesem Jahre eine gute Ernte. Die Früchte sind recht dick und vollsaftig. Leider gibt es in der hiesigen Gegend von Jahr zu Jahr immer weniger Heidelbeeren, weil an Stelle der Laubwälder immer mehr Nadelholzwälder treten. Arme Leute in der hiesigen Gegend scheuen deshalb den weiten Weg nach dem Heilberg nicht und holen hier Heidelbeeren. Hiesige Leute verdienen damit oft pro Tag 3 bis 4 M. Das hier Heidelbeeren kostet eben in der hiesigen Gegend 20 Pf.

**- Niederrheinhausen,** 30. Juni. Schon seit länger als 20 Jahren plant man eine Straße von Sonnenberg über Nambach, Naurod nach Niederrheinhausen, von da über Niederfeld nach Idstein und vielleicht noch weiter. Die Vorstände der hier genannten Gemeinden haben schon zahlreiche Eingaben an die zuständigen Behörden gemacht und um Erbauung der projektierten Straße gebeten. Es geschah aber leider in der Sache nichts, und die zahlreichen Führwerke jeglicher Art müssen zwischen Niederrheinhausen und Wiesbaden sowohl auf dem Hin- wie auf dem Rückwege die bedeutenden Höhen zwischen Niederrheinhausen und Naurod (den „Schlag“) und zwischen Naurod und Nambach fahren. Wie wir nun aus zuverlässiger Quelle erfahren, ist endlich Aussicht vorhanden, daß die Straße zwischen Sonnenberg und Niederrheinhausen in absehbarer Zeit gebaut wird. Man hofft sogar, im nächsten Jahre mit den Vorbereitungen zu dieser Straße zu beginnen. — Eben werden Vorbereitungen zu einer Straße zwischen Camberg und dem „Tann“ gemacht.

**Ans der Umgebung.** Die Vorbereitungen für das am 10. Juli erhaltende Sitzungsfest des im Jahre 1844 gegründeten Turnvereins zu Idstein verlaufen den besten Verlauf.

Herr Dr. Ferd. Grimmel von Wiesbaden, früher praktischer Arzt in Idstein, verkauft sein in der Bahnhofsstraße daselbst gelegenes Haus an Frau Karl Juniors Wwe. für 35 000 M.

In Welschenheim wurde ein 14jähriger Bürsche, der im Verdacht eines Eitleitkeitsverbrechens steht, von der Arbeitstelle weg verhaftet.

Die Stadtverordneten-Verammlung von Caub hat die Ausfuhrung des beschlossenen Actien-Gewerkes vergeben.

Ein Handwerksmeister von Erbach i. Rheingau kam mit der rechten Hand in die Kreisstraße und schnitt sich drei Finger ab, während die übrigen Finger, sowie die Hand bedeutend verletzt sind. Nachdem der Arm abgebunden und ein Rotverband angelegt war, wurde der Verletzte mittels Droschke, da die Eisenbahnverbindung aus dem Rheingau nach Wiesbaden eine Ausherst

weist. An den eigentlichen Pavillon schließen sich zwei Seitenhallen, die mit ihrer rundbogigen, schwarzen Bedachung an einen Bahnhof gemahnen, auch darin, daß die äußeren Wandflächen mit etwas grell gemalten Ansichten belgischer Städte und Hafenplätze bemalt sind. Die der Repräsentation dienenden Innenräume sind teils im viktorianischen und Renaissance-Stil, teils im modernen Geiste von der Feldes gehalten und empfangen ihre erlesenste künstlerische Zier durch einige Kubensische Gemälde, während in den Seitenhallen die Ausstellungsgegenstände belgischer Industrieller, Techniker und Kunsthandwerker Unterkunft fanden, wobei die Spitzen-Industrie besonders reich vertreten ist. Italiens weißschimmernde Villa in klassischer Form würde noch viel schöner hervorgehoben zur Geltung gelangen, wenn hier ein bewaldeter Hintergrund mäßig gewesen wäre oder sich der Bau auf einem Hügel hätte erheben können. Das hätte dann wahrhaft einen poetischen Anblick gewährt. Aber selbst im Staud des Altages grüht und wie ein Abglanz seliger Zeiten dieser Bau mit seinem vorderen Garten, in dessen Blütenpracht wir durch eine von jonischen Säulen gebildete Kolonnade schauen.

Als schlichtes Landhaus führte Schweden seinen Bau auf, auch die wenigen Gemächer sind schmucklos; ihr Inhalt ist meist literarischer Natur, um uns mit Land und Leuten des Reiches vertraut zu machen. Hollands Gebäude zeigt in seinem bescheidenen Baufürsicheren die Formen der holländischen Früh-Renaissance; der Empfangsraum mit den hochgeschwungenen alten Möbeln, dem aus Eichenholz geschnitzten Panel und den schönsten Erzeugnissen heimischer Keramik mußt sehr behaglich an, das benachbarte Kabinett birgt eine sehr gute Kopie von Rembrandts „Nachtwache“, jenes herrlichen Meisterwerkes edelster niederländischer Kunst.

Von den amerikanischen Republiken haben sich in eindringlicher Weise Mexiko und Brasilien durch palastartige imposante Bauten hervorgetan, von den asiatischen Ländern beteiligten sich nach Siam und Hindien, erheben durch einen bunten Tempelbau von charakteristischer Gestalt und lebhafter Farbentönung, letzteres durch eine Nachahmung der berühmtesten Mosee in Nagra mit vier schlanken Minaretts und rundbogigem Portal an jeder der vier Fassaden; auf dem inneren Hofe erhebt sich die holzgeschnitzte Nachahmung eines

Nachrichte ist, nach Wiesbaden in das St. Josephs-Hospital verbracht. Der Verletzte war durch den Blutverlust so geschwächt, daß er von seiner Frau und dem Kutsher die Treppe hinauf getragen werden mußte.  
Vermißt wird seit dem 27. Juni der 29-jährige ledige Binger Josef Sterzel von Winkel. Er hat sich aus der Wohnung seiner Mutter entfernt unter Umständen, die darauf schließen lassen, daß er sich ein Verbrechen angedacht haben könnte.  
In der Dienstaube ist die den Herren Gebr. Zaheritz zu Gießen heimgehörnde Sagermühle in der Nähe des jenseitigen Ufers gekentert. Die Bedienungsdienstleute sind im Ganzen.  
Die vom Kreisrat beschlossenen Statuten der Kreisparafase zu Weisburg haben die Genehmigung des Herrn Oberpräsidenten erhalten. Der Betrieb der Fasse wird voraussichtlich am 15. Juli eröffnet werden.  
In der Nacht vom 28. Juni um 3 Uhr schlug in Verdorf der Blitz in das Gehöft des Gutbesizers und Gemeindevorstandes Schneider und zündete. Der elektrische Strahl war an dem Giebel der Scheune kaum binabgefahren, so stand auch alles von oben bis unten in Flammen. Die Bewohner des brennenden Gebäudes hatten große Mühe, ihr Leben zu retten. Das Vieh wurde durch die Ruchbarn aus den Ställen gelassen; eine Anzahl Kleinvieh und Geflügel kam in den Flammen um. Das Mobiliar ist größtenteils, die Frucht- und Getreidevorräte sind ganz verbrannt. Der Schaden ist groß, jedoch zum Teil durch Versicherungsdeckung gedeckt.  
Von einem Automobil überfahren wurde auf der Saalburg ein Junge namens Sonn von Homburg, der im Walde Heidelberren lachte. Die erhaltene Verletzung soll in einem Armbruch bestehen. Ein von Homburg herbeigeholter Arzt leistete Hilfe und nahm auch den Jungen in seinem Wagen mit nach dessen Wohnung.  
Soldaten des 28. Infanterie-Regiments fanden auf der Suche nach einem vermißten Kameraden, eines Gefreiten von der 9. Kompanie, diesen zerstückert an einem felsigen Abhang des Ehrenreits ein. Es hielt schwer, die Leiche zu bergen. Anscheinend liegt ein Unglücksfall vor.

Gerichtssaal.

Die Kriegsbriebe des Generals v. Kretschmann vor Gericht. H. F. Mainz, 1. Juli.

Der bereits einmal vertagte Prozeß wegen Veröffentlichung von Briefen des Generals v. Kretschmann gelangt Montag vor der Strafkammer des Großherzoglichen Landgerichts zur Verhandlung. In Nr. 258 der sozialdemokratischen „Mainzer Volkszeitung“ vom 5. November 1893 erschien unter dem Titel „Ein Soldat über den Krieg“ ein Auszug aus den „Kriegsbrieften“ des Generals v. Kretschmann. Bekanntlich wurden diese „Kriegsbrieft“ von Frau Elly Braun im Druck herausgegeben. Frau Braun, die Gattin des bisherigen sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Schriftstellers Dr. Heinrich Braun, verwitwete v. Kretschmann, ist bekanntlich die Tochter des verstorbenen Generals v. Kretschmann. In dem von der „Mainzer Volkszeitung“ veröffentlichten Auszüge aus den erwähnten „Kriegsbrieften“ wurden die Gruel des Krieges von 1870/71 geschildert und mitgeteilt, daß die deutschen Truppen und auch viele Offiziere in Frankreich Rotten, Ausschreitungen, Angriffe auf fremdes Eigentum, Unfähigkeit usw. begangen hätten. Die heftigen Truppen werden speziell beschuldigt, die Stadt Sens geplündert zu haben. Außerdem werden heftige Offiziere beschuldigt, Diebstahl, Raub und Mord in Frankreich begangen zu haben. General v. Kretschmann war zur Zeit des deutsch-französischen Krieges Major im Generalkorps des 3. Armee-Korps. Er soll die Briefe in vertraulicher Weise an seine Gattin gerichtet haben. Der zur Anklage stehende Artikel erregte naturgemäß, insbesondere in diesen ungemessenen Aussehen. Es wurde füglich von der Militärbehörde festgestellt, daß Mitte November 1870 die 2. Kompanie des vormaligen heftigen Jägerbataillons in Sens gewesen ist. Der Brief des Generals v. Kretschmann, in dem der genannte Truppenteil und seine Offiziere in der mitgeteilten Weise angegriffen werden, datiert vom 15. November 1870. Die Militärbehörde stellte aus Anlaß des Artikels sofort eine eingehende Untersuchung an. Diese soll ergeben haben, daß die in den „Kriegsbrieften“ enthaltenen Behauptungen vollständig unzutreffend sind. Eine Anzahl Feldzugsteilnehmer erhoben auch gegen die Beschuldigungen förmliche Proteste. Daraufhin veröffentlichte die „Mainzer Volkszeitung“ einen zweiten Artikel. In diesem machte sie eine Anzahl Feldzugsteilnehmer namhaft, die gewillt seien, die in den v. Kretschmann'schen Briefen enthaltenen Beschuldigungen eidlich zu erhärten. Die Militärbehörde hielt wegen Verleumdung des erwähnten in Sens in Garnison gelegenen heftigen Truppenteils und seiner Offiziere Strafprozess. Deshalb haben sich Montag der heftige Landtagsabgeordnete Redakteur August Bernhard Adeltung und Geschäftsführer Friedrich Dille auf Grund der §§ 185, 186 und 200 des Strafgesetzbuchs und § 20 des Pressegesetzes vor eingangs bezeichnetem Gerichts-

hause zu verantworten. Von Seiten der Staatsanwaltschaft sind mehrere hohe Offiziere a. D., die den Feldzug gegen Frankreich mitgemacht, als Zeugen geladen. Von Seiten der Angeklagten ist zum Zwecke des Wahrheitsbeweises ebenfalls eine große Anzahl Feldzugsteilnehmer und auch Frau Elly Braun (Berlin) als Zeugen geladen. Die Verhandlung dürfte sich recht interessant gestalten. Die Verteidigung führt Rechtsanwalt Dr. Voelkel an. (Berichterstattung folgt.)

Die Pulverexplosion in Bingen. Im vorigen Frühjahr fand in Bingen die Explosion eines Pulvermagazins eines dortigen Eisenhändlers statt. Durch die Explosion wurden zahlreiche Gebäude in Bingen stark beschädigt. Die Eigentümer der beschädigten Immobilien erachteten die Stadt Bingen wie auch die heftigen Staatsfiskus für den entstandenen Schaden für ersatzpflichtig, indem sie von der Ansicht ausgingen, daß die Explosion nur habe stattfinden können, weil die geistlichen Vorschriften über die Lagerung von Pulver und sonstiger explosiver Stoffe durch die betreffenden amtlichen Organe nicht beachtet und beaufsichtigt worden seien. Diese Ansicht vertrat ein Haus-eigentümer, die bei der Zivilkammer des Mainzer Landgerichts gegen die Stadt Bingen und den heftigen Fiskus Klage erhoben. Die Kläger wurden von dem Verichte kostenpflichtig abgewiesen.

Vermischtes.

Straßenleben in Tokio. Aus Tokio wird uns geschrieben: Unsere Stadt bietet gegenwärtig zu ergebnisreichen Studien glänzende Gelegenheiten und jenen Ethnologen, die sich die Erforschung des japanischen Volkscharakters zur Aufgabe gemacht haben, kann die Straße augenblicklich mehr Material liefern als eine jahrelange peinliche Beobachtung der Japaner in ihrer Heimlichkeit. Daß der lebhafteste Anteil des Volkes an dem Fortgang des Krieges in Straßenanzügen seinen Ausdruck findet, die mitunter einen fast dramatischen Charakter annehmen, wird niemanden Wunder nehmen, der weiß, wie sehr die Japaner sich auf die Inszenierung derartiger Veranstaltungen verziehen. Ein buntes und oft sehr farbenprächtiges Bild entrollt sich bei der Gelegenheit dem an monotone Farben gewöhnten Auge des Europäers, und wer zu beobachten verheißt, hat seine Teilnahme an solchen Aufzügen, die im übrigen einen durchaus harmlosen Charakter tragen und meist mit dynastisch-freundlichen Rundgebungen zusammenfallen, nicht zu bereuen. Aber auch zu nicht solicher Zeit bieten die Straßen Tokios, in denen augenblicklich das Leben der ganzen Nation zu pulsieren scheint, ein bewegtes Bild. Aus der großen Zahl der Straßentypen, die in diesen kriegerischen Zeiten charakteristisch auftauchen, sei aufs Geratewohl eine herausgegriffen: die des Austrägers der Extrablätter. Man hat es hier mit einer Persönlichkeit zu tun, die sich ihrer Wichtigkeit für das öffentliche Leben voll und ganz bewußt ist. Da es in Tokio nur eine Morgenensgabe der Blätter gibt, werden Nachrichten vom Kriegsschauplatz, die gegen Abend einlaufen, auf bereit liegenden Bogen sofort als Extrablätter abgedruckt, um mit größtmöglicher Schnelligkeit unentgeltlich an die Bevölkerung verteilt zu werden. Je früher die Meldungen in die Hände des Publikums gelangen, um so mehr Aussicht ist vorhanden, noch am Abend eine der beliebtesten Demonstrationen veranstalten zu können, über welche die Zeitungen natürlich wieder spaltenlange Berichte bringen können, die der Japaner beim Morgentee mit Behagen zur Kenntnis nimmt. Man sieht, wie sehr auch hier Europa Schule gemacht hat. Der Austräger der wichtigsten Postkammer kündigt sich schon von fern durch ein Schellengetöse an, das etwa noch jauchzende Patrioten auf die Straße lockt. Im Lauffschritt eilt er dahin, nach rechts und links seine Gaben unter ermunterndem Zuruf und Andrang der Bevölkerung verteilend. Stets heiter und schweigsam, ruht er nicht, bis er sein letztes Exemplar an den Mann gebracht hat, was ihm natürlich unter den augenblicklichen Verhältnissen nicht schwer fällt. Bekleidet ist er mit einer blauen Joppe, die auf der Rückseite in Kieselettern den Namen seiner Zeitung trägt,

ferner mit kurzen weißen Hosen, aus denen die schlängelnde pendelartige Bewegung begriffenen gelben Beinkleider hervorstehen. Über seinem Haupte flattert ein Wahrzeichen seiner Beschäftigung: kleine Papierfahnen. Die bewegten Ereignisse auf dem Kriegsschauplatz haben es mit sich gebracht, daß diese Straßentypen zu den populärsten Tokios gehört, und es wäre gar nicht verwunderlich, wenn sie demnächst in einem europäischen Anstandungsstück als neuester Import aus Japan anstünde würde.

Eine aufregende Menschenjagd findet, wie aus Chicago gemeldet wird, in der Grafschaft Jackson Wisconsin, statt. Ein Tage lang ist eine Militärschutztruppe mit einer Koppel von Bluthunden hinter John Smith her, einem berühmten Jagabunden und Mörder. Die Verfolger haben Befehl, den Verbrecher zu erschließen, wenn sie ihn zu Geficht bekommen. Er flüchtet sich in ein Gehöft in der Nähe von Milton und erschiesst aus seinem Versteck zwei Bluthunde, die ihn angriffen. Eine Armee von tausend Bewaffneten umzingelte das Gehöft und steckte es in Brand, aber Smith rettete sich doch heraus. Er stahl ein Pferd aus einer benachbarten Farm und entkam so. Er ist schwer bewaffnet und erklärt, daß er, wenn ihm das Entkommen unmöglich sei, zuerst möglichst viele seiner Verfolger und danach sich selbst töten werde. Vor einigen Wochen wurde er verhaftet, weil er kein Vieh, kein Aind und eine Polizeibehörde geistig hatte, doch entkam er seiner Eskorte, nach dem er den Führer derselben mitten durchs Herz geschossen. Seitdem hielt er das ganze Land in steter Aufregung durch Diebstähle und Mordtaten.

Kleine Chronik.

- Blücherdenkmal. In Treptow an der Rega wurde dieser Tage ein Denkmal des Feldmarschalls Blücher enthüllt. Das Denkmal ist 1 1/2 Meter hoch und aus Granit. Die Büste ist aus Hochgalvanobronze hergestellt. Das Denkmal trägt die Inschrift „Blücher 1807—1808 1811“.
- Ertrunken. Bei Bursfelde versank auf der Weide eine Fährer mit einem Einpömer-Fuhrwerk. Der Kutsher und das Pferd ertranken.
- Auch ein Mittel gegen die Schwinducht. Der Chefarzt des großen Krankenhauses zu Hingo bei Koblenz ist wegen Verletzung der ärztlichen Vorschriften mit einer Strafe von 40 Yen belegt worden. F. Tschudikow verfertigte ein Mittel gegen Schwinducht und priest es in den Blättern an. Nach dem „Fortschritt“ ergab die Untersuchung, daß das „unerschöpfliche“ Lebenselixir aus Blut, welches aus Schlachthäusern entnommen wurde, Guajak-Holz und kohlenstoffsaurem Natron sammengefetzt war.
- Der heißeste Tag in New York seit 28 Jahren nach der letzte Montag. Viele Personen haben an diesem Tag erkrankt. Gegen Abend entlud sich ein furchbares Gewitter. Der Sturm deckte zahlreiche Häuser ab. Ein Gebäude mit 14 Personen stürzte ein und begrub die Bewohner. Ein Dampfer mit 40 Personen ging unter. Fünf Personen ertranken.
- Gronje als Bräutigam. In der St. Louiser Weltanstellung wird demnächst eine vielbesprochene Hochzeit gefeiert werden. Im dortigen Bureau general hat sich seit Monaten verwitwete Bureau general Piet Gronje wieder verlobt. Die Glückliche, um deren Hand der berühmte Mann anhielt, ist die Witwe von seinem Kollegen General Moritz Sterzel, der im südafrikanische Krieg fiel. Gronje zählt 67 Jahre und hat acht verheiratete Kinder; seine Braut ist 49 Jahre alt. Die Hochzeit sollte am 1. Juli stattfinden; nach der Kal-

Hindu-Tempel, an der zwei Jahre lang mehr denn sechzig indische Künstler ununterbrochen tätig gewesen. Auch Ceylon, das selbständig austritt, ließ einen Buddha-Tempel errichten mit doppelten Holzterassen und spitzer Bedachung, hier in St. Louis zugleich Teehaus und Museum.

Eukalyptus-Tee.

Der Australien entstammende Eukalyptus ist ähnlich dem amerikanischen Chinabaum eine wertvolle Heilpflanze. In den nordfranzösischen Küstern bürget sich mehr und mehr ein Aufschwung von Eukalyptus-Blättern als Volksgetränk ein. Die heilkräftigen Wirkungen des Eukalyptus im Kampf gegen klimatisches Fieber und Erkältungskrankheiten der Atmungsorgane entstammen den flüchtigen Öl der Blätter dieses Baumes, das sich übrigens auch in der Rinde vorfindet. Eine Gesellschaft, die Fischerheime an der französischen Küste unterhält (Oeuvre de l'Abri du Marin), hat sich seit einigen Jahren bemüht, bei ihren Kunden, deren sie 1903 mehr als 215 000 zählte, das neue Getränk in Aufnahme zu bringen, um dadurch dem Alkoholkonsum entgegenzutreten. Das ganz eigenartige Aroma bildet, wie alles Angekommene, zuerst ein Hindernis für die Würdigung. Bald soll man aber den würzigen Geruch und Geschmack lieben lernen. Anfangs lud die Gesellschaft den lauten Unwillen der Fischer- und Schifferbevölkerung, die im Alkohol ihren besten Trost erblickte, auf sich. Heute hat sie das Vorurteil der schlächtigen Leute völlig beseitigt; alle Besucher verlangen nach dem Tee, den sie ganz besonders als anregendes und zugleich fatarischvertreibendes Getränk schätzen gelernt haben. Da in Südfrankreich der Eukalyptus gut gedeiht und seinen Blattausschnitt entwickelt, ist das Rohmaterial sehr wohlfeil. Man verwendet zu der einen Sorte die jungen sprossen, zu der anderen die ausgewachsenen Blätter, deren 4 bis 5 zu einem Liter Aufguss genügen. Teils läßt man die Blätter nur leicht ziehen, teils kocht man sie aus, je nachdem die Gäste ein mildes oder heißes Getränk wünschen. Gut gesüßert, kommt die Tasse von 1/4 Liter etwa 1 bis 2 Centimes zu stehen. Bei dem wohlfeilen Preise des Materials, der sich bei uns allerdings durch etwas größere Transportkosten erhöhen dürfte, könnte man wohl den Versuch machen, auch in Deutschland es als Genussmittel für diejenigen Arbeiterkreise einzuführen, die hauptsächlich Erkältungs-

krankheiten ausgefetzt sind. Abgesehen von Seelenen, würde man sein Augenmerk wohl auf Forst-, Steinbruchs-, Landwirtschafts-, Tief- und Hochbauarbeiter zu richten haben. Alle diese Leute, die anhaltend, auch bei nasser Witterung im Freien zu schaffen haben, neigen ganz erklärlicherweise einerseits zum Alkoholkonsum, andererseits zu Erkältungen. Ihnen tut ein billiges, wohlschmeckendes Erfrischungsgetränk am meisten not. Ob sich der Eukalyptus-Tee auch bei uns dazu eignen wird, kann man ohne Versuch in größerem Maßstab nicht beurteilen. Neben den spezifischen Heilwirkungen, die durch die französischen Erfahrungen erwiesen zu sein scheinen, wird es vielleicht noch davon abhängen, ob der neue Tee eine nervenanregende Eigenschaft besitzt, wie sie dem schwarzen Tee innewohnt.

Bisher hat man in Deutschland dem Eukalyptus wohl als „Fieberbaum“ ein gewisses theoretisches Interesse entgegengebracht, hat mit Aufmerksamkeit die sanierenden Wirkungen des schnell wachsenden Baumes in gefährdeten Malarialagenden beobachtet, auch das durch Gujara Sieber-Dresden in den Handel gebrachte Eukalyptus-Öl und die verschiedenen Extraktpräparate in größerem Umfang als Hausmittel erfolgreich angewandt, aber an die Zubereitung von Tee scheint man noch nicht gedacht zu haben. Eine zollfreie Einfuhr desselben wäre auch die Voraussetzung leichterer Verbreitung. P. S.

Aus Kunst und Leben.

- \* Königl. Schauspiele. (Spielplan) Sonntag, den 3. Juli: „Tannhäuser“. Anfang 7 Uhr. Montag, den 4.: „Die Schloßherrin“. Anfang 7 Uhr. Dienstag, den 5.: „Mignon“. Anfang 7 Uhr. Mittwoch, den 6.: „Der Bettelstudent“. Anfang 7 Uhr. Donnerstag, den 7.: „Das große Geheimnis“. Anfang 7 Uhr. Freitag, den 8.: „Hänsel und Gretel“. Die Puppenrevue. Anfang 7 Uhr. Samstag, den 9.: „Der Zigeunerbaron“. Anfang 7 Uhr. Sonntag, den 10.: „Hänsel“, Oper. Anfang 7 Uhr.
- \* Residenz-Theater. Die am 30. Juni geschlossene Spielzeit, die 8. unter der Direktion des Herrn Dr. S. Rauch, begann am 1. September v. J. und darf mit zu den erfolgreichsten gezählt werden, welche das Residenz-Theater bisher aufzuweisen hat. Es wurden im ganzen 34 Vorstellungen gegeben, davon waren 302 Abendvorstellungen und 42 Nachmittags-Vorstellungen. Von diesen 344 Vorstellungen waren 283 im Abonnement, 61 außer Abonnement. Es gingen neben 26 Stücken älterer Spielpläne 34 Novitäten in Szene. Eine in

- 119 Aufführungen, diese in 24. Dem Charakter nach entfallen auf Schauspiel, Drama und Trauerspiel zusammen 22 Stücke, auf Lustspiel und Komödie zusammen 26 Stücke, auf Schwan, Volkstümlichkeit und Pöffe zusammen 10 Stücke. Die größte Zahl der Wiederholungen der Novitäten erreichte Beperkens „Papierreich“ mit 4 und bezeichnete damit den größten Erfolg der Spielzeit. Dann folgen „Die 300 Tage“ von Gavault und Charvet 18mal, „Maria Theresia“ von Frz. v. Schöthan 16mal, „Madiaphl“ von Gorky 15mal, „Resemanns Rheinfahrt“ von Jakob und Pippich 11mal, „Liebesmanöver“ von Kraay und v. Schlicht 11mal, „Direktor Buchholz“ von G. v. Moser und Lehnhardt 9mal, „Der Strom“ von Halbe 9mal, „Die Liebeshaukel“ von Donnay 9mal, „Die Rotbrücke“ von Grefac und de Croisset 8mal, „Sturmgefälle Socrates“ von Sudermann 8mal, „Bakteriant“ von R. Stowronnel, „In Vertretung“ von Gorden, „Flotten-Mandver“ von Kraay und Stobier, „Der 70. Geburtstag“ von Feint. Lee, „Geschäft ist Geschäft“ von Mirbeau, „Der gestiefelte Kater“ von Hennig, „Die Diplomatin“ von Ferfester, „Auferstehung“ von Tolstoj, „Madame X.“ von Gavault und Herr, „Moderner Eifer“ nach „Abend“, bezeichnend aus den Stücken „Am Telephon“ von de Vorde und Foley, „Die Empfehlung“ von Maurer und „Der Klavierlehrer“ von P. v. Schöthan, „Pater Jakob“ von Morre, „Miß Hobbs“ von Jerome, „Die müde Löwe“ von Bliz und Wittowski, „Die Kollegin“ von Katsch, „Alle“ von Friedmann, „Der tolle Hochhauer“ von v. Moser und Thun, „Die Gioconda“ von d'Annunzio, „Joujelle“ und „L'Intruse“ von Maeterlinck. Von den älteren Stücken wurde gegeben: „Der Hochtourist“ von Kraay und Reul 15mal, „Der blinde Passagier“ von Blumenthal und Kadelburg 12mal, „Lutti“ von P. Weber 10mal, „Alt-Heidelberg“ von Meyer-Fürher 10mal, „Vampirvogel“ von Neitros 8mal, „Komische Gendler“ von Schöthan und Koppel-Gelbid 7mal, „Der Compagnon“ von L'Arronge 6mal, „Hervol“ von Sardon, „Der Probepfeil“ von Blumenthal, „Hafemanns Tochter“ von L'Arronge, „Der Piarer“ von Kirshfeld“ von Angenarber, „Hofgunst“ von Th. v. Traha, „Die Ghe“ von Sudermann, „Monna Banna“ von Maeterlinck, „Namas Augen“ von Rosen, „Frohmont und Kresler“ von Daudet und Bellot, „Nal Clémenceau“ von Dumas und d'Artois, „Charles Tante“ von Brandon Thomas, „Der Raub der Sabierinnen“ von Fr. und P. v. Schöthan, „Die Fede“

stellung wird das Paar in seine Heimat, wo Gronje bei Nierdorf im Bezirk Pöschestrom eine große Farm besitzt, zurückkehren.

**Das größte Schiff der Welt.** Der neue Dampfer „Baltic“ der White Star Line, das größte Schiff der Welt, ging am 29. Juni nachmittags zum erstenmal nach New York ab. Der Dampfer kann 3000 Fahrgäste und 28 000 Tonnen Fracht befördern, hatte aber nur ein Drittel der vollen Personenzahl an Bord, nämlich 150 Fahrgäste zweiter Klasse, 250 erster Klasse und 600 dritter Klasse. Es wird behauptet, daß wegen der großen Breite und Länge des Schiffes die Seefahrt an Bord der „Baltic“ eine unbekannte Erschei. - ng bleiben werde. Der Beweis für diese Behauptung muß freilich noch erbracht werden.

### Aus Bädern und Sommerfrischen.

\* Nordseebad Willdau am Amrum, 30. Juni. Zum 12. Male hat heute der Kapellmeister Herrmann mit der Kapelle hier ein. Die diesjährige Frequenz ist bis jetzt ca. 400 Personen höher wie im gleichen Zeit des Vorjahres. Die Badeverwaltung hat deshalb schon die vier an der Westküste auf Kniepland gelegenen Badeanstalten, sowie das Familien- und Luftbad eröffnet, so daß jetzt zusammen acht Badeanstalten im Betrieb sind. Vom 1. Juli ab wurden die täglichen Verbindungen nach hier von Hamburg durch die Nordsee-Linie und am 2. Juli von Bremerhaven durch den Norddeutschen Lloyd eröffnet. Nach den bisherigen Anmeldungen und der Zahl der ankommenden Gäste zu urteilen, worunter sich sehr viele befinden, die schon lange Jahre wiederkehren, verspricht die Saison eine recht lebhaft zu werden.

### Letzte Nachrichten.

**Telegramm des „Wiesbadener Tagblattes“.**

wb. Thorn, 2. Juli. Die „Thorner Presse“ meldet: Bei dem gestrigen Schießversuchen verunglückten drei Kugelfischer aus Rudal. Dieselben waren im Besitze von Erlaubnisarten, hatten sich aber, den Bestimmungen zuwider, schon vor Beginn des Schießens vor das Ziel begeben und sich dort niedergelegt, in dem Glauben, daß die Geschosse über sie hinweggehen würden. Sie wurden aber von einer Granate getroffen, wobei der Arbeiter Balder getötet, ein Mann und eine Frau schwer verletzt wurden.

### Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Auf Willkür der Redaktion haben wir für diese Rubrik gegebenenfalls nicht verwendete Einsendungen nicht einzeln.)

\* An der Ode Kaiser-Friedrich-Ring und Korbstraße steht man seit November v. J. einen Bauantrag um die Baustelle des neuen Landeshauses erwidert. Seit dieser langen Zeit ist aber an dem Bau noch nichts getan worden. Jeder fragt sich, woran hapert denn die Sache. Im Kommunalrat wurde den dringenden Angelegenheiten von dem Leiter des Bauwesens gesagt, die so spät erteilte Baugelöbnis sei an der Verzögerung schuld. Diese Behauptung trifft nicht ganz zu. Im August wurde die Erlaubnis nachgefordert und im Januar war diese Erlaubnis eingegangen. Jeder Privatbauer hätte nun diese Zeit benutzt die Pläne ausarbeiten und Detailzeichnungen anfertigen, so daß mit dem Eintreffen der Erlaubnis sofort mit dem Bau begonnen werden konnte, anders eine Behörde, welcher so viele technisch gebildete Kräfte zur Verfügung stehen. Nach dem Eintreffen der Baugelöbnis sind wieder 3 Monate vergangen und noch ist kein Anfang gemacht, auch in den ersten Wochen noch nicht zu erwarten. Wie kommt hierzu der im Landtag angegebene Hinderungsgrund. Die Verzögerung kann nicht an der so spät erteilten Baugelöbnis gelegen haben. Jede Behörde hat die Verpflichtung ökonomisch zu wirtschaften. Daß durch solche Verzögerung viel Geld verloren geht, kann auch dem wenig Einsichtigen nicht unbekannt sein. Die Wiesbadener Ziegelwerke liefern 2 Millionen, die Spielerei 1 Million Ziegel für den Bau, legiere um 2 M. teurer. Hätten die Wiesbadener Ziegelwerke gewußt, daß sich der Beginn des Baues so lange hinauszögert, so würden sie ganz gut auch die 3 Millionen Steine haben liefern können und die Verwaltung hätte 200 M. gepart. Allerdings an solcher Summe sieht sich der Bureaukratismus nicht, kein Rubin beginnt erst bei Erparung von 10 Pf. Die erste Submission auf

Betonarbeiten, sowie auf Maurerarbeiten und auch auf Lieferung von Werksteinen wurde nicht genehmigt. Bei der Werksteinlieferung a. B. war laut Bedingung einem gelblichen Sandstein der Bezug gegeben, nach der Submission entscheidet sich die betreffende Stelle für roten, gelblichen Sandstein. Wozu man in 3/4 Jahren nicht schlüssig werden konnte, entscheidet nun jetzt in wenigen Tagen. Die viele unnötige Arbeit der Submittenten braucht man ja nicht zu berücksichtigen.

\* Am Karfreitag verlangte ich am Bahnhof hier Sonntags-Billett nach Ahmannshausen und wurde mir der Bescheid, daß am Karfreitag keine Sonntags- bzw. Feiertags-Billets auszugeben würden. Auf meine Anmerkung, heute ist doch Feiertag, wurde mir entgegen nicht für uns. Am Frontschwanntag verlangte ich wieder ein Sonntagsbillett und bekam es. Auf eine Anfrage, warum an diesem Tage Feiertags-Billets auszugeben werden, am Karfreitag nicht, wurde mir der Bescheid: „Das ist eine Anordnung von oben!“ Am Peter- und Pauls-Tag erhielt ich auch unbehandelt ein Sonntagsbillett. Was soll man dazu sagen? — In dem protestantischen Staat Preußen ist für die Eisenbahnenverwaltung der Karfreitag kein Feiertag, wohl aber sind es zwei katholische Feiertage, die man nördlich des Main gar nicht kennt!

### Handelsteil.

**Rußlands Finanz- und Wirtschaftslage.** Ein Petersburger Korrespondent des „B. T.“ schreibt u. a.: Staatsbank wie Privatbanken haben sehr große flüssige Geldmittel und es läßt sich aus den Bankbilanzen nachweisen, daß die Banken wohl kaum je so viel bares Geld besessen haben wie gegenwärtig. Dieses Geld wird jedoch kaum früher angerührt werden, bis die Kriegsaussichten sich gebessert haben und ein Ende des Krieges abzusehen ist. Eine zweite Erscheinung ist die Abnahme des Umsatzes im Handel im weitesten Sinne. Der Außen- und der Innenhandel stockt, letzterer in noch viel stärkerem Grade. Der Konsum schränkt sich nicht allein für Luxusgegenstände, sondern auch für Gebrauchsgegenstände ein. Scharf zeigt sich dies in der Textilindustrie im Lofter und Moskauer Industriebezirk. Andererseits haben die Getreidehändler große Umsätze mit der Regierung erzielt, die ganz bedeutende Quantitäten aufkaufte und erst in diesen Tagen wieder für das Turkestangebiet eine Lieferung von 2 Millionen Pod abgeschlossen hat, um auch dort für alle Eventualitäten gerüstet zu sein.

**Vom Kalisyndikat.** Vorgestern gab man sich der sicheren Hoffnung hin, daß die Verlängerung des Kalisyndikats auf 5 Jahre noch zustande kommen würde und die Aktien der Kaligesellschaften stiegen in Berlin und Frankfurt a. M. um mehrere Prozent; doch endeten die Verhandlungen mit einem negativen Resultat. Sämtliche Werke hatten die Beteiligungsquoten bereits angenommen, nur der Vertreter der Gewerkschaft Hedwigsburg, Herr Emil Sauer, stellte weitere Forderungen, was schließlich zum Auseinandergehen ohne Resultat führte. Vorgestern, Freitag, wurden die Verständigungsversuche fortgesetzt und Hedwigsburg noch einige Zugeständnisse gemacht, worauf sie ihren Beitritt erklärte. Das Syndikat gilt nunmehr als gesichert, wenn die Zeche Hohfelds, die nicht vertreten war, noch zustimmt.

**Von den Terrain-Gesellschaften.** Die Hauptversammlung der Aktien-Baugesellschaft Ostend in Berlin genehmigte den Antrag, ein einheitliches Aktienkapital durch Umwandlung der noch bestehenden 16 200 M. Stammaktien in Vorzugsaktien zu schaffen. Das Aktienkapital der Gesellschaft besteht nunmehr aus 2 689 200 M. Vorzugsaktien. — Die Berlin-Tempelhofener Terraingesellschaft in Berlin schließt das Geschäftsjahr 1903 mit einem Verlust von 43 688 M., wodurch der Gesamtverlust sich auf 219 775 M. erhöht. Das Aktienkapital beträgt 2 Mill. Mark. — In der Generalversammlung der Terraingesellschaft Südende in Berlin bemerkte der Liquidator, daß Umsätze in Grundstücken im abgelaufenen Jahr nicht stattgefunden haben, da die zu erzielenden Preise nicht hoch genug schienen. Der Gewinn von 12 674 M. wird einschließlich des vorjährigen Saldo von 201 788 M. auf neue Rechnung vorgetragen. — Unter Mitwirkung der Handelsgesellschaft für Grundbesitz in Berlin ist die „Bahnhof-Schöneberg-Bodengesellschaft m. b. H.“ gegründet worden.

**Deutsche Gas-Selbststrücker-Aktiengesellschaft, Berlin.** In der am Donnerstag stattgehabten Generalversammlung kamen zuerst die Prozesse, denen Regreßansprüche gegen die Gründer

und die ursprüngliche Verwaltung hauptsächlich wegen Überwertung der eingebrachten Patente zu Grunde liegen, zur Sprache. Es wurde nach langen Verhandlungen eine fünfgliedrige Kommission eingesetzt mit der Ermächtigung, im Vergleichsverhandlungen einzutreten auf der Grundlage, daß die schwebenden Schulden (rund 156 000 M.) verschwinden und die Beklagten der Gesellschaft die erforderlichen Betriebsmittel gewähren. Es wurde Decharge erteilt und der Abschluß unter Protest der Minorität genehmigt. Die Unterbilanz steigt dadurch um 76 082 M. auf 2 878 041 M. bei 3 200 000 M. Aktienkapital.

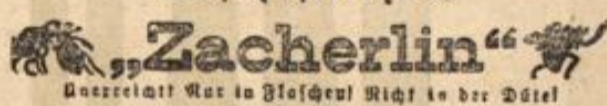
**Große Berliner Straßenbahn.** Das Landgericht Berlin hat der Großen Berliner Straßenbahn ein Einspruchsrecht gegen die Weiterführung der Untergrundbahn nach dem Innern der Stadt nicht zuerkannt. Man glaubt, daß dieses Urteil auch durch die Instanzen bestätigt werden wird. Im Zusammenhang mit diesen Aussichten sind die Aktien der Dresdener Bank zurückgegangen.

**Kosten des Gutachtens.** Ein häufiger Streitpunkt ist durch reichsgerichtlichen Beschluß entschieden worden. Die Kosten des Gutachtens eines Sachverständigen, welches die Partei vor Anstrengung des Prozesses eingeholt hat, um zu verhindern, daß begründete Forderungen bestritten und unbegründete unbeantwundet bleiben, gehören nach einem Beschluß des Reichsgerichtes zu den Prozeßkosten. Sie fallen der Partei zur Last, welche die Prozeßkosten zu tragen hat.

**Zur industriellen Lage.** Die Nienburger Eisengießerei und Maschinenfabrik zahlt für das soeben abgelaufene Geschäftsjahr wieder keine Dividende; doch wird versichert, daß sich inzwischen die Lage gebessert habe; die Gesellschaft könne in das neue Jahr mit einem großen Auftragsbestand eintreten.

**Kleine Finanzchronik.** Zum Berliner Börsenhandel sind zugelassen 6 1/2 Millionen Mark 3 1/2proz. Anleihe der Stadt Düsseldorf von 1903. — Die Firma N. C. Kongowichin, Obet- und Samenhandlung in Moskau, stellte die Zahlungen ein. Die Schuldlast beläuft sich auf 200 000 Rubel. — Die Continental Caoutchouc- und Guttapercha Compagnie in Hannover hat mit dortigen Bankfirmen eine 4proz. zu 103 Proz. rückzahlbare Hypothekenanleihe abgeschlossen. Der Erlös dient für Neubauten und Verstärkung der Betriebsmittel.

### Geschäftliches.



**NESTLÉ'S Kinder-mehl**  
Unübertroffen bei  
Brechdurchfall, Diarrhoe, Darrmitarrh  
Vorrätig in Apotheken, Drogerien, Colonialw.

Dr. Rubin's Edelweiß-Creme u. Seife, bei Sommerfrischen, Pflanzl., Bäder, Weltmarkt, Hebrath s. B., ev. direkt von Frz. Rubin, Kronenpark, Rürnberg, F 126



Die Morgen-Ausgabe umfaßt 28 Seiten und „Ausfürzte Kinder-Zeitung“ No. 14.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Beantwortl. Redakteur für den gesamten redaktionellen Teil: J. S. C. Schneider, für die Anzeigen und Anzeigen: H. Dornant; beide in Wiesbaden. Druck und Verlag der W. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

von Hulda, „Ein Ehrenhandel“ von Hulda, „Fräulein Käthe“ von Hulda, „Die Cameliendame“ von Dumas, „Dora“ von Sardou, „Nora“ von Ibsen, „Der Herr Senator“ von Frz. v. Schönthan und Radelburg, „Der Wiberpelz“ von Hauptmann imal. — Von namhaften Göttern erschienen Eilii Petri an 2 Abenden, Agnes Sorma in 3 ihrer Stanzrollen. Das letzte Erlebnis eines Gastspiels der berühmten Mad. Sarah Bernhardt mit ihrem französischen Ensemble fand einmal statt. Mad. Lebanc-Macterkind mit ihrem Ensemble gastierte 2mal, Adolf Sonnenhal trat an 2 Abenden auf, das Strauss-Ensemble spielte 2mal, das Alwine Biele-Ensemble 1mal. Einmal führte der Welttreibende Harns seine Lichtbilder vor, das Künstlerpaar Teresina Schuer und Otto Sommerhoff spielte 2mal, Ilea v. Gordon ebenfalls 2mal, Carl William Müller 2mal, Celta Galley trat an 3 Abenden in ihren Parodien und Imitationen auf. — Während der Spielzeit kamen im ganzen 73 verschiedene Autoren zu Bori, und zwar 39 Deutsche, 20 Franzosen, 8 Österreicher, 1 Norweger, 1 Italiener, 1 Engländer, 1 Belgier und 2 Russen. — Die nächste Spielzeit beginnt am Donnerstag, den 1. September.

\* Ankstelen Dancer, Lammstr. 6. Neu angekommen: Moderne Münchener Oktoberfest-Anstalt der neuesten Münchener Künstlergruppe veranstaltet, von: Fritz Petersen, Barry Schulz, Henrik Moor, Alfred Böcher, Daniel Stodius (Maler), Emile Maniquet (Bildhauer), Christian Wegger (Architekt), 107 Werke der neuesten bildenden Kunst, Gemälde, Temperagemälde, Zeichnungen, Aquarelle, Architekturen, Gravür, Holzschnitte und Plastik, frei nach Varieti, Bödlin v. Deffner, Dettmann, Dill, Exter, Habermann, Kaiser, Dettmerich, Kampf, Klüger, Leistikow, Lendach, Max Piebermann, Weidag, Petersen, Schramm-Zittau, Samberger, Stud, Toorop, Anton v. Werner, Bügel usw., usw.

\* Eine wichtige Entdeckung. In Karthago wurde eben bei Ausgrabungen auf den ehemals zur Dityese gehörigen Grundstücken eines der wichtigsten historischen Denkmäler der Römerstadt an das Tageslicht gebracht: Das Theater, in dem der berühmte Philosoph Apulejus seine Vorträge hielt und auf dessen Bedeutung u. a. Tertullian und der heilige Augustinus wiederholt hinwiesen. Im zweiten nachchristlichen Jahrhundert erbaut, galt es bis auf den heutigen Tag als von den Vandalen zerstört. Bislang wurde es auch fälschlich mit dem in nächster Nachbarschaft aufgedeckten Odeon identifiziert. Das Theater ist in einer Tiefe von 8 Meter unter der Erde vollständig erhalten und schon heute kann festgestellt werden, daß man es hier mit einem Kolossalbau zu tun hat. Die vollständig intakt geöblene architektonische

Konfirmation der Bühne wurde bereits bloßgelegt. Man hofft binnen kurzem — ähnlich wie selbzeit beim Odeon — Siaten und hervorragende Kunstwerke aller Art an den Tag fördern zu können. Aus den bis jetzt angegrabenen Kunstschätzen seien hervorgehoben: Eine Kanne aus Uhat, das gepanzerte Haupt der Pallas Athene darstellend, das sich in blendender Weiße wirkungsvoll von dem blaßgelben Hintergrund abhebt, und eine Kolossalstatue des Apollo, die bis auf die in vollständigem Zustand befindlichen Vorderarme intakt geblieben ist. Wie die Dinge liegen, dürfte jeder Tag neue Schätze an den Tag bringen.

### Vom Sichertisch.

\* „Sein Erbe“, Roman von Doris Frein von Spätgen, Berlin, Alfred Schall. 3 M. 50 Pf. Doris von Spätgen ist als gute Erzählerin hinlänglich bekannt. Der Vorwurf zu ihrem neuen Roman ist nicht durchaus neu, ohne daß damit irgend ein Verdacht der Nachahmung ausgesprochen sein soll. Was „Sein Erbe“ vor anderen ähnlichen Büchern auszeichnet, ist einmal die straffe Komposition, trotz aller Behaglichkeit und Breite des Erzählens, und zum anderen die psychologische Schärfe, mit der Doris von Spätgen ihre Gehalten andeet. Die starken, kraftvollen Charaktere trifft sie am besten. Reginald Herzfeldt und Ralph Glenmoore sind zwei ungemein sympathische Erscheinungen, und die gegenseitige selbstlose Liebe der beiden einfach rührend. Kon sollte man im Zeitalter des Egoismus gar nicht mehr an dergleichen romantische Ideale glauben. Aber Doris von Spätgen versteht es, einen solchen Glauben noch einmal zu beleben, und dafür wird ihr jeder Leser des Buches Dank wissen. R. W. E.

\* Griechens Reisesführer. Band 35: Fichtelgebirge. — Band 36: Heidelberg. — Band 54: Die beliebtesten Sommerfrischen. — Band 85: Hotelführer für das reisende Publikum. (Berlin, Alb. Goldschmidt.) Griechens Reisesführer haben sich so viele Freunde erworben, daß sie keiner speziellen Empfehlung bedürfen, es genügt, ihr Erscheinen anzuzeigen. Der Heidelberger Führer bringt außer den reichen und zuverlässigen Reisedaten, alles Wissenswerte aus der Geschichte des Schlosses, dessen Studium ein sauber ausgeführter Plan wesentlich erleichtert. Der Führer durch das Fichtelgebirge enthält vier Karten und zeichnet sich wieder durch die klare, über-

sichtliche Anordnung des Materials aus. Besonders günstige Aufnahme werden jetzt in der Zeit der Urlaubsreisen der Band, der dem Leser eine gut überlegte Wahl unter den beliebtesten Sommerfrischen ermöglicht, und der unentbehrliche Hotelführer finden.

\* „Wir drei“, ein Gedichtbuch von J. Kneip, W. E. Verlehen und Alfred J. Bindler. (Bonn, Rührschicht und Ebbede.) Es ist Gutes in dem Buche, zweifellos. Nautilus Verlehen und Bindler treffen hier und da überraschend eigene und kräftige Töne. Kneip ist mehr sympathischer Stimmungsmensch. Aber die panegyrische Verherrlichung auf dem Wasazettel hätte denn doch etwas gefinder anfallen dürfen. Als junger Student ist man oemcinhu noch keine „scharf abgegrenzte Individualität“; es wäre auch vom Ubel. Aber zu schönen Hoffnungen berechtigt das Buch. R. W. E.

\* Meyers Volkssächer (herausgegeben von Dr. Hans Zimmer, Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien) sind durch eine soeben erschienene neue Serie auf 185 Nummern angewachsen. Unter den jetzt hinzugekommenen Bänden verdient Multanahis (E. D. Deffer's) Roman „Max Gavelaar“ (Nr. 187 bis 188) an erster Stelle genannt zu werden. Diese glänzende und glänzende Prosaform gegen die Tragödie der indischen Regenten und die Fabelhaft der Europäer in den niederländischen Kolonien, die bei ihrem Erscheinen in Holland ungeheures Aufsehen hervorrief, erweckt durch ihre packende oft erschütternde Darstellung auch bei dem deutschen Leser nachhaltige Teilnahme. Ihr gegenüber vertritt Albome Daudet's unverwundlicher „Tartarin von Tarascon“ (Nr. 189, 188), das bessere Moment in der neuen Serie, während Grillparzer's „Libussa“ (Nr. 188, 182) eine vollwertige Gabe aus der klassischen Literatur der Deutschen darbietet. Julius Lehmann's handlungs- und stimmungsvolle „Nimfenschwänke“ („Dürrer“ und „Tizian“, Nr. 184) sind nicht nur eine dichterische Schönheit voller Reife für Gebildete aller Stände, sondern auch speziell in Aufführungen im feilichen Kreise von Kunstfreunden trefflich geeignet. Die von einem praktischen Juristen umsichtig bearbeitete Ausgabe der „Grundbuchordnung“ (Nr. 185) mit ihrem klaren Kommentar und guten Register wird allen, die etwas mit Hypotheken, Grundrenten usw. zu tun haben, wichtige Dienste leisten. Jedes Bändchen ist einzeln käuflich; Preis jeder Nummer 100 Pf.

\* „In die neue Welt“, Roman von Karl Zander, Verlag Gabelsberger Berlin NW. Preis 4 M. Der bekannte Reichstagskronograph Dr. Zander erzählt in diesem Buche von den Träumen eines glückseligen aber zukunftsfindenden Fribbes. Der Roman ist arm an Geschehnissen. Aber diesen schreibbaren Waaas macht der Verfasser durch eine so weitausgesehnene Schilderung des Lebens und Treibens auf einem Dampfer weht, daß man an ihrer allein willen dem Buche einen höheren Wert beimessen darf. Verschwiegen sei allerdings nicht, daß er zuletzt etwas allzu apophoristisch und sprunghaft zu Werke geht. R. W. E.

Montag, den 4. Juli,

beginnt in allen Abtheilungen unseres Kaufhauses der diesjährige bekannt streng reelle

# Saison- Ausverkauf.

Auf **sämmtliche Waaren - Vorräthe** gewähren wir ohne Ausnahme extra

# 10% Rabatt



welcher an der Kasse in Abzug gebracht wird.

In allen Abtheilungen sind zwecks Räumung grosse Waarenposten separat in übersichtlicher Weise zum Verkauf ausgelegt. Es ist ohne Kaufzwang gestattet, die Waarenauslagen sämtlicher Abtheilungen zu besichtigen. Aus besonders günstigen Einkäufen herrührend, empfehlen wir nachstehende enorme Posten Leinenwaaren — Tisch- und Hauswäsche etc. für Braut-Ausstattungen zu den von uns noch niemals offerirten enorm billigen Preisen.

<b>Ein Posten</b>	<b>Damen - Hemden</b>	<b>58</b>	Pf.
	aus bester Qualität Hemdentuch mit Spitzen-Garnitur, Stickerei und Madeirapassen 285, 225, 175, 150, 95 und		
<b>Ein Posten</b>	<b>Damen - Hosen</b>	<b>68</b>	Pf.
	aus bestem Elsässer Madapolam in reichster und gediegenster Ausführung 225, 185, 150, 125, 85 und		
<b>Ein Posten</b>	<b>Damen - Nachthemden</b>	<b>3. 75</b>	Mk.
	aus prima Elsässer Renforce mit Umlegekragen, reicher Stickerei und Fältchen abgenäht, 130 cm lang, früherer Preis 5.75, jetzt		
<b>Ein Posten</b>	<b>Kissenbezüge</b>	<b>65</b>	Pf.
	mit ausfestonirten Bogen . . . . . mit Einsatz und Schrift 85 Pf.		

<b>Ein Posten</b>	<b>Bettuch - Halbleinen,</b>	<b>75</b>	Pf.
	150/160 cm, prima Westfälische Waare, per Meter 125, 90 und		
<b>Ein Posten</b>	<b>Bett-Damaste,</b>	<b>72</b>	Pf.
	130 cm breit, Ia Qualität, in den schönsten Dessins, 135, 110, 95 und		
<b>Ein Posten</b>	<b>Handtücher</b>	<b>12</b>	Pf.
	in den neuesten guten und bewährten Qualitäten 50, 40, 28, 20 und		
<b>Ein Posten</b>	<b>ca. 200 Stück Hemdentuche,</b>	<b>20</b>	Pf.
	nur besterprobte Qualitäten, für Leib- und Bettwäsche geeignet, 60, 45, 32 26 und		

Sämmtliche Damen-Confection, wie Jackets, Capes, Paletots, Spitzen-Kragen, Staub-Mäntel werden spottbillig ausverkauft.

 **Blousen** in hundertfacher Auswahl ganz enorm billig. **Blousen** 

# Frank & Marx

Kirchgasse 43.

Zum Storchnest.

Ecke Schulgasse.

Kirchgasse 46.

**Hamburger Engros-Lager**

Kirchgasse 46.

**S. Blumenthal & Comp.**




— Nur diese Woche — so lange der Vorrath reicht —

**Enorm billiges Angebot**

in

**Blousen.**

Nur Neuheiten dieser Saison! Gute Verarbeitung, tadelloser Sitz, vorzügliche Stoffe!

- Serie I: Werth bis Mk. 2.<sup>25</sup>,  jetzt Mk. **1.<sup>25</sup>**
- Serie II: Werth bis Mk. 4.<sup>50</sup>,  jetzt Mk. **2.<sup>25</sup>**
- Serie III: Werth bis Mk. 6.<sup>00</sup>,  jetzt Mk. **3.<sup>50</sup>**
- Serie IV: Werth bis Mk. 9.<sup>25</sup>,  jetzt Mk. **4.<sup>50</sup>**

**Sommer-Unterröcke.**

- | <b>Serie I:</b>                  | <b>Serie II:</b>                 | <b>Serie III:</b>                |
|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|
| Werth bis Mk. 1.95               | Werth bis Mk. 2.50               | Werth bis Mk. 3.50               |
| jetzt Mk. <b>1.<sup>35</sup></b> | jetzt Mk. <b>1.<sup>75</sup></b> | jetzt Mk. <b>2.<sup>25</sup></b> |

Die billigste Bezugsquelle für Korb-, Holz- u. Bürstenwaaren, Reise-, Bade- u. Toilette-Artikel etc.

Größte Auswahl. Billigste Preise. **Karl Wittich, Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgäßchen.** Neue Bedienung.

Reiseförbe, Karfts- und Waschlörbe, Seffel, Stumentische, Korbmödel, Postkörbe, Arbeit- u. Notensänder, Papierkörbe, Wäschepuffs, Holzörbe, Stumentörbe, Kinderstühle u. s. m.

Neuanfertigung u. Reparaturen aller Korbwaaren, Korbmödel, Stuhlrehterei in eigener Werkstatt billigst.

Bill. Bezugsquelle f. Hotels, Pens. u. Wiederverkäufer.

**Alle Holzwaaren,** Dachbretter, Schneidbretter, Leitern, Servierbretter, Krabben, Holzstühle u. s. m., Küchenbretter, Bäcker-Artikel u. s. m.

**Alle Bürstenwaaren,** Toilette-Artikel, Zahnbürsten, Rämme und Hornwaaren, Fensterleder und Schwämme, Bug- und Scherer-Artikel u. s. m.

**Alle Wäschereiarartikel** Bütteln, Bügelbretter, Waschlörbe, Klammern, Leinen, Waschlörbe, Wäschetrockner, Waschlörbe, Waschlörbe u. s. m.

**Alle Küferwaaren,** Pflanzenfässer, Butterfässer, Juber, Brennen, Eimer in Lannen- und Eisenholz, Neuanfertigung und Reparaturen.

**Alle Siebwaaren,** Frühmatten, Müllklopper, Haushaltungsartikel u. s. m., Holzwaaren für Brandmalerei.

**Turngau Wiesbaden.**  
Heute Sonntag, den 3., und Montag, den 4. Juli  
(eingefriedigter Festplatz auf dem neuen Gergierplatz an der Schiersteinerstraße):

**Gau-Turnfest,**  
verbunden mit  
**25-jähr. Jubiläums-Fest der Turn-Gesellschaft.**

**Programm:**  
Sonntag (auf dem Festplatz), vormittags 8 Uhr: Wettturnen und Wettfechten, nachmittags 3 Uhr ab: Großes Schauturnen, Turnen der Mädchen-Abteilung der Turn-Gesellschaft, Fest-Mit., Sonder-Wettturnen, Turnspiele, Preisverteilung, Kinderspiele, Volksbelustigungen, abends: Fackelpolonaie, Konzert der Kapelle des 80. Infanterie-Regiments, unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **Gottschalk.**  
Montag (auf dem Festplatz), nachmittags von 4 Uhr ab: Konzert, Wettspiele der Turnschüler, Volksbelustigungen.

**Drei große Bierhallen. Großer Turplatz.**

**Eintrittspreise:** Sonntag für Erwachsene 25 Pfennig, für Kinder 10 Pfennig, mehr als zwei Kinder derselben Familie sind frei; Montag für Erwachsene 10 Pfennig, Kinder frei. Militär an beiden Tagen 10 Pfennig.  
Die elektr. Straßenbahn fährt mit verstärkter Wagenzahl bis zum Gergierplatz. F 455

**Turn-Verein.**  
Samstag, den 9. Juli d. J., Abends 8 1/2 Uhr, findet im Vereinslokal, Hellmündstraße 25, eine **Haupt-Versammlung** statt.  
Tagesordnung: 1. Satzungsänderung. 2. Vauangelegenheiten. 3. Mädchen- und Damenturnen. 4. Feldberg- und Kreisturnfest. 5. Sonstiges. F 467  
Der Wichtigkeit der Tagesordnung halber wird um recht zahlreiches Erscheinen gebeten. **Der Vorstand.**

**Luftkurort Dillenburg,**  
Station der Rhin-Westphäl. Bahn, 230 Meter hoch, in gebirgiger und waldbreicher Umgebung gelegen. — Zur Sommerfrische und Erholung bietet das **städt. Kurhaus mit Neuanbau** (50 Betten) angenehmen Aufenthalt. **Schöne freie Lage direkt am Wald,** freundliche Zimmer mit Balken und herrlicher Aussicht. Gute Verpflegung bei mäßigen Preisen. Waldpark und Spielplätze. Zahlreiche gute Spazierwege und weitere Ausflüge in Gauen- und Nadelholzwaldungen. Ruhige Plätze, reines Luft. Dillenburg, Reichsstadt in höheren Gauen, anerkanntes Kurort. Mineralwässer, kalte, warme und medizinische Bäder. Näheres durch den Verwaltungsrat (Hauptstraße 29). F 194

**Nordsee** bad Dangast. Mildes Seebad, Luftkurort ersten Ranges. Prospekte. **C. Gramberg.** F 129

**Extra-Preise. Ch. Hemmer,** Freitag, den 1. Juli, bis Samstag, den 9. Juli.

**Wegen Umzug nach meinem Hause Langgasse grosser Ausverkauf.**

Alle Waren sind im Preise ermässigt, mit Ausnahme von nur einz. Artikeln.

Vom 1. bis 9. Juli werden enorm billig abgegeben:

<p><b>Spitzen</b> und <b>Einsätze.</b></p> <p>Serie I im Preise bis 35 Pf. jeder Meter <b>nur 10 Pf.</b></p> <p>Serie II im Preise bis 60 Pf. jeder Meter <b>nur 25 Pf.</b></p> <p>Serie III im Preise bis 1.25 Mk. jeder Meter <b>nur 48 Pf.</b></p> <p>Lyoner Seiden-Chiffons, doppelbreit, alle Farben, Meter <b>98 Pf.</b></p>	<p><b>Seid. Bänder.</b> 8 u. 9 10 14 cm breit Meter <b>20 28 35 Pf.</b></p> <p><b>Passementrien — Besätze</b> <b>Schleier</b> bedeutend unterm Wert.</p> <p>Rockfutter, 100 cm breit, Meter <b>33 Pf.</b></p> <p>Twill, weiches engl. Taillenfutter, Meter <b>42 Pf.</b></p> <p>Schweissblätter Paar <b>7, 12, 16 Pf.</b></p> <p>Vorg. Reiseplaid, fertig montirt. Stück <b>1.25, 1.50, 1.80.</b></p>	<p><b>Damen-Hüte,</b> neue Formen, ohne Rücksicht auf den Wert, ungarisiert Serie I II III jedes Stück <b>35 70 1.10</b></p> <p>garniert Serie I II III jedes Stück <b>75 1.75 3.50</b></p> <p>30 Stück <b>Stick.-Kinderhüte, 95 Pf.</b> Preis bis 5 Mark, jedes Stück</p> <p><b>Blusen.</b> Serie I II III schwarz <b>75 2.00 3.75</b></p>	<p><b>Herren-Wäsche.</b> Ein Posten trüb geword.</p> <p>Herren-Manschetten jedes Paar <b>25 Pf.</b></p> <p>Knaben- u. Herren-Kragen Stück <b>10 und 25 Pf.</b></p> <p>Cravatten Serie I II jedes Stück <b>25 50 Pf.</b></p> <p>Touristen-Hemden, f. Maccio-Qual., Umlegtr., Tasche und Seidenschnur, 3 Größen, für Herren <b>1.50, 1.75, 2.00</b></p> <p>Frottir-Handtücher 42 x 100 45 x 100 <b>33 42</b></p> <p>Bade-Tücher 100 x 100 150 x 150 <b>1.15, 2.00</b></p>
--	---	---	---

**Reste von Weiss-Stickereien — Spitzen — Bändern — Passementrien spottbillig.**

**Auf alle anderen Waren, als: Wäsche, Schürzen, Gardinen, 10-15% Rabatt. Trikotagen, Strümpfe, Unter-Röcke, Tapiserie-Waren etc.,**

Vieles wünscht sich der Mensch, und dennoch bedarf er so wenig:  
Denn das Leben ist kurz und beschränkt ist der Sterblichen Schicksal.  
Goethe.

(12. Fortsetzung).

## Im Wassertropfen.

Roman von D. Sandor.

Kronau hatte einen geschlossenen Wagen genommen. Er war schweigender als davor; zu Thyras Befriedigung schien er auf keine Unterhaltung zu reflektieren. Auch sie war nicht zum Plaudern aufgelegt. Die paar Gläser Sekt waren ihr zu Kopf gestiegen. Vorhin hatte sie nichts davon gemerkt, aber bei der leichten, schüttelnden Bewegung des Fahrens und dem eintönigen Rauseln der Räder kam eine wunderliche Schwere über sie; gleichzeitig rieselte eine wohlige Wärme durch ihre Glieder; und wie in einem Kaleidoskop wirbelten die Reflexe der empfangenen Eindrücke durch ihren Kopf.

Eigentlich begann ihre Reise unter großartig günstigen Auspizien. Gestern um die Zeit hatte sie es sich nicht träumen lassen, daß sie schon auf der Reise in aller Gewisswindigkeit eine Anzahl Kollegen kennen lernen und einige wertvolle Verbindungen anknüpfen werde. Kronau hatte ihr versprochen, ihren Verkehr mit den Berliner Redaktionen zu vermitteln, und von Doktor Sonntag war sie direkt animiert worden, ihm ihre Arbeiten einzureichen. Das war mehr, als sie zu hoffen gewagt hatte.

Vor ihren geschlossenen Augen bauten sich lustige, glitzernde Zukunftsbilder auf. Immer tiefer versank sie in ihre angenehmen Träumereien. Die Gegenwart war ihren schlaftrüben Sinnen so weit entzückt, daß sie die Bewegung ihres Begleiters, der sagte den Arm um ihre schmale Taille schob, kaum beachtete.

Ein heiserer Hauch strich über ihre Augen. Sie wollte auf- und zurückschauen, aber der Arm spannte sie fest und verhinderte ihre Bewegungen, und ehe sie noch die Situation erfassen und sich wehren konnte, senkten sich die Lippen des Mannes in kurzem, glühendem Druck auf ihren Mund. Zwei Atemzüge lang hing sie, überwältigt von der Plötzlichkeit des Attentats willenlos in seinem Arm, dann kehrte mit der Bestimmung ihre Elastizität zurück. Ein einziger Ruck befreite sie aus der Umklammerung, mit einem zweiten Handgriff riß sie das Wagenfenster auf.

„Phui, Herr Kronau!“ sagte sie gepreßt. „Das war nicht schön! Ich hätte das nicht von Ihnen erwartet.“ Sie schauerte, innerlich durchzittert, zusammen. Die hereinströmende, feuchte, eiskalte Nachtluft verjagte mit dem Sekstrausch die rosigen Wolken ihrer Zukunftsvisionen. Nebelverhangen wie die Herbstnacht, stand die Zukunft wieder vor ihr. Eine kindliche Unbeholfenheit und Stillschweifigkeit kam plötzlich über sie und drängte ihr Tränen in die Augen.

„Was denken Sie von mir? Wofür halten Sie mich?“ sagte sie, sich mühsam beherrschend.

„Für eine vorurteilslose Dame, die einen harmlosen

Scherz nicht zu einer Staatsaktion aufbauscht. Sie sind verständlich und erfahren genug, um mir zu glauben, wenn ich Ihnen sage, daß ich von mir selber mehr überrumpelt wurde, als Sie von meiner Kühnheit. Ich habe mich vorhin ein wenig alteriert, über eine Vageteile, aber gleichviel, so etwas bringt mir immer das Blut in Wallung, und die unmittelbare Nähe eines jungen, schönen, heißen Frauenkörpers in engem, einsamen Raum wirkt ohnehin auf einen leicht erregbaren Mann wie Opium . . . beaufschlagend. Sie sind eine zu vornehme Natur, um mir meine Schandtat nachzutragen. Wenn ich wenig: „pater peccavi!“ sage, werden Sie mir Ihre Verzeihung nicht vorenthalten.“

Er hatte den leichten, mit Frivolität und Gutwilligkeit durchmengten Lebemannston angeschlagen, der eine seriöse Antwort von vornherein ausschloß.

Kühl und flüchtig streiften Thyras Finger seine dargebotene Hand.

„Lassen wir das. Ich möchte mir in Zukunft solche „harmlosen“ Scherze verbieten haben.“

Sie versuchte auf das gleichgültige Gespräch, das er begann, einzugehen und ihre Empörung über seine Dreistigkeit mit gelassener, gleichgültiger Ruhe zu maskieren; es gelang ihr ziemlich. Dennoch war sie froh, als das Ziel der Fahrt erreicht war.

Der Berliner Zug war schon eingefahren. Sie hatten noch Zeit, ohne besondere Hast ihre Fahrkarten zu lösen, das Gepäck aufzugeben und konnten dann gleich einsteigen.

Thyra zitterte vor Frost, als sie über den Perron schritt. Die feuchte Nebelkälte drang durch die dicken Winterkleider wie durch Flor. Aber eben die schweren, dumpfen Nebelwolken, die wie Säcke über der Gegend hingen, erinnerten daran, daß sie noch auf heimatischer Erde wandelte, von der eigentlich engeren Heimat aus durch eine Anzahl Wegstunden getrennt! Seltsam! Der Gedanke war ihr plötzlich beinahe tröstlich.

„Wir nehmen ein Nichtrauchercoupé —“

Thyra verneinte. Sie wollte Frauencoupés fahren.

„Schade —“ Aber er machte keine weiteren Einwendungen.

Nach einer Weile faufzte er ein wenig. „Nun habe ich mich durch meine Dummheit um mein ganzes Dufelrenommee gebracht, und doch bin ich eigentlich gar nicht so schlecht und so schlimm, wie Sie denken.“ Es klang aufrichtig verdrossen, ohne jede andere Beimischung.

„Ich denke weder das eine noch das andere. Haben Sie Dank für Ihre Freundlichkeit, Herr Kronau. Adieu.“

Kronau reichte ihr die kleinen Gepäckstücke ins Coupé. Wenn wir über den Berliner Bahnhof hinaus sind, können Sie es sich ruhig bequem machen. Dann bekommen Sie keine Gesellschaft . . . Bis morgen früh am Lehrter Bahnhof. Empfehle mich. Gute Nacht.“

Sie nickte auf seinen Gruß. Es stand fest bei ihr, daß sie nie von Kronau eine Gefälligkeit erbitten noch annehmen werde.

Der Zug passierte die verschiedenen Verbindungsbahnhöfe, ohne daß jemand einstieg. Als auch auf dem Berliner Bahnhof keine Passagiere in ihr Coupé kamen, versuchte Thyra Kronaus Rat zu folgen und ein wenig zu schlafen. Umsonst. Trotz großer Erschöpfung und körperlicher

Müdigkeit wollte die ersehnte Ruhe sich nicht einstellen. Ihre Gedanken wanderten noch in den verflochtenen Abendstunden, die plötzlich in einer wesentlich veränderten Beleuchtung hinter ihr lagen. Sie hatte mit einemmal das Gefühl, als ob alle sie verspottet hätten. — die temperamentvolle Frau mit den tohlschwarzen Augen, der Blonde, redselige Redakteur und in erster Linie dieser Kronau . . . Ja, der . . . Sie hätte weinen mögen, vor Wut und Ärger über ihre Vertrauensseligkeit, mit der sie ihm ihr Herz ausgeschüttet hatte, aber es ließ sich natürlich nicht mehr umgekehrt machen. Am liebsten hätte sie das kleine Abenteuer in Hamburg — so interessant und amüsant es an sich gewesen war — umgekehrt gemacht; sie wurde das unbehagliche Bewußtsein nicht los, daß ihre Reise anstatt unter günstigen Auspizien, wie sie vorhin geglaubt, mit einem Fiasko begonnen hatte.

4.  
Doktor Friß Christensen war sehr erstaunt und nicht eben angenehm überrascht durch das Telegramm, das ihm die bevorstehende Ankunft seiner Pflegegeschwester meldete. So viel er auch sann, es gelang ihm nicht, sich einen Vers darauf zu machen. Bedäglich ihn zu besuchen, kam sie nicht, denn einmal war es ausgeschlossen, daß Tante Ingeborg ihren Konsens zu einer so kostspieligen Vergnügungsreise gab, zweitens war die Jahreszeit zu einer solchen wenig geeignet und endlich würde sie ihn in diesem Falle brieflich von ihrer Absicht in Kenntnis gesetzt haben. Folglich blieb nur ein Schluß, und zwar der nächstliegende: Sie mußte sich mit der Tante überworfen haben und war Knall und Fall abgereist. Im Grunde hielt er Thyra für zu klug, um einen so unüberlegten Schritt zu tun, aber wer konnte wissen! Die Annahme war in Anbetracht der näheren Umstände nur allzu wahrscheinlich.

Eine nervöse Unruhe peinigte den jungen Mediziner. Es bedurfte keiner besonderen Phantasie für ihn, um sich das lähmende Entsetzen zu vergegenwärtigen, das sein letztes Schreiben bei der Tante hervorgerufen hatte. Er mochte nicht daran denken; es war etwas so Unbehagliches, über das keine Sophismen hinweghelfen. Freilich hatte er nicht versäumt, in seine Mitteilungen etwas von seinen glänzenden Zukunftsaussichten einfließen zu lassen, aber er kannte Ingeborg Juppersen zu gut, um nicht zu wissen, daß derartige Bemerkungen wenig Eindruck auf sie machten.

Thyra hatte natürlich seine Sache plädiert, und dabei mochte es zu heftigen Reibungen zwischen beiden gekommen sein. Sie hielt so fest und trenn zu ihm, seine Thyra; überhaupt, sie hingen so aneinander, sie war ihm gleichzeitig eine liebe, zärtliche Schwester und ein guter Kamerad.

Wenn nicht die ungemütliche Geschichte mit der Tante gewesen wäre, hätte er sich seines Lebens gerade jetzt recht erfreuen können.

Es war ihm alles so wunderbar glücklich.

Nein ausgesagt: glücklich. Denn daß man fleißig und beharrlich, tüchtig und strebsam sein und dennoch Zeit seines Lebens ein armer, schwer mit des Lebens Widerwärtigkeit und Niedertracht ringender Teufel bleiben kann. — diese Lebensweisheit war dem jungen Astulapsohn schon lange vor der Erlangung seines Doktordiploms aufgegangen.  
(Fortsetzung folgt.)

### Feinstes Tafelöl, Ed. Böhm,

das beste Öl zur Bereitung von Salaten und Majonnaisen.

Adolfstrasse 7. Telephone 130. 1919

### Schwämme

Gummischwämme, Badekappen

empfehlen in grösster Auswahl

Dr. M. Albersheim, Wilhelmstrasse 30.

Fernsprecher No. 3007. Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1. 1805

von Mk. 0.20, 0.50, 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—, 8.—, 10.—, 15.—, 20.— bis Mk. 100.—

### Nordseebad Langeoog

Der Führer durch die Nordsee-Insel Langeoog gibt eingehende Auskunft über alle Verhältnisse dieses schönsten Nordseebades (Wallerweg nur 40 Minuten) und wird kostenlos und postfrei verschickt durch Direktor Friedrich Becker in Eemshaven.

### Männergesang-Verein Concordia.

Sonntag, den 10. Juli er.:

## Ausflug

nach Eltville, Burg Crass.

Abfahrt Rheinbahnhof 245 Sonntagsbillet. F 366

Der Vorstand.

### Grosser Saison-Räumungs-Verkauf.

Ab 1. Juli beginnt der alljährlich stattfindende grosse Sommer-Ausverkauf.

Derselbe umfasst sämtliche Waaren-Vorräte ohne Ausnahme und gewähre ich auf:

Wollene Kleiderstoffe, Blusenstoffe, Wollmousseline, Zephyr, Volline.	Sonstige Waschstoffe, Sämtliche Leinen- und Baumwollwaaren, Leib- und Bettwäsche, Gardinen u. Rouleauxstoffe
---	--

10—20% Rabatt.

Man bittet die Schaufenster zu beachten, sich von der günstigen Gelegenheit zu überzeugen und Gebrauch zu machen. 1938

## A. Schwarz,

Inh. Bruno Schwarz,  
21 Marktstrasse 21. Ecke Metzgergasse.

## Rasiren Sie sich doch selbst!

Sie sparen dadurch viel Geld und entgehen allen Unannehmlichkeiten. Sie finden bei mir in grösster Auswahl alle in- und ausländischen Rasirmittel zu billigsten Preisen unter weitgehendster Garantie.

Illustr. Cataloge kostenlos. 1766

## G. Eberhardt, Stahlwaaren-Fabrik,

Grossh. Luxemb. Hoflieferant,  
Spezialgeschäft I. Ranges, Langgasse 40.

# Wegen Neubau Großer Räumungs-Verkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Unter Anderem empfehle:

- 1 Posten Damen-Blusen, Wert bis 7.50, jetzt **3.00** M.
- 1 Posten Damen-Blusen, Wert bis 5.00, jetzt **2.00** M.
- 1 Posten Damen-Blusen, Wert bis 4.50, jetzt **1.75** M.
- 1 Posten Damen- und Kinder-Strohhüte  

Serie	I	II	III	IV	V
	10 Pf.	25 Pf.	50 Pf.	100 Pf.	150 Pf.
- 1 Posten Herren- und Knaben-Strohhüte Serie I II III  

	25 Pf.	50 Pf.	125 Pf.
--	--------	--------	---------
- 1 Posten Herren-Oberhemden, Wert bis 5.50, jetzt **2.50** M.
- 1 Posten Marine-Mützen in Waschstoffen jetzt **10** Pf.
- 1 Posten Stickerei-Häubchen jetzt Stück **50** Pf.
- 1 Posten Südwestler-Waschhüte jetzt Stück **50** Pf.
- 1 Posten Damen-Sonnenschirme jetzt **2.50** M.
- 1 Posten Kinder-Kleidchen, Ia Waschstoffe, jetzt Stück **1.00** und **1.50** M.
- 1 Posten Damen-Interröcke, Wert bis 7.00, jetzt **2.00** M.
- 1 Posten Kostümröcke jetzt Stück **2.00** und **3.00** M.

- 1 Posten Schürzen jetzt Stück **15 Pf., 25 Pf., 50 Pf., 75 Pf., 100 Pf.**
- 1 Posten Herren-Kravatten jetzt Stück **20 Pf., 30 Pf., 50 Pf., 75 Pf.**
- 1 Posten Handschuhe jetzt **15 Pf., 30 Pf., 50 Pf.**
- 1 Posten Kinder-Säckchen jetzt Paar **30** Pf.
- 1 Posten weiße Damen-Hemden mit Spitze jetzt **88 Pf. u. 118 Pf.**
- 1 Posten weiße Damen-Hemden mit Festons jetzt **135** Pf.
- 1 Posten weiße Damen-Hemden mit gestickter Paffe jetzt Stück **118** Pf.
- 1 Posten weiße Damen-Beinkleider, gebogt, Paar **105** Pf.
- 1 Posten weiße Damen-Beinkleider mit Stickereieinsatz Paar **135, 165** Pf.
- 1 Posten Tischdecken jetzt Stück **150** Pf.
- 1 Posten Bade-Pantoffel jetzt Paar **50** Pf.
- 1 Posten Schürzenstoffe jetzt Meter **39** und **55** Pf.
- 1 Posten weiße Cretons jetzt Meter **25 Pf., 29 Pf., 35 Pf., 38 Pf., 42 Pf., 48 Pf., 57 Pf.**

Alles nur langjährig erprobte Qualitäten.

## Warenhaus Julius Bormaß,

Kirchgasse 44, Eingang Ecke. — Telefon 16.

### Hotel-Restaurant Taunusblick bei Wiesbaden.

Schönster Sommer-Aufenthalt mitten im Walde. Bahnstraße Wiesbaden—Langenschwalbach, Station Chausseehaus, 25 Min. Fahrzeit. Größere u. kl. Gesellschaftsräume. Inhaber **W. Frohn**.



### Wegen Abreise

verkaufe ich sofort meine

### Zwei Herrschaftspferde, 2 Rappen

(Müssen Orloff), 6-jährig, 1,70 hoch, complet, verlässlich gefahren, sehr schnell, per Kilometer unter 2 Minuten, Stepper, sehr figurant, nebst einem Jagdwagen, Naturfarbe, und zwei Paar Geschirren.

Offerten unter N. 182 besorgt der Tagbl.-Verlag.

### Hausfrauen, Brautleute

kaufet Bettfedern, Daunnen, Varchent nur im Wiesbadener Bettfedernhaus, Mauergasse 15.

Einziges Specialgeschäft am Platze.

Anerkannt streng reellste und billigste Bezugsquelle. Nur garantiert neue Waare gelangt zum Verkauf.

Keine reelle Konkurrenz ist in der Lage, billiger und besser zu liefern.

Demnächst beginne ich einen

### Massage-Kursus

für Herren und Damen. (Gründl. Ausbildung in Massage, Wasseranwendungen u. i. w. zwecks berufl. oder nebenberufl. Ausübung ders. als ärztl. geprüfte Masseure z.). Röh. Moritzstraße 27, 10-11 u. 4-5 Uhr. Beschränkte Teilnehmerzahl. Anmeldung bis spätestens 4. Juli.

**Dr. med. Hrch. Schmidt,**  
Spezialarzt für vobf. diät. Heilverfahren.

## Germania-Cacao

Beste Marke.

BERGER, POESSNECK.



Wiesbaden, Marktstraße 29.

### Solinger Stahlwaren, Nickelwaren,

sowie schwer versilb. Bestecke mit weißer Unterlage aus den renom. Fabriken liefere ich ab Fachmann billigst unter Garantie. Wiedervorsilb., Vernickeln u. Schleifen.

### la Harzer Himbeersaft,

lose gewogen, Pfd. **55 Pf.**

sowie Himbeer-, Johannisbeer-, Kirsch- u. Citronensaft in 1/2, 1/3 u. 1/4 Flaschen.

Tel. 2391. **H. Zimmermann**, Neugasse 15.

### Bollmilch

per Liter 80 Pf., 1/2 Liter 15 Pf.

Kofgut Geisberg.

Schrahmbutter 10-Pfd.-Kollt Wf. 6.—, gut Probe 10-Pfd.-Kollt Butter u. Honig Wf. 5.—, Sternlieb, Versandhaus, Tluste 9 via Breslau

# Conditorei und Café Fritz Reich

(früher Conditorei Born).

Mit dem 1. Juli cr. verlege meine

## Conditorei und Café

von Kirchgasse 62 nach meinen vollständig der Neuzeit entsprechend eingerichteten Lokalitäten

### Kirchgasse 38.

Indem ich für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch in meinen neuen Geschäftsräumen bewahren zu wollen.

Telefon 628.

**Fritz Reich.**

# Mitbürger!

Einsichtige Parteien des Abgeordnetenhauses haben beantragt, unser Volksschulwesen auf konfessioneller Grundlage zu ordnen und Ausnahmen nur in Einzelfällen zuzulassen. Ist schon für jeden Kenner der Simultanschule bedauerlich, daß sie in Preußen nicht weiter entwickelt werden soll, so ist es noch um so schmerzlicher, daß hiermit auch unsere Nassauische Simultanschule schwer bedroht ist. Alle Beschwichtigungsversuche können uns hierüber nicht hinwegtäuschen. Denn wenn die Konfessionsschule an sich als die bessere erkannt wird, so ist schwer einzusehen, warum dies nicht auch für Nassau gelten soll. Tatsächlich zieht auch die Zentrumspartei diese Folgerung. Die konservative Partei aber teilt auf diesem Gebiete durchaus deren Anschauungen. So werden denn diese beiden mächtigsten Parteien gewiß stets als Gegner unserer Nassauischen Simultanschule auftreten. Werden die liberalen Parteien diesen gegenüber unsere Schule auf die Dauer verteidigen können? Gewiß dann nicht, wenn die Konfessionsschule jetzt als Regel gesetzlich eingeführt wird. Diese Gefahr ist um so größer, als die nationalliberale Partei bereits anerkannt hat, daß die Konfessionsschule der Simultanschule grundsätzlich vorzuziehen sei.

Hier kann, wie im Jahre 1892 gegenüber dem Jeddlich'schen Schulgesetzentwurfe, nur eines helfen: **Das Volk selbst muß seinen Willen kund geben und namentlich die Bevölkerung desjenigen Landes, das den Segen der Simultanschule seit undenklichen Zeiten genießt und in der Simultanschule ein köstliches Gut verteidigt.**

Wir haben darum folgende Petition an das Abgeordnetenhause offen gelegt:

„Das hohe Haus bitten wir,

seinem Gesetzentwurfe die Zustimmung zu erteilen, welcher das Volksschulwesen auf konfessioneller Grundlage regelt, insbesondere keinem Gesetzentwurfe, der den simultanen Charakter unserer Nassauischen Schulen nicht vollständig sicher stellt.

Dem hohen Hause soll ein Gesetzentwurf vorgelegt werden, durch welchen als Regel in Preußen die Konfessionsschulen eingeführt und Ausnahmen nur aus besonderen Gründen gestattet sein sollen. Dieser Gesetzentwurf hat unsere Bevölkerung in hohem Maße beunruhigt. Die Simultanschule ist bei uns schon bald 90 Jahre gesetzlich eingeführt, nachdem sie aber auch schon vorher tatsächlich in ganz Nassau bestanden hat. Unser Nassauisches Schulwesen dürfte den besten Beweis liefern, daß sich die Simultanschule ausgezeichnet bewährt hat. Wohl kein Bundesstaat hat bessere Schulen aufzuweisen. Dabei ist dem religiösen Sinne der Bevölkerung durch den simultanen Schulunterricht in keiner Weise Abbruch getan worden, unsere Bevölkerung hat im Gegenteil nicht nur das eigene Bekenntnis schätzen, sondern auch das andere achten gelernt. Gerade hierauf legen wir aber ganz besonderen Wert, denn diese Achtung fördert den Frieden in Gesellschaft, Gemeinde und Staat.

Wir alle erblicken darum in unserer Simultanschule ein köstliches Gut. Wir wünschen dringend, daß uns dieses Gut nicht nur erhalten bleibe, sondern daß es auch vorbildlich werde für ganz Preußen.“

**Alle diejenigen, welche mit uns auf dem Boden der Simultanschule stehen, ersuchen wir, für dieselbe einzutreten, indem sie die Petition unterzeichnen.**

## Der Vorstand des Wahlvereins der freisinnigen Volkspartei:

**Dr. Alberti**, Justizrat und Stadtverordneter, **Dr. Bergas**, Justizrat, **Gg. Bücher**, Rentner, **H. Brötz**, Stadtrat, **G. Fiebig**, Lehrer a. D., **A. GÜth**, Rechtsanwalt, **E. Hansohn**, Schreinermeister, **H. Hartmann**, Bauunternehmer u. Stadtverordneter, **S. Hess**, Rentner und Stadtverordneter, **E. Simon**, Rentner, **Chr. Thon**, Stadtrat, **H. Wanger**, Buchhalter, **H. Wolf**, Musikalienhändler.

Die Petition liegt auf:

- Adolfstraße 3, **Otto Hühn**, Buchhandlung.
- Adlerstraße 23, **W. Opel**.
- Adlerstraße, **Adolf Michel**.
- Albrechtstraße 7, **Gebr. Haberstock**.
- Albrechtstraße 39, **Otto Schandua**, Drogerie.
- Vertramstraße, **Alw. Sennebald**, Colonialwaren.
- Bismarckring 2, **G. W. Steiger**.
- Bismarckring 15, **Alw. Sennebald**, Colonialwaren.
- Bleichstraße 43, **S. Nemecek**, Cigarrenhandlung.
- Dogheimerstraße 32, **Ernst Wesche**, Cigarrenhandlung.
- Drudenstraße 6, **Hch. Führer**, Colonialwaren.
- Goethestraße, **Wilhelm Klees**, Colonialwaren.
- Gneissenaufstraße, **Carl Lotz**, Kaufmann.
- Girschgraben 12, **Adolf Michel**.
- Jahnstraße, **A. Mosbach**, Colonialwaren.
- Jahnstraße, **Fritz Schmidt**, Colonialwaren.

- Kaiser-Friedrich-Ring 14, **A. Mosbach**, Colonialwaren.
- Kaiser-Friedr.-Ring 30, **Otto Gerhardt**, Colonialwaren.
- Kirchgasse 47, **L. D. Jung**, Eisenhandlung.
- Langgasse 31, **M. & Ch. Lewin**, Cigarettenfabrik.
- Luzemburgstraße 8, **Fritz Rötcher**, Luxemburg-Drogerie.
- Mauritiusplatz, **L. D. Jung**, Eisenhandlung.
- Mauritiusstraße 3, **Wilh. Gerhardt**, Tapetenhandlung.
- Nichelsberg 14, **A. Mollath**.
- Norigstraße 37, **Wilhelm Klees**, Colonialwaren.
- Nerostraße 34, **Christian Mayer**, Colonialwaren.
- Neugasse 17, **W. Barth**, Cigarrenhandlung.
- Platterstraße 38, **F. Schuppli Wwe.**, Spezereiwarenhandlung.
- Rheinstraße 63, **Hch. Neef**, Colonialwaren.
- Rheinstraße 73, **F. Gottwald**, Weinhandlung.

- Roonstraße, **Georg Kochendörfer**, Konsumgeschäft.
- Röderberg 15, **A. Ney**, Bittualiengeschäft.
- Schiersteinerstraße, **Otto Gerhardt**, Colonialwaren.
- Schwalbacherstraße 79, **Carl Groll**, Colonialwaren.
- Sebanplatz 4, **Aug. Müller**, Papier- u. Schreibwarenhandlung.
- Steingasse 6, **Carl Petry**, Kaufmann.
- Taunusstraße 4, **A. Londershausen**, Cigarrenhandl.
- Webergasse 10, **M. & Ch. Lewin**, Cigarettenfabrik.
- Wellritzstraße 7, **Joh. Gruel**, Kaufmann.
- Wellritzstraße 14, **S. Nemecek**, Cigarrenhandlung.
- Westendstraße 25, **Carl Lotz**, Kaufmann.
- Wilhelmstraße 12, **Heinr. Wolff**, Musikalienhandlung.
- Wörthstraße, **Ernst Wesche**, Cigarrenhandlung.
- Wörthstraße 16, **Fritz Schmidt**, Colonialwaren.
- Wörthstraße 9, **Georg Kochendörfer**, Konsumgeschäft.

Vom 3. bis 16. Juli:

# Sommer-Ausverkauf

mit 10 bis 20% Rabatt.

Blousen,  
Damen-Röcke,  
Reformhosen,  
Untertaillen,  
Plaids,

Tricothemden,  
Reisehemden,  
Sporthemden,  
Sportstrümpfe,  
Sportgürtel,

Unterzeuge,  
Bade-Artikel,  
Damen-Strümpfe,  
Kinder-Strümpfe,  
Socken etc.

Reform-Mieder, Corsetten, Kinderleibchen.

**Ludwig Hess, Webergasse 18.**

## Gesellschaft Lohengrin.

Heute Sonntag, den 3. Juli:

### Großes Sommer-Fest,

verbunden mit allerlei Unterhaltung u. Tanz. Gratis-Kinder-Colonaise, Abends Fadel-Colonaise u. demalliche Beleuchtung etc., bei freiem Entree, im Restaurant „Zur neuen Adolfshöhe.“

Bei **Ph. Ohlemacher**.

Zum zahlreichen Besuch ladet freundlichst ein

NB. Anfang 4 Uhr.

Der Vorstand.

## Großer Räumungs-Ausverkauf.

Um mit dem Sommer-Lager meiner ungarirten, sowie garnirten Damenhüte gründlich zu räumen, offerire solche von jetzt ab zu unerreich billigen Preisen. Es befinden sich noch sehr aparte Pariser Modelle darunter.

**H. Stoltzenberg Nachf.,**

Morigstraße 1, Ecke Rheinstraße.

## Zur Einmachzeit!

Ansatzgläser — steinerne Einmachöpfe, besonders stark u. in allen Größen. Pergamentpapier mit Salicylsäure nur 25 Pf. per Meter.

Sämtliche Gewürze u. Zuthaten.

— Nirgends so billig. — 1893

Anverkauf Schild, Langgasse 3.

Direct aus erster Hand.

Feinstes Magdeburger

## Pflaumen-Mus

- Fässer v. 200-300 Pfl., p. Ctr. M. 13,—
- 100 „ „ „ „ 14,—
- Kübel 60, 50, 40, 30 „ „ „ 14,—
- Holzleimer 30 „ „ „ 5,—
- Emaille-Elmer 25 „ „ „ 4,50
- „ „ „ 18 „ „ „ 3,90
- „ „ „ 25 „ „ „ 5,50
- Post-Blechleim 9 „ „ „ 2,—
- Post-Em.-Elm. 9 „ „ „ 2,30
- alles unfrank. gegen Nachnahme.
- Gefässe frei. Preis. gratis. franko.

Ww. Wilhelmine Klaus

Mühlh. Magdeburg-N. 30

# HAUSENER KORBROD

aus der Brod-Fabrik von LAUTZ & HOFMANN

HAUSEN Frankfurt

ist täglich frisch zu haben bei: 1255

**A. H. Linnenkohl, Haupt-Niederlage,**

Ellenbogengasse.

- G. Becker**, Bismarckring 37.
- J. C. Bürgener**, Hellmundstrasse 27.
- E. Böhm**, Adolfstrasse 7.
- Hch. Bund**, Rühlstrasse 3.
- Gebr. Born**, Wörthstrasse 15.
- W. Diederichsen**, Westendstrasse 12.
- D. Fuchs**, Saalgasse 2.
- A. Genter**, Bahnhofstrasse 12.
- Joh. Gruel**, Wellritzstrasse 7.
- J. Heibig**, Bismarckring 22.
- Louis Hofmann**, Ecke Adelheid- und Karlstrasse.
- Fz. Horn**, Gustav-Adolfstr. 16.
- J. Jäger Wwe.**, Hellmundstrasse 38.
- J. C. Keiper**, Kirchgasse 52.
- L. Kimmel**, Nerostrasse 46.
- A. Klapper**, Emserstrasse 54.
- Aug. Korthauer**, Nerostrasse 26.
- J. Harbach**, Platterstrasse 40.
- Ph. Kissel**, Röderstrasse 27.
- W. Kohl**, Seerobenstrasse 19.
- C. Lotz**, Gneissenaufstrasse 19.
- C. W. Leber Neht**, Bahnhofstrasse 8.
- L. Linnenkohl**, Moritzstrasse 38.
- Ph. Lieser**, Oranienstrasse 52.
- H. Maus**, Moritzstrasse 64.
- J. Minor**, Schwalbacherstr. 33.
- A. Mosbach**, Kaiser-Fr.-Ring 14.
- Ph. Nagel**, Neugasse 2.
- Peter Quint**, Marktstrasse 14.
- E. Rudolph**, Frankenstrasse 10.
- Joh. Ruff**, Albrechtstrasse 10.
- A. Schüller**, Hirschgraben 7.
- Friedr. Weber**, Kaiser-Fr.-Ring 2.
- J. W. Weber**, Moritzstrasse 18.
- C. Witzel**, Michelsberg 9a.

Die Kirchen v. or. B. u. v. Bachmayerstr. 8.

## Zum Ansehen

In Tauborn, Str.-Rosa Nr. 120, sowie sämtliche Kornbrandweine, Cognac, Rum etc. empfiehlt 1941

**W. Kohl,**

Seerobenstr. 19.



# MAGGI'S Bouillon-Kapseln

Besser als alle Anderen!

sind besonders wertvoll während der Sommerzeit, wo sich frische Bouillon nur schwer aufbewahren läßt!

In Kapseln zu 10 bzw. 15 Pfg. für je 2 Einzelportionen.

## Mobiliar-Versteigerung.

Morgen Montag, den 4. Juli, Vormittags 9 1/2 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich im Hause

11 Albrechtstraße 11

im Auftrage des Herrn Franz Lederbogen wegen Wegzugs nachverzeichnete gebrauchte Mobiliar-Gegenstände, als:

Ca. 30 vollständige Betten, Kleider-Schränke, Sophas, Waschkommoden, Nachttische, Tische, Stühle, Teppiche, Kinderbetten, Kommoden, gr. Badewanne, Bilder, Spiegel, Lampen, Wirthsbüffet, sechs Wirthstische und 30 Wirthsstühle, Waschbütten, Firmenschild, Messer-Pummaschine, Brotschneidmaschine, Küchenschrank, Arichte, Küchen- u. Kochgeschirr, Glas, Porzellan und noch viele hier nicht benannte Gegenstände,

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.

Besichtigung 2 Stunden vor Beginn der Auktion.

**Georg Jäger,**  
Auctionator und Taxator,  
Schwalbacherstraße 27, 1.

## Mobiliar-Versteigerung

Nächsten Dienstag, den 5. Juli, Vormittags 9 1/2 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage der Erben und noch andere mit übergebene gebrauchte Mobiliar-Gegenstände in meinem Versteigerungssaal

12 Marktstraße 12,  
1. Etage,

vis-à-vis dem Rathskeller:

Eleg. Kameltaschen-Garnitur (Sopha, zwei Sessel), 5 hochhaupte Betten m. Rohhaar- und Seegrasmatratzen, Waschkommoden und Nachttische mit Marmor, Verticow, Schreibtische, Chaiselongue, Schreibsecretär, Kommoden, 1- und 2-thür. Kleiderschränke, Sophas, ein. Sophas, ein. Sessel, Nipp- und Bauertische, 2 Console mit Marmorplatten, Trümeauspiegel, verschiedene andere Spiegel, Confolochrant, 3 elegante Salonluster für Gas u. Electric, phot. Apparat, Kinderbadewanne, ein. Kinderbett, ein. Rohhaarmatratzen und Patentrahmen, Brinquemachine, Croquettspiel, Deckbetten u. Kissen, Etageren, Reale, Stühle aller Art, Brotschneidemaschine, Koffertaschen, elegante Damen-Gostime, div. Weiszeug, Teppiche, Portiären, Gallerien, Palmständer, Pluralaterne, Gold- und Silberfächer, Tafelaufsätze, Gebrauchs- u. Luxus-Gegenstände, Handtuchhalter, Lampen, eleg. Kinderwagen, Bilder, Zeugrahmen mit 80 Stechisen und Hobeln, Sägen, Küchenschrank, Tische und Stühle, Küchen- und Kochgeschirr, Glas, Porzellan und noch viele hier nicht benannte Gegenstände

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.

Besichtigung zwei Stunden vor Beginn der Auktion.

**Georg Jäger,**

Auctionator und Taxator,  
Schwalbacherstraße 27, 1. Et.

Versteigerungen werden unter constanten Bedingungen stets mitübernommen. Gegenstände zum Mitübernehmen können abgeholt werden.

## Gartenfies,

silberblauen und gelben, in schöner Waare empfiehlt

**W. A. Schmidt,**  
elephon 226. Moritzstraße 28.

## Verein der Köche zu Wiesbaden.

Unser diesjähriges

### Sommer-Fest

findet am Mittwoch, den 6. Juli, Abends 9 Uhr, auf der Schießhalle bei Michael John statt. Dazu werden unsere Ehren-, passiven und activen Mitglieder nebst Angehörigen höflichst eingeladen. Das Fest findet bei jeder Witterung statt und ist für Unterhaltung und Bewirthung bestens besorgt.

Der Vorstand.

Das Veranstaaltungs-Comitee.

## Hotel-Restaurant Vogel.

Schönstes

## Garten-Restaurant

Von heute Pilsner Urquell.

## Schloßborn im Taunus. „Zum Schützenhof“

gegenüber der Kirche.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Guter Mittagstisch (für größere Gesellschaften Vorausbekostung erwünscht).  
Reine Weine. — Prima Biring's Bier im Glas. — Selbstgekelterter Apfelwein.  
Eigene Fuhrwerk. — Kalte u. warme Bäder im Haus. — Großer Saal. — Schöne lustige Zimmer.  
Pensionspreis für Sommerfrischer Mk. 3.50 pro Tag.  
Bes.: Joh. Jos. Kempf.

## Geschäfts-Übernahme.

Unter Heutigem habe das Haus mit

## Colonialwaaren- und Flaschenbier-Geschäft Mauergasse 9

von Herrn Friedr. Lutz käuflich übernommen und bitte die geehrte Kundschaft das bisher Herrn Lutz geschenkte Vertrauen auch gest. mir übertragen zu wollen, da ich das Geschäft in unveränderter Weise weiterführen werde.

**Heinrich Herrchen,**

langjähriger Buchhalter des Hotel Victoria.

## Warum rauchen und stinken die Automobile?

Weil die Verbrennung der Gase eine unvollkommene ist! Omalin schafft sofort Abhilfe. Künstlicher Oxydationsproceß. 2% Omalin den Schmierölen zugelegt verhindert Rauch, Geräusch und Schmutzbildung. — Bezugs-Adresse für Wiederverkäufer Dr. Müller, Friedrichstraße 47, 2. Private können nur durch Droguen-Geschäfte zc. Omalin beziehen.

## Wiesbadener Beerdigungs-Institut Gebr. Neugebauer, Schwalbacherstraße 22.

Schreinerei gegründet 1856. Telephon 411.

### Reiche Auswahl Sargmagazin, in Grabkränzen.

Mauritiusstraße 8.

Großes Lager in Holz- und Metallfärgen aller Art, fertig ausgestattet, zu streng realen Preisen.

Lieferanten des Vereins für Feuerbestattung und des Beamten-Vereins.

Transporte mit privaten Leichenwagen.

1503

## Gummi-Waren, hygienische, beste Qualität. R. Dierolf, Frankfurt a. M. 10.

Preis, groß u. klein. F 150



## Luhns

Giebt schönste Wasche  
Nurecht MIT ROTBAND

u. Pikantierien, phot. Neuh. in Kabinot- u. Stereoskopformat; 100 versch. verkleinerte Photos mit Katal. geg. 1 Mk. Verlag „Novitas“, München XXV/602.

AKTE

## Gummiwaren billigst. Mutterspritzen,

bestes System, 5.-, 8.-, 11.- Mk. (E. B. 4764)  
Fr. Beier Nachf., Berlin S. O. 12.  
Reichenbergerstr. 164. F 157

Das Beste zur Erhaltung und Pflege der Wäsche!  
Besser wie alle Wasch- u. Seifenpulver!  
**Salmiak-Terpentin-Würfel-Seife**

zum Kochen der Wäsche, bei 5 Pfd. per Pfd. 25 Pfg. 1912

Seifenfabrik C. W. Poths,  
Wiesbaden.  
Telef. No. 91. Langgasse 19.

Neue Frühkartoffeln  
— prima Ware — 50 Kilo mit Sack nur ab Frankfurt a. M.

Bier Mark 25 Pfennig  
berendet gegen Nachnahme. (F. & G. 771/7) F 131  
Telefon 885. Jacob Stern-Simon, 865, Friedberg bei Frankfurt a. M.

## Restaurant Klostermühle

Sonntag, den 3. Juli, 4 bis 11 Uhr:

## Großes Concert,

ausgeführt von dem Wiesbacher Musikverein, wozu freundlichst einladet

**Paul Schallenburg.**

## St. Himbeersyrup

ausgewogen Pfd. 55 Pfg., in Flaschen à 30, 50, 75 und 140 Pfg.

## St. Citronensaft

mit u. ohne Schalenaroma  
ausgewogen Pfd. Mk. 1.—, in Flaschen à 35, 70 und 110 Pfg. empfiehlt

## Drogerie Alexi,

Niedelsberg D. Telephon 652.

Gegen Einsendung v. 30 Pfg. erhält Jeder eine Probe  
**Rot- und Weisswein,**  
selbstgelest, nach Preisliste. Kein Risiko, da wir Nichtgefallendes ohne Weiteres unentgeltlich zurücknehmen. — 18 Wochen eigene Weinberge an Rhe und Rhein. Gebr. Roth, Ahrweiler, 125 (K. a. 1416)

## Feinstes Tafel-Öel

ohne jeden Beigeschmack,  
per Flasche ohne Gl. Mk. 1.—.  
Roskopf's Tafel-Wein-Essig, Liter 24 Pfg.  
Achte Frankfurter Essig-Essenz.

**H. Zimmermann, Neugasse 15.**  
Telephon 2391.

## Billig! Billig!

Montag Früh werden an dem Zwiebelstand  
Johannisbeeren, Stachelbeeren zu 10—12 Pf.  
verwogen. — Man eile sich, da sie alle werden. —  
Ein Wagon deutscher Zwiebeln eingetroffen,  
100 Pfund 7 Mark.

Meinhard.

## Zur Aufzucht von Rücken

empfehle ich billigt:

Snorr's u. Spratt's Patent-Rücken-Futter,  
Spratt's Geflügel-Futter u. Fleischkrümel,  
ferner: geschälte Hirse u. Bruchreis. 1883

## A. Mollath,

Samenhandlung, Niedelsberg 14.  
Telephon 2531.



Alleiniger Fabrikant, Jos. Müller,  
Seifenfabrik, Limburg-Lahn.





**Frauenleiden,**  
 Erkrankungen d. Gebärmutter, Blutungen,  
 schmerzhafte Menstruation, Blutstockung,  
 Weißflucht 2c. 2c. behandelt.  
**Müeller, Rheinstraße 63, 1 St.**  
 Beste Erfolge! 1. Referenzen!

**Hilfe** gegen Bluthochdruck.  
**Ad. Lehmann, Dalka & C.,**  
 Sternstr. 5a, Rüdporto erb. (No. 20687) F 116  
 Damen finden jederzeit discreete Aufnahme  
 bei Hebamme **H. Mondrian, Wälderstr. 27, 1.**  
 Damen finden discret. liebende Aufnahme b. Frau  
**Finger Wwe., Hebamme, Röhrenb. Mainz.**  
 Knabe besserer dicker. Verkauft an brave Leute  
 an Kindesstatt abzugeben. Offerten unt. **J. 175**  
 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Kind wird in gute liebevolle  
 Pflege aufs Land genommen. Näh. Bierstadt,  
 Blumenstraße 9. Loden.

Ein Kind wird in gute Pflege aufs Land ge-  
 nommen. Wof! laut der Tagbl.-Verlag. Ph

**Heiratspartien** jeden Staundes ver-  
 mittelt discret und  
 reell Frau **Sohl, Frankfurt a. M.,** Vor-  
 heimerslandstraße 2, 2. Stod. F68

**Heirat.**  
 Ich bin 40 Jahre alt, kath., bin gesund, fejn  
 gebildet und habe jährlich 100.000 Mt. reine  
 Rente auszugeben.  
 Suche kath. Dame, fejn gebildet, bis zu  
 30 Jahren, mit weniger Vermögen als ich habe.  
 Reflectirende bitte ich um posse Adresse und  
 das Vertrauen auf Verschwiegenheit und Ehren-  
 haftigkeit eines Gentlemen. Auf Wunsch Brief  
 gerath.  
 Best. Off. unter **O. 175** an den Tagbl.-Verl.

**Ernstgemeint.**  
 Cavalier oder höherem Beamten wäre Gelegen-  
 heit geboten, sich mit fejn geb. Dame, Anfaugs  
 50er Jahre, mit einer jährlichen Rente, circa  
 20.000 Mt., zu verheiraten. Nichtanonyme Offerten  
 unter **J. 175** an den Tagbl.-Verlag.

**Heirat.**  
 Geschäftl., 40 Jahre alt, etwas Vermögen,  
 sucht einen gut situirten älteren Herrn, zwecks  
 Heirat, kennen zu lernen. Nichtanonyme Offerten  
 unter **N. 175** an den Tagbl.-Verlag.

**Heirat**  
 sucht Dr. der Chemie, Mitte 30er Jahre, ev., mit  
 geb. häusl. vermög. Dame. Nur ernstl. Off.,  
 n. anonum, erb. u. **L. 175** an den Tagbl.-Verl.

**Alleinst. tücht. Geschäftsm.**  
 mit gut. Gesch. in einem schönen Städtch. a. Rhein,  
 28 Jahre alt, kath., von angen. Neuz., wünscht mit  
 einem unabh. einfl. häusl. erzog. Fräulein od. bef.  
 Dienstmädchen mit Vermögen etwas bald. Heirat  
 in briefl. Verkehr zu treten. Nur ernstl. Off.,  
 wenn möglich mit Bild, unter **H. 175** an den  
 Tagbl.-Verlag erbeten.

**Heirat** wünscht Witwe, Verm. ab. 300.000 Mt.  
 baar, 28 J. a., w. sol. Herrn (w. a. ohne Verm.),  
 jedoch m. gut. Charakter. Off. u. **„Einsame“**  
 Berlin **80. 16.** (E. B. 4707) F 157

**Heirat**  
 Fräulein, 27 J., ev., in. Anstaltun., tücht.  
 im Haus und Geschäft, tabell. Vergangenheit., ist  
 geneigt, mit tücht. Geschäftsmann oder dergl.  
 Witwer mit 1-2 Kindern n. ausgedehnt. zwecks  
 Heirat in Verb. zu treten. Offerten u. **Z. 180**  
 an den Tagbl.-Verlag.

**Aufrichtig**  
 und streng ehrenhaft! Dame der Gesellschaft  
 mit acht weiblich. Gemüts u. aufricht. Charakter,  
 vermög. wird um schriftlich. Gedankenustausch  
 gebeten. Bei Seelenharmonie Heirat erwünscht.  
 Scherze verboten. Briefe: „Immota Ades“  
 poste restante Hannover.

**Heirat**! Junge Witwe, Mt. 400.000  
 Vermögen. (Mein Kind ist als eigen anzuer-  
 kennen.) Edelgeborene Herren - auch ohne jedes  
 Vermögen - wollen sich unter **„Reform“**  
 Berlin **8. 14** bewerben. (No. 2500/6) F 181

**Heirat** w. jung. vermög. Dame,  
 häusl. erzog., mit strebsam.  
 Herrn, gut. Charakt., evst.  
 ohne Verm. Send. Sie nur Adresse: **Fortuna,**  
 Berlin **SW. 19.** (Bsp. 2925/6) F 181

Mein Herz unwandelbar, ich luche kein anderes.  
 Wünsche schlichtst d. Nüchternh. sich auf-  
 klärten, habe selbst alles versucht. Danke Dir für  
 Deine Liebe, wünsche Dir später ein volles reiches  
 Glück! Du warst oft ungerecht, ich hatte es nicht  
 verdient.  
**A. N. Dienstag 21. d. V. abh.**  
**Ne. 28. 28.**

**Arbeitsmarkt**

**Weibliche Personen, die Stellung**  
**finden.**  
**Gebildetes Fräulein**  
 1. sofortigen Eintritt gel., das befähigt ist, m. drei  
 Kinder im Alter von 6-12 Jahren bei den  
 Schulaufgaben zu bewirtschaften. Sprachkenntnis  
 erforderl. Stellung angenehmt. (No. 5006) F 81  
**Hermann Heinemann, Mainz,**  
 Schäfferstraße 10, 1. St.  
 Suche für mein Spezial-Geschäft angehende  
**Verkäuferin und Lehrmädchen**  
 gegen Vergütung.  
**Martha Gahmann, Corsetgeschäft,**  
 Kirchgasse 11.

**Junges Fräulein**  
 zum Erlernen des Verkaufs sofort gegen Vergütung  
 gesucht.  
**Einain, Wilhelmstraße 46.**  
 Für die im Herbst stattfindende  
 Eröffnung meines Neubaus suche ich  
 per September:

**120 Verkäuferinnen**  
 aller Branchen,  
**6 Kassiererinnen,**  
**4 Contoristinnen,**  
**10 Lehrmädchen,**  
**10 Controllentinnen.**

Persönliche Vorstellung 11-1 und  
 3-5 Uhr.

**Warenhaus Julius Dormag.**

**Gesucht durchaus tüchtige**  
**Verkäuferin,**

gewandt im Umgang mit vornehmen  
 Publikum, für feines Parfümwaren-  
 Geschäft. Einige Kenntnisse d. englischen  
 Sprache erwünscht. Off. mit Photographie,  
 Zeugnisabschriften, sowie Gehaltsanfr.  
 unter **H. 175** an den Tagbl.-Verlag.  
 Eine Verkäuferin für die Galanterie- und  
 Paplerwarenabteilung per 1. August oder  
 später gesucht. Offerten unter **L. 175** an den  
 Tagbl.-Verlag.

**Verkäuferin für Modes**  
 sucht **W. Braucellier, Marktstraße 24.**

**Lehrmädchen**  
 aus achtbarer Familie eng. gegen sofortige  
 Vergütung  
 Kirchgasse 29. **Nietzmann N.**

**Braves u. anständiges Lehrmädchen**  
 gesucht für mein Kaffee- und Luxu-  
 swaren-Geschäft. Wils. Vaader Raaf.,  
 Webergasse 2.

**Lehrmädchen** aus achtbarer Familie  
 gegen sofortige Vergütung gesucht.  
**H. Württemberg's Bazar,**  
 Ellenbogengasse 10.

Für meine Papier- und Schreibmaterialien-  
 Handlung suche ein **Lehrmädchen.**  
**Hermann Schellenberg.**

**Modes.**  
 Feines Gesch. sucht tücht. gewandte erste Arb.  
 (angenehme Stellung). Offert. u. Gehaltsanfr.  
 unter **C. 175** an den Tagbl.-Verlag.

**Modes.**  
 Erste u. zweite Arbeiterinnen für  
 die Herbst-Saison suchen  
**Berfel & Israel.**

**2 Fräulein** in bessere Weinstuben gesucht.  
 Näh. im Tagbl.-Verlag. Pg

**!! Suche Hotel- und**  
**Herrschaftspersonal !!**

Große Anzahl **Köchinnen,** perfect u.  
 feindbürgerl., für Hotel, Restaurants, Pensionen u.  
 Herrschaftshäuser von 30-100 Mt. monatl. **Kaffee- u.**  
**Beistehenden, Haushälterinnen** für Privat  
 und Hotel, Fräulein zur Stütze, **Puffet- und**  
**Servierfräulein** für feinste Geschäfte, Kinder-  
 fräulein mit und ohne Sprachk., über zwanzig  
**Zimmermädchen** für 1. Hotel und Pension,  
 große Anzahl **Alleinmädchen,** feineres Stuben-  
**mädchen,** angehende Jungfern, perfecte Wä-  
 cherin für Hotel, **Haushälterin, Herdmädchen,**  
**Rüchermädchen** bis 35 Mt. monatlich, Koch-  
 lehrfräulein u. f. w.

**Internationales**  
**Central-Placierungs-Bureau**  
**Wallrabenstein,**  
 Telefon 2555,  
**Languaffe 24, 1,**  
 vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag.

Erstes Bureau am Platze  
 für sämtliches Hotel- und Herrschafts-  
 Personal aller Branchen.  
**Frau Lina Wallrabenstein,**  
 Stellenvermittlerin.

**Modes.**

Tüchtige zweite Arbeiterin u. Lehrmädchen  
 gesucht.  
**Leopold-Gummelhaus, Wilhelmstr.**  
 Eine Haushälterin für einen  
 selbständigen bürgerlichen Haushalt  
 gesucht Dogheimerstraße 57.

Eine fejn bürgerliche Köchin,  
 die Hausarbeit übernimmt,  
 gesucht für gleich oder 15. Juli **Abold-**  
**berg 2, 2 Treppen, Aufgang Kleeaal.**

**Stellennachweis „Bienenkorb“**  
 Kirchgasse 87, 1. **Antie Carne,** Stellenverm.,  
 sucht mehrere Köchinnen, Alleinmädchen, die  
 kochen, Zimmern, Haus- und Rüchermädchen.  
**Suche** bürgerl. Köchinnen (25-30 Mt.),  
 Alleinmädchen f. n. Familien (25 bis  
 30 Mt.), Köchen erwünscht, Hausmädchen f.  
 Geschäftl. (25 Mt. monatl.). **Frau Eise**  
**Gerich, Stellenn., Schulstraße 2, 1. St.**

**Büreau**  
**Monopol.**  
**Internationales**  
**Stellen-Büreau**  
 für  
**Hotel- und Herrschafts-Angestellte**  
 aller Branchen.  
**Institut I. Ranges.**  
 Deutsche, französische und englische Correspondenz.  
 Folgende Stellen sind zu besetzen  
 sofort und später:

ein Zimmermädchen (sehr feines Haus) hier,  
 vier Zimmermädchen nach auswärts, best.  
 Servicefräulein für Hotel 1. R., mehrere  
 Restaurant- u. Weißköchinnen, Hausmädchen  
 Mädchen für allein, Rüchermädchen.

**Suche ferner:**  
 junge nette Saalsteuer für Häuser aller  
 ersten Ranges, Kochvolontäre, Rüchenschef,  
 Kaffeevotier, treie Reife (alles prima Stellen).

**Täglich neue Stellen**  
 jeder Art.  
**Telephon 3396. Langgasse 4, 1.**  
**Karl Franzen, Stellenvermittler.**

Ein zu jeder Arbeit wütiges  
 Mädchen zum 15. Juli gesucht.  
**Frau Schmidt, Bahndorffstraße 9.**  
 Mädchen für Hausarbeit bei hohem Lohn gesucht  
 Welfenstr. 20, Part.  
 Dr. Mädchen b. a. L. gef. Zimmermannstr. 10, B.  
 Tüchtiges Alleinmädchen, w. kochen kann,  
 zum 15. Aug. gef. **S. Pr. Ring, 40, B.**  
 Ru spr. bis 4 Uhr Nachm. Frau **Dir. Dietrich.**  
**Besteres Stubenmädchen zum sofortigen**  
**Eintritt gesucht Friedrichstraße 6, 8.**

**Mädchen**, nicht unter 18 Jahren, das  
 kochen kann, auch etwas kochen kann,  
 für alle Hausarbeit gesucht. Frau **Kentner**  
**Schreiner, Villa Westerwald, Sonnenberger-**  
**straße, gegenüber Café Rheinland.**

**Zwei Zimmermädchen,**  
 eins per sofort und eins p. 15. Juli 1904 gesucht  
**Hotel grüner Wald.**  
 Ein ordentl. Mädchen mit guten  
 Zeugnissen für Fremdenpension und  
 bürgerl. Haushalt gesucht 15. Juli o. 1. August  
 Große Burgstraße 5, 1. Et.  
 Reinliches will. Mädchen gesucht. Bed.: Liebe zu  
 Kindern. (Waldstr. 2, B. (verl. Luzemburgerstr.).  
**Braves besseres Mädchen**  
 mit ruhigem Charakter, welches bürgerlich kochen  
 und etwas Schneiderin kann, zur Führung eines  
 Haushaltes mit schulpflichtigen Kindern zum  
 15. Juli oder früher gesucht. Keine Wäsche.  
 Stelle dauernd. Gute Zeugnisse erforderlich.  
 Offerten unter **P. 172** an den Tagbl.-Verlag.  
 Ein lauberes, zuverlässiges Mädchen, welches  
 kochen kann und etwas Hausarbeit versteht, wird  
 sofort gesucht **Lanunstraße 34, Conditorei.**  
 Ein **ordentliches Mädchen**, welches bürgerlich  
 kochen kann, gegen guten Lohn gesucht.  
 Frau **W. Schipper, Lanunstr. 23.**  
 Ein **junges Mädchen** für leichte Arbeit gesucht  
**Drantenstraße 26, Laden.**  
**Ordentliches Mädchen** auf sofort gegen guten  
 Lohn gesucht. Näheres Rheinstraße 21, Part.  
**Braves besseres Dienstmädchen**  
 mit ruhigem Charakter, welches bürgerlich kochen  
 und etwas Schneiderin kann, zur Führung eines  
 Haushaltes mit schulpflichtigen Kindern zum  
 15. Juli oder früher gesucht. Keine Wäsche.  
 Stelle dauernd. Gute Zeugnisse erforderlich.  
 Offerten unter **P. 172** an den Tagbl.-Verlag.  
 Ein **tüchtiges Mädchen**, das gut bürgerlich  
 kochen kann und Hausarbeit übernimmt,  
 sucht **Biederstr. 43.**

**Nettes tücht. Hausmädchen** bei  
 gutem Lohn per 15. Juli gesucht. Vorzugl.  
 Vormittags 8-10. Nachm. 1-4 Uhr.  
**Fr. M. Wollweber, Bärentstr. 8.**

**Erfahrenes** Mädchen mit guten Zeugnissen  
 für Küche und Haushalt bei  
 hohem Lohn gesucht **Morigstraße 12, 1.**  
**Alleinmädchen** oder auch Monats-  
 mädchen für Vor- und  
 Nachmittag gesucht **Morigstraße 51, 8.**

**Ein tüchtiges Dienstmädchen,**  
 perfect im Kochen und allen Hausarbeiten,  
 per 1. August als Alleinmädchen zu  
 kinderlosem Ehepaar gesucht. Nur mit  
 guten Zeugnissen Versuchene können sich  
 melden.  
**Wolff Lion,**  
**Dohheimerstraße 21, 1.**

Tüchtiges braves Mädchen, welches kochen kann,  
 gesucht **Sedanstraße 3, Baviere.**  
 Für zwei Personen wird braves Alleinmädchen  
 per sofort oder 15. Juli gesucht. Näheres  
**Stollstraße 12, Part., rechts.**

**Ein junges braves Mädchen**  
 für leichte Hausarbeit gesucht, das sich auch  
 Familienarbeit. Näh. im Tagbl.-Verlag. **Pf**  
**Mädchen** auf gleich gesucht bei  
**R. Bümer, Bertramstraße 20, M. 1.**

Gesucht einfaches Mädchen zu zwei Personen  
 Lohn 20-22 Mt. **Frau Müller, Stellen-**  
**vermittlung, Wälserstr. 9, Laden.**  
 für 4 Morgenstunden gesucht  
**Monatsfran** **Tannstraße 28, 1.**  
 Gelucht auf sofort oder später eine autändige  
 reuliche Monatsfrau Vormittags von 8 bis  
 11 Uhr **Riefstraße 28, 2 rechts.**

**Monatsmädchen** gesucht **Morigstraße 17, 2 r.**  
 Herrmannstr. 22 eine Monatsfrau gesucht. Näh. B.  
 Tüchtige Monatsfr. gef. **Zimmermannstr. 1, Part.**  
**Monatsmädchen** zum 15. Juli gesucht (Arbeits-  
 zeit 1/7-1/4 Uhr) **Waldstr. 44, 1.**  
 Eine reinliche eheliche **Stundenfrau**, im Behend  
 wohnend, wird gesucht **Seerobstr. 13, Part. I.**  
 Zu spr. bis 10 Uhr und 19-2 Uhr.  
**Kaufmädchen** gesucht **Grabenstraße 14, 1.**

**Kaufmädchen gesucht.**  
**Ad. Lange, Langgasse 20.**

**Junges Mädchen** für tagüber sofort  
 gesucht **Wolffstraße 6, Part.**  
 Suche eine Fr. oder Mädchen zu zwei Kindern  
 für Mittags auszuführen **Lanunstraße 28, 8.**  
 Gesucht ein junges Mädchen zum Ausfahren  
 eines Kindes Nachmittags für 2 Stunden **Katie-**  
**Friedrichstraße 21, Part.**  
**Mädchen** tagüber gesucht **Zimmermannstr. 10, B.**  
 Ein Mädchen zur **Aushilfe** gesucht  
**Rheinstraße 42, 1 r.**  
 Aushilfe u. laub. Alleinmädchen sofort gef. (Kochen  
 nicht erforderlich) **Wenzel Stiefstraße 28, 1. Et.**  
**Jüngeres Mädchen** z. Ausfahren eines Kindes  
 f. d. B. v. 4-8 Uhr gesucht. **Waldstr. 44, 1.**

**Gesucht**  
**Drückerinnen und Radfahrerinnen,**  
 sowie jugendliche Arbeiterinnen für  
 dauernd lohnende Beschäftig. Wiesbadener  
**Stanzlo- u. Metallkapsel-Fabrik H. Glash,**  
**Marktstraße 8.**

**Weibliche Personen, die Stellung**  
**suchen.**  
**Genfer Verein, Webergasse 3,**  
**Telef. 219,**  
 empfiehlt:

- 1 geprüfte Lehrerin, engl. u. franz., 100 Mt.
- 1 Zimmermädchen, engl., franz., ital. sprech.
- 1 Kassiererin, Hausdame, franz. sprechend.
- 1 Kammerjungfer, auch zu grohen Kindern.
- 1 Köchlerin, stellenlos in München.
- 1 Büffetfräulein, geht auch als Stütze.
- 1 Köchin (Weißköchin), stellenlos in Cleve.
- 1 Küchenbaldsterin, Zimmermädch., 40-50 M.
- 1 Kinderbaldsterin, franz. sprechend.
- 1 Köchin, stellenlos in Talsweiler.
- 1 Zimmermädchen, 14-tägige Kündigung.
- 1 Zimmermädchen für 4. Juli.
- 1 Zimmermädchen für 15. Juli.
- 1 Zimmermädchen, stellenlos in Bonn.
- 2 Hausmädchen, stellenlos in Hilenach. Obige  
 Offerten können auf unserem Bureau eingelehen  
 werden. **Hermann Gierdani, Stellenverm.**

**„Sanja“**  
 Stellen-Büreau für kaufm. u. techn. Angestellte,  
**Juh. Franz Joseph Rody,**  
 Stellenvermittler,  
**Wiesbaden, Büreau: Kirchgasse 54, 1.**

Verkäuferinnen für:  
 Damen- u. Kinder-Confection, Manufactur-  
 Weiss- u. Kurzwaaren, Galanterie, Confituren,  
 Colonialwaaren und Metzgerei.  
 Hilfsleiterinnen für:  
 Colonialwaaren, Kaffee- u. CigarrenGeschäfte,  
 Maschinenschreiberinnen, Stenographistinnen.  
**Buchhalter, Correspondenten u. Reisende**  
 für: Luch-, Drogen- und Colonialwaaren.  
 Für die Herren Prinzipale gänzlich kostenlos.

**Buchhalterin,** bereits in  
 kaufm. Geschäft thätig gewesen, mit der Buch-  
 führung, Correspondenz 2c. sehr gut vertraut,  
 sucht Stellung. Beste Zeugnis, und Referenzen.  
 Gef. Off. erb. u. **C. 175** an den Tagbl.-Verl.

**Maschinenschreiberin**  
 sucht Stelle, am liebsten in Bau- oder Fabrik-  
 Geschäft. Näheres **Willypferstraße 37, B. 1.**  
**Mädchen**, welches in **Butter-, Eier-**  
 als Berl. thätig war, sucht Stellung, gleichw. w.  
 Branche. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. **Oz**  
**Modistin** sucht Stellung i. kommende Saison in  
 besserem Buggeschäfte als zweite Arbeiterin. Off.  
 unter **Z. 175** an den Tagbl.-Verlag.

**Modes.**  
 Tüchtige 2. Arbeiterin sucht Stelle für kommende  
 Saison. Off. u. **H. 182** an den Tagbl.-Verl.

Tüchtige Näherin sucht baldigst Stellung...

### Suchen Sie Personal, dann wenden Sie sich an das Bureau Monopol, Internationales Stellenbureau

Wiesbaden, Langgasse 4, 1. Empfehle: Haus- u. Empfangsdamen, Wirtschafterinnen...

Ein tüchtiger Schlossergeselle... Ein tüchtiger Möbelschreiner gesucht...

### Tüchtige Maurer und Tagelöhner

nach auswärts (Rheinland) gesucht. Zu erfr. Albrechtstr. 33, 1.

### Tüchtige Fächer (Speiarbeiter) gesucht bei Jos. G. F. Fächergeschäft Mainz

Im Eifer, Kaiser-Wilhelm-Str. 8.

### Tüchtige Fächer und Anstreicher sofort gesucht

im Eifer, Kaiser-Wilhelm-Str. 8. Tüchtige Anstreicher finden d. Beschäftigung...

### Lehrling

aus guter Fam. f. dieses Eigaros-Geschäft gesucht. Offerten unter O. 180 an den Tagbl.-Verlag.

### Für meine Buch- u. Schreibmaterialien-handlung suche einen Lehrling

Hermann Scheidberg. Tüchtiger Hausburche gesucht.

### Junger Hausburche sofort gesucht

D. Stein, Webergasse 8. Tüchtiger Hausburche sofort gesucht.

### Jungerer Hausburche sofort gesucht

Carl Klappe, Bicklerstraße 15. Ein junger Hausburche sofort gesucht.

### Für sofort sucht einen zuverlässigen Hausburchen Otto Rietschmann R.

Proprer kodifizierter Hausburche od. P. P. P. Schweinmegerei, Kirchstraße 51.

### Ein junger Laufburche

gefucht Al. Burgstraße 8.

### Baujunge

für den Nachmittags gefucht Papeterie G. Höffmann, Kleine Burgstraße 8.

### Bursche, gewandt, kräftig, ledig, gefucht

Weiner, Mauerstraße 17. Tüchtiger solider Fuhrknecht und Tagelöhner gefucht Moritzstraße 7, Bureau.

### Tüchtiger verheir. junger Fuhrknecht

sofort gefucht Dogheimstraße 18. Zuverlässiger Fuhrknecht (ledig) gefucht Al. Wehlstr. 14.

### Ein Fahrburche zum Vierfahren gefucht

Kaulbrunnstraße 12. Ein tüchtiger Anstcht gefucht Schwalbacherstraße 24. Ein Schweizer gefucht Schwalbacherstraße 39.

### Männliche Personen, die Stellung suchen

Architekt sucht Stellung. Derselbe ist in allen Arbeiten des Bauwerks sehr erfahren...

### Junger Mann, perfect in der eins. und doppelten Buchführung...

Volontärstelle sucht junger Kaufmann...

### Junger Künstler

sucht Stellung als Gesellsch. od. Reisebegleit. bei gleich. gesuntem Herrn. Offerten unter D. 179 an den Tagbl.-Verlag.

### Ein zuverläss. älterer Mann,

redegewandt, mit fester Handschrift, in allen Modewaren-Artikeln...

### Cautionsfähiger lediger Mann,

40 Jahre alt, zuletzt Hotelvorst. suchst passende Stelle als solcher, nimmt auch Vertrauens-Stelle in Privat an...

### Stelle suchen

tüchtige gut empfohl. Oberk. Zimmer-, Restaurant-lehrl. Kasellod. und Parf. Red. Hausdiener, Kutcher, Bademeister und Krankenpfleger.

### Bureau Monopol,

Wiesbaden, Langgasse 4, 1. Carl Franken, Stellverm.

### Tagungs-Veranstaltungen

Sonntag, den 3. Juli. Koochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik. Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert.

Montag, den 4. Juli. Koochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik. Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert.

### Verbands-Veranstaltungen

Sonntag, den 3. Juli. Turgau Wiesbaden. Morgens 6 Uhr: Wettturnen u. Festein. Nachm. 8 Uhr: Schauturnen.

### Montag, den 4. Juli.

Turgau Wiesbaden. Nachm. 4 Uhr: Volkst. Wiesbadener Athleten-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Lehrau.

### Versteigerungen

Montag, den 4. Juli. Versteigerung von Möbeln u. im Hause Albrechtstraße 11...

### Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: 1. Juli, 7 Uhr Morg., 2 Uhr Nachm., 9 Uhr Abd., Mittel. Rows: Barometer, Thermometer, Dunstschicht, Rel. Feuchtigkeit, Niederschlag.

### Wetter-Bericht des 'Wiesbadener Tagblatt'

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen See- u. in Hamburg.

4. Juli: wenig verändert, feucht. 5. Juli: wolkig, Wind, wärmer, frische Regen.

### Auf- und Untergang für Sonne (G) und Mond (C).

Table with 2 rows: Juli, im Süd. Aufg. Unterg. and 2 columns: Aufg., Unterg.

### Theater-Concerte

Königliche Schauspiele. Sonntag, den 3. Juli. 181. Vorstellung.

### Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf Wartburg. Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen: Hermann, Landgraf v. Thüringen, Tannhäuser, Wolfram von Eschenbach...

Montag, den 4. Juli. 182. Vorstellung.

### Die Schlossherrin

Schauspiel in 4 Akten von Alfred Capus. Deutsch von Theodor Wolff.

Personen: André Joffan, de la Baubière, Baron de Moréas...

Dienstag, 5. Juli. 183. Vorstellung. Mignon.

### Walhalla-Theater.

Operette in 3 Akten von H. Landberg u. L. Stein. Musik von Heinrich Kiehhardt.

Personen: Paulin, Graf Liebenburg, Fritz, d. H. Richter...

### Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 3. Juli. Morgens 7 Uhr. Konzert des Kur-Orchesters.

Personen: Hermann Jrmr., 1. Chorist, 2. Chorist, 3. Chorist...

### Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 3. Juli. Morgens 7 Uhr. Konzert des Kur-Orchesters.

Personen: Hermann Jrmr., 1. Chorist, 2. Chorist, 3. Chorist...

### Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 3. Juli. Morgens 7 Uhr. Konzert des Kur-Orchesters.

Personen: Hermann Jrmr., 1. Chorist, 2. Chorist, 3. Chorist...

### Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 3. Juli. Morgens 7 Uhr. Konzert des Kur-Orchesters.

Personen: Hermann Jrmr., 1. Chorist, 2. Chorist, 3. Chorist...

### Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 3. Juli. Morgens 7 Uhr. Konzert des Kur-Orchesters.

Personen: Hermann Jrmr., 1. Chorist, 2. Chorist, 3. Chorist...

### Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 3. Juli. Morgens 7 Uhr. Konzert des Kur-Orchesters.

Personen: Hermann Jrmr., 1. Chorist, 2. Chorist, 3. Chorist...

## Schach

Redigiert von G. Hartmann in Wiesbaden.  
(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 3. Juli 1904.

### Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Centralbodega, Webergasse, I. Etage.  
Spielzeit: Jeden Nachmittag von 4 Uhr ab. Regelmäßiger  
Spielabend: Dienstag von 8 1/2 Uhr abends ab. Gäste willkommen.

### Schach-Aufgabe.

Von J. P. Creighton in Rotterdam.  
(Für die „Wiener Schachzeitung“.)



Matt in 2 Zügen.

### Schach-Anekdoten

von Max Weiß in Bamberg.

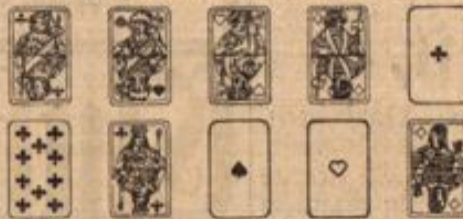
Zwei Schachspieler stritten sich darüber, ob man sage: „Die Dame hüpf“ oder „Die Dame zieht“.  
„Aber ich bitte Sie, ein Wesen, das nur ein Bein hat, kann doch gar nicht anders, als sich hüpfend fortbewegen“, begründete der Eine seine Ansicht.  
„Und doch“, erwiderte sein Gegner mit feinem Lächeln, „wird eine Dame, auch wenn sie nur einen Fuß hat, immer ziehen“.

### Skat-Aufgabe.

(a b c d die vier Farben; A As; K König; D Dame, Ober; B Bube, Wenzel, Unter; V M H die drei Spieler.)

1. Geiz ist die Wurzel alles Übels. — 2. Halte den Mund! Durch Nichtbefolgung dieser zwei Weisheitsätze ist manch ein Skatspieler ins Unglück gekommen. Ein lehrreiches Exemplum ist vorliegende Aufgabe. M, der Mittelhandspieler, bekommt folgendes Großspiel:

a, b, c, dB, aA, 10, K; bA; cA; dD.



Als M bei der Kartenausgabe dD aufhebt, kann er den Mund nicht halten und ruft: „Aha, Sommelbeck“. Mit diesem poetischen Namen wird in manchen Gegenden Deutschlands der Schellen-Ober bezeichnet. Also erster Fehler! M hat durch seinen Ausruf seine Karte verraten. Den zweiten Fehler begeht er, indem er statt des unverlierbaren Großspiels, das mit Schneider 96 kosten würde, das anscheinend ebenfalls unverlierbare a-Handspiel ansagt, das mit Sieben geht und das mit Schneider 108 kosten würde. Das Spiel wird verloren, da der Spieler nur bis 57 kommt. Es wird wesentlich deshalb verloren, weil die Gegner wissen, daß der Spieler dD hat. H hatte bis Null gereizt. Wie saßen die Karten? Wie ging das Spiel?

## Räthsel-Ecke

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

### Bilder-Rätsel.



### Anagramm.

Es ist als heilsam Dir bekannt,  
Liegt umgestellt im Schweizerland.

### Verwandlungs-Aufgabe.

Jedes der nachstehenden 14 Worte ist durch Umstellung seiner Buchstaben in ein Wort von anderer Bedeutung zu verwandeln: Tadel, Selma, Basel, Anker, Reich, Linse, Riese, Feile, Tafel, Niere, Winde, Robbe, Nelke, Arche. Bei richtiger Lösung nennen die Initialen der neugebildeten Worte eine gegenwärtig stark grassierende Krankheit.

### Rösselsprung.

so	und					treu-	zum
	ster	ston	lei-	nichte	eins	kennt	
ge-	oft-	lust	als	lieb	e-	an-	welt
in	ster	schwi-	ster	den	die	denn	res
sich	wank	sich	zwei	den	schwe-	kein	dern
fe-	lang	schei-	und	ihr	hält	ein	min-
voll	hal-	le-	lein	die	der	ne	gold-
ben	hält	ist	ten	ei-	kett-	ne	bru-

### Zitaten-Rätsel.

Jedem der nachfolgenden 11 Zitate ist je ein Wort zu entnehmen. Bei richtiger Lösung bilden dann diese 11 Worte, im Zusammenhang gelesen, wiederum ein Zitat:

1. Raum für alle hat die Erde.
2. Mein Leben ist für Gold nicht feil.
3. Der hat nie das Glück gekostet,  
Der 's in Ruh genießen will.
4. In der Beschränkung zeigt sich erst der Meister.
5. In dem kleinsten Ding der Schöpfung zeigt  
Sich des Schöpfers Macht und Huld am größten.
6. Wie kommt mir solcher Glanz in meine Hütte?
7. Wer für sein Lieb nicht sterben kann,  
Ist keines Kusses wert.
8. Begnügt Euch doch ein Mensch zu sein.
9. Glücklich allein ist die Seele, die liebt.
10. Ein Menschenherz ist viel zu klein,  
Um liebend sich der Welt zu weih'n.
11. Des freut sich das entmenschte Paar.

### Auflösungen der Rätsel in No. 293.

Bilder-Rätsel: Das Gold ist nur Chimäre. — Versteck-Rätsel: Daun, Eggo, Rost, Hund, Elfen, Rhein, Bern, Senf Teck (Der Herbst). — Scherz-Rätsel: Vorschlagen, vorschlagen. — Auszahl-Aufgabe: Die Weisheit ist nur in der Wahrheit. (Man beginnt mit dem D oben in der Mitte und zählt je das vierte Feld aus.)

# Fortsetzung des Ausverkaufs

wegen bevorstehendem Umbau.

Bedeutende Preisermässigung auf sämtliche

Costumes, Mäntel, Jacken - Kleider,

Blusen, Regenröcke,

Seidenstoffe, Wollstoffe, Waschstoffe, Unterröcke etc. etc.

Der Ausverkauf dauert nur kurze Zeit.

# J. Hertz, Langgasse 20.

**Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft**  
 Gegründet 1855. Bisher an Versicherte gezahlt 65 Mill. Mk.  
 gewährt Unfallversicherung auch für Seereisen und Aufenthalt in fremden Ländern zu billigsten Prämien und günstigsten Bedingungen.  
 Vertreter für Wiesbaden: **Wilhelmy**, Subdirektor, Moritzstrasse 4.

**Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“.**  
 Sonntag, den 3. Juli, Nachmittags von 3 1/2 Uhr an, bei unserem Mitgliede Herrn **J. Pauly**, „Alte Adolphshöhe“:  
**Großes Sommerfest,**  
 bestehend in Concert des **Viebrücher Musik-Vereins**, Gesangs-Vorträgen, Kinderspielen, Tanz-Vergnügen,  
 und laden wir hierzu unsere werthen Mitglieder mit ihren Angehörigen, sowie Freunde des Vereins herzlichst ein und sehen einer zahlreichen Beteiligung mit Vergnügen entgegen.  
 Der Vorstand.

**Nassanische Hauptgenossenschaftskasse Wiesbaden**  
 E. G. m. b. H.  
 Zentralkasse der Vereine des Verbandes der nassauischen landw. Genossenschaften.  
 Reichsbank-Giro-Konto. **Moritzstrasse 29.** Telefon No. 2791.  
 Gerichtlich eingetragene, von den angeschlossenen Genossenschaften mit unbeschränkter Haftpflicht übernommene Haftsumme . . . . . **Mk. 3,376,000.—**  
 Reservefonds und eingezahlte Geschäftsanteile am 31. Dezember 1903 . . . . . **Mk. 186,563.11.**  
 Annahme von **Spareinlagen** — bis zu Mk. 5000.— mit Verzinsung von 3 1/2 % vom Tage der Einzahlung ab. Ausfertigung der Sparkassenbücher **kostenfrei.**  
**Kassenstunden von 9 bis 12 1/2 Uhr.** F 483

**Verband der Aerzte Deutschlands.**  
 Wir richten im beiderseitigen Interesse an das Publikum die Bitte, Besuche, deren Ausführung im Laufe des Vormittags gewünscht wird, sowie Besuche an Sonn- und Feiertagen, wenn irgend möglich, bis **spätestens 9 Uhr Vormittags** bei dem betr. Arzte anmelden zu wollen, solche für den **Nachmittag** bis **spätestens 4 Uhr.** 637

**Weck's Apparate**  
 zur **Frischhaltung aller Nahrungsmittel**  
 haben sich seit Jahren vorzüglich bewährt und sind anerkannt das beste u. natürlichste System zur Conservirung sämtlicher **Gemüse u. Früchte**, sowie von **Fleisch, Milch** etc.  
 Ich unterhalte davon stets grosses Lager nebst den dazu gehörigen Gläsern in den verschiedensten Grössen und offerire dieselben zu 1622  
**Originalpreisen.**  
 Verlangen Sie Prospective. →  
 Jede weitere Auskunft wird bereitwilligst ertheilt.  
**Kirchgasse 47. L. D. Jung.** Telefon 213.  
 Special-Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

**Quarkurort und Sommerfrische**  
**Holzappel**  
 a. Südbahn d. Westerwaldes, 300 m u. d. Rh., 1/2 St. entfernt v. Stat. Laurenburg (Südbahn), Postwagen-Verbindung. Herrliche Waldungen u. bequemen Spaziergänge. In der Nähe die Berlen des Labtals: Schloß Schaumburg, Arnstein, sowie Bad Fries und Nassau. Zwei Kräfte am Ort. Unterkunft von 3 Mk. an. Näh. durch den Berghöruer-Verein. F 67

**ganze Waggon's**  
**KOALEN**  
 alle Sorten, von nur erstklassigen Zechen, ferner:  
**Coks, Brennholz, Brikets etc.**  
 liefere prompt u. in bester Aufbereitung zu reellen Preisen. 1763  
**Aug. Külpp,**  
 Sedanplatz 3. Telefon 867.  
**billigst.**

**Rollschutzwände,**  
 besser Windschutz in Gärten und auf Balkons, von 13.75 an.  
**Gartenmöbel**  
 aus Bambusrohr und Holz äußerst billig!  
**Windleuchter,**  
 Lampions u. Ampeln. 1448  
**Tischtuchklammern,**  
 um das Tischtuch an den Tisch zu befestigen.  
**Kaufhaus Führer,**  
 Kirchgasse 48.

**Club-Gesell**  
 Concurrenzlose Ausführung Billigste Preise.  
**Adolph Seipel,**  
 Spezialist für englische Saffianleder-Sitz-Möbel,  
 Niehlstraße 11.  
 Telefon 2942.



**Alleinverkauf für Wiesbaden**  
**Ferd. Herzog,**  
 Hoflieferant  
 Sr. Hoheit des Prinzen  
 Ed. v. Anhalt.  
**Sanggasse 44,**  
 Ecke Webergasse 31/33.

**Kinderwagen, Sportwagen, Kinderstühle u. Tische,**  
 großes Lager in Neuheiten, unter 200 die Auswahl, Triumph- und Brillantfabrik, Sand- u. Leiterwagen. Gummiräder werden aufgezogen.  
**Billigste Bezugsquelle, kein Laden.**  
 Saalgasse 10. Telefon 2658. Saalgasse 10. 1792

# Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32  
Gegründet 1829. Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

Insbesondere:

- |   |   |
|---|---|
| Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthpapieren.   | Discontirung und Ankauf von Wechseln.                                 |
| Verwahrung versiegelter Kasten und Packete mit Werthgegenständen.                         | An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten. |
| Vermiethung feuer- und diebes-sicherer Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe. | Vorschüsse und Credite in laufender Rechnung.                         |
| Verzinsung v. Baareinlagen in laud. Rechnung. (Giroverkehr).                              | Lombardirung börsengängiger Effecten.                                 |
|   | Creditbriefe. Auszahlungen u. Checks auf das In- u. Ausland.          |
- Einlösung von Coupons vor Verfall.

1492

## Vorläufige Anzeige.

Der Oestricher Winger-Verein bringt am  
**Donnerstag, den 15. September cr.,**  
zirka 60 Nummern 1903er Naturweine

zur Versteigerung. Alles Nähere durch spätere Anzeigen.

F 168



## 45% Ersparniss! Schreibmaschinen-Farbbänder

für alle Maschinen-Systeme (auch Klio).

Bei Entnahme von 1 Stück . . . . . per Stück Mk. 2,50  
2,-

Automat. Hestapparate „Immer fertig“, einzig bewährt, incl. 500 Klammern Mk. 5.

Carbons-Kohlenstoff-Durchschlagpapiere u. Copirbücher in la Qualität, sowie Eckklammern zu Original-Fabrikpreisen bei gr. Bedarf.

Schreibmaschinen-Papiere direct ab Fabrik.

Niederlage der „Oliver“, „Grandall“, „Continental“, „Unterwood“, Remington, Smith Pr. etc. Gelegenheitskäufe.

Vermiethen, Unterricht, Reparatur etc. 1694

Klio- und Schreibmaschinenhaus Stritter,  
Röderstrasse 14,  
Alleinvertreter der besten Laden-Geld-Sicherheitskassen.

## Schaufenster-Scheiben,

Spiegelgläser, Facetten Spiegel und Auslageplatten zu Fenster-Einrichtungen.  
Rohglas zu Bedachungen, sowie Fußbodenglas, Drahtglas, Cathedralglas, Schwarzglas, Glasbausteine, Fenstergläser jeder Art etc. etc. 1833

Stets großes Lager. — Billigste Preise.

Uebnahme fertiger Verglasungen zu günstigsten Preisen bei schnellster Bedienung.

**V. Schäfer & Sohn, Wiesbaden,**  
Glasgroßhandlung, Dohheimerstraße 36. — Telefon 521.

## Millionen Herren und Damen benützen „FEEOLIN“:



Fragen Sie Ihren Arzt, ob „Feeolin“ nicht das beste Kosmetikum für Haut, Haare und Zähne ist! Das unreinste Gesicht und die hässlichsten Hände erhalten sofort aristokratische Feinheit und Form durch Benützung von „Feeolin“.



„Feeolin“ ist eine aus 42 der edelsten und frischesten Kräuter hergestellte englische Seife. Wir garantieren, dass fernor Runzeln und Falten des Gesichts, Mitesser, Wimmerin, Nasenröthe etc. nach Gebrauch von „Feeolin“ spurlos verschwinden. „Feeolin“ ist das beste Kopfhhaarreinigungsmittel, Kopfhhaarpflege- und Haarverschönerungsmittel, verhindert das Ausfallen der Haare, Kahlköpfigkeit und Kopfkrankheiten. „Feeolin“ ist auch das natürlichste und beste Zahnpfutzmittel. Wer „Feeolin“ regelmäßig anstatt Seife benützt, bleibt jung und schön. Wir verpflichten uns, das Geld sofort zurückzuerstatten, wenn man mit „Feeolin“ nicht vollauf zufrieden ist. Preis per Stück 1 Mk., 3 Stück 2,50 Mk., 6 Stück 4 Mk., 12 Stück 7 Mk. rollfrei. Porto bei 1 Stück 20 Pf., von 3 Stück aufwärts 60 Pf., Nachn. 40 Pf. mehr.

Versand durch das General-Depot von M. Feith, Wien VI., Mariahilferstr. 45. (Z.F. 262) F 193

## Brauerei-Ausichank der Wiesbadener Kronenbrauerei. Restaurant Kronenburg, Sonnenbergerstraße 53.

Jeden Sonntag (de günstigster Witterung im Garten, bei ungünstiger Witterung in der Halle):

### Großes Militär-Concert,

ausgeführt von einem Theil der Regimentsmusik des 11. Reg. von Gersdorff (Kurhess.) No. 80.  
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Jean Schupp, Restaurateur.

NB. Ein permanent bestehendes Kinder-Caroussel bietet den Kindern große Belustigung.

## Wiesbadener Depositencasse

# Deutschen Bank

Fernspr. 164. Wilhelmstrasse 10 a. Fernspr. 164.  
Hauptsitz: Berlin.

Zweigniederlassungen: Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Leipzig, London, München. 1491

Actiencapital Mk. 160 Millionen.  
Reserven . . . . . 59 Millionen.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagender Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

## Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe zu äußerst billigen Preisen.

Auf fertige, angefangene u. aufgezeichnete Decken, Tischläufer, Paradehandtücher etc., Zeitungshalter, Bürstentaschen etc. geben wir  
**20—25% Rabatt.**

Straminstickereien, Schuhe, Rissen u. dergl.  
weit unter Einkauf.

Kinderjäckchen, Kindertragen, Corsettschen, Lätzchen noch in großer Auswahl ebenfalls sehr billig. 1885

**Geschw. Maurer, Spiegelgasse 3.**

Nur noch kurze Zeit!

Günstige  
sehr billige  
selbstverfertigte  
aller Art

## Gewerbehallen-Verein

Gelegenheit,  
dauerhafte  
Möbel  
zu erwerben.

Schluss des großen

## Möbel-Ausverkaufs

No. 10. Kleine  
Schwalbacherstraße.

im September d. J. F 417

Nabe Kirchgasse,  
Mauritiusstraße.

Die Liquidations-Commission.

## Sortsezung

des

## Gaskocher-Ausverkaufs.

Nathan Heß,

Zustallation,  
Tannusstraße 5, gegenüber dem Kochbrunnen. 1859

## Frucht- und Saftpresen,

neueste beste Systeme, vorzinnt und emallirt,

## Spindelpresen, Einkochkessel

in Messing und Kupfer

empfehl zu den billigsten Preisen 1901

Telephon 213. **L. D. Jung,** Kirchgasse 47.

Magazin für Haus- und Küchengeräthe.



Vorzügliches  
Tafelgetränk  
1. Ranges.

Alleiniger Vertreter  
für Wiesbaden und Umgebung

## Wilh. Wolf

Wiesbaden

Karlstrasse 40.

Telefon 2655. 1759

## Favorite-Schönheits-Seife

erzielt Jugendfrisches Aussehen, zarten, sammetweichen Teint, schützt vor Einwirkungen des Alltags und der Sonne, wie Sonnenbrand, Sommersprossen etc., Stück 0,50. Probestück in eleganter Blechdose 10 Pf.

**Treu & Nuglisch,** Hoff. S. Maj. des Kaisers und Königs,  
Berlin, Jägerstr. 33.

Überall zu haben; in Wiesbaden vorrätig bei: Parfümerie Franz Altstätter, Webergasse 29; Backe & Esklony, Medicinaldrogerie, Tannusstr. 5; Seifenfabrik Gustav Erkel, Metzgergasse 17; Parfümerie Carl Günther, Webergasse 24; Friseur Richard Klein, Muzoumstrasse 3; Apotheker Ernst Hock, Westend-Drogerie, Sedanplatz 1; Drogerie Moebus, Tannusstr. 25; Apotheker C. Porzelt, Germania-Drogerie, Rheinstr. 35; Chr. Tauber, Drogerie, Kirchgasse 6. (Bag 7229) F 126

Gegründet 1878.



Gerade Front!

Berliner Corset-Fabrik W. & G. Neumann,

Zentrale: Berlin O., Blumenstrasse 62,

Filiale Wiesbaden: Langgasse 5,

empfiehlt zur Reise:

Bequeme Reise-Tüll- und Sommer-Corsets

von Mk. 1.75 an bis zu den elegantesten Genres.

Grösste Auswahl in Reform- und Sport-Corsets.

Corsets nach Maass, bestsitzend, in kürzester Zeit! // Ausgleichung hoher Schultern und Hüften federleicht und äusserst bequem.

Corset-Reparatur und Corset-Wäsche billigst!

45 Filialen in Deutschland.

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer, Tapeten-Manufactur.

9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618. Beste zu jedem Preis.



Grossf. Russ. Hofspediteur,

Büreau: 21 Rheinstrasse 21.

Der neue, feuerfeste Bau mit seinen ausgedehnten Räumen bietet die denkbar beste und billigste Gelegenheit zur sicheren und sachgemässen Aufbewahrung grösster wie kleinster Quantitäten

Möbel, Hausrath, Privatgüter, Reisegepäck, Instrumente, Chaisen, Automobile etc. etc. auf kurze, wie lange Zeit.

Neu für Wiesbaden sind

Lagerräume nach sogen. Würfelsystem: Jede Parthie durch Trennwände ringsum und oben, einen geschlossenen Würfel bildend, von der andern getrennt. Zwischen jedem Würfel ein breiter Gang, sodass sich die einzelnen Würfel nicht berühren.

Sicherheitskammern: ca. 25 von schweren Mauern eingeschlossene, mit schweren Thüren versehene, 12 bis 50 qm grosse Kammern, welche durch Arnheim'sche Sicherheitschlösser vom Miether selbst verschlossen werden.

Tresor mit eisernen Schrankfächern (1-1 1/2 Cubikmeter haltend) für Werthkoffer, Silberkasten und ähnliche Werthobjecte unter Verschluss der Miether. Der Tresorraum ist durch Arnheim'sche feuer- und diebstahlsichere Panzerthüren u. die eisernen Fächer durch Arnheim'sche Safeschlösser verschlossen.

Prospecte, Bedingungen und Preise gratis und franco.

Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kostenvorschläge.

1768

Darmstädter Möbelfabrik

und Kunstsalon, Ges. m. b. H.

(Grossh. Hessische Hofmöbelfabrik)

Bedeutendstes Einrichtungshaus Mitteld Deutschlands.

Fabrik und Lager:

Weinbergstrasse 32/44 und Frankensteinerstrasse.

Filiale

Hauptausstellungshaus

Darmstadt

Darmstadt

Rheinstrasse 39.

Heidelbergerstrasse 129 u. 129 1/2.

3 Läden, 6 Schaufenster.

2 Läden, 6 Schaufenster, 6 complete Etagen.

Ausstellungshaus Frankfurt a. M.

Kaiser Wilhelm-Passage Kaiserstrasse.

5 Läden, 18 Schaufenster, 3 complete Etagen.

200 Zimmer-Einrichtungen

einschliesslich Küche, in allen Preislagen ausgestellt und stets lieferfertig vorräthig.

Uebernahme compl. Einrichtungen von Wohnungen, Villen, Pensionats, Hotels etc.

Eigene Fabrikation, 10-jährige Garantie.

Billige, aber feste und offen ausgezeichnete Preise.

Franko-Lieferung innerhalb Deutschlands.

Man verlange Abbildungen und Preislisten.

Sonntags geöffnet von 11 bis 1 Uhr.

Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

(M.-No. F 12574) F 9

Universal-Sicherheitsgurt für kleine Kinder,

bester Schutz gegen das Herausfallen.

anwendbar am Kinderwagen, Bettchen, Sportwagen, Kinderstuhl und zugleich als Laufgürtel, bei

H. Schweitzer, Hoflieferant,

Grossherzogl. Luxemb. Hoflieferant, Grossfürstl. Russischer

Ellenbogengasse 13.

ältestes Special-Geschäft am Platze für Kinderwagen, Kinderstühle und Sportwagen.

Alle Reparaturen an Kinderwagen, sowie Aufziehen von Gummireifen in eigener Werkstätte. — Alle Wagenteile einzeln. 1876



Haararbeiten,

Perücken, Scheitel, Zöpfe, einzelne Theile etc. aus prima Haaren werden unter Garantie u. vorzüglicher Arbeit zu billigen Preisen angefertigt. Besonders empfehle für ältere Damen Arbeiten aus naturbraunen und weissen Haaren; dieselben behalten im Tragen ihre schöne natürliche Farbe, ohne grünlich zu werden.

C. Brodtmann, Friseur aus Wien, 2 Schillerplatz 3, 1. St., neben Hotel Savoy. Empfehle meine Cigarren und Cigaretten. Rosa Pinkernelle, Frauenstrasse 2.

Bilder-Einrahmen,

Spiegel, Photographie-Rahmen, Anfertigung von Gemälderahmen.

Neuergolden und Renoviren alter Gegenstände gut und billig bei 1128

Hr. Reichard,

vorn. F. Alsbach.

Goldarbeiter, Tannstrasse 13. Haustelefon 2277. Kunsthandlung.

Niederländische Dampfschiff-Rederei,

Salonboote mit Schlafkabinen.

Tägliche Tourfahrten

Table with shipping routes and schedules. Columns include destination (e.g., Mainz, Koblenz, Rotterdam), time of departure, and frequency.

Tägliche Schnellfahrten vom 20. Mai bis 10. September.

Table with shipping routes and schedules. Columns include destination (e.g., Mainz, Koblenz, Rotterdam), time of departure, and frequency.

ab Köln 7 Uhr 15 Min. Morgens, in Koblenz 2 " Nachmittags, in Bielefeld 8 " 05 " Abends, in Bielefeld 8 " 40 " Abends.

Abfahrt per Staatsbahn: nach Frankfurt 9 Uhr 11 Min. Abends, Wiesbaden 9 " 11 "

Abfahrt per Straßenbahn: nach Wiesbaden 9 Uhr Abends.

Billigste Fahrpreise. Retourbillets bis Köln. Täglich Gepäckwagen.

Fahrtvermittlung für Schüler u. Vereine. Alles Nähere zu erfahren bei der Hauptagentur zu Bielefeld a. Rh. Schürmann & Co. sowie in Wiesbaden bei Ludw. Engel, Meissnerstrasse 46. F 338

Günstige Kaufgelegenheit.

Moderne Beleuchtungskörper

für Gasglühlicht und elektr. Licht.

Patent-Gasbadeöfen — email. Badewannen

Phönix-Gaskocher — Brat- und Backöfen

in grosser Auswahl.

Installation-Geschäft Rich. Wehle, 10 Friedrichstrasse 10. Telefon 3131.

# Nur das beste Reisegepäck

gewährt Ihnen die Ersparung jeglichen Aergers

# auf Ihrer Sommer-Reise.



Der Stabilist „Globe Trotter“ Reisekoffer ist der leichteste und dauerhafteste Koffer der Gegenwart. 2 Jahre Garantie für jeden Koffer, falls die Platte durchbrochen wird. 1939

**Eine solche Garantie konnte bisher für keinen Koffer übernommen werden.**

Der Stabilist „Globe Trotter“-Damen-, Herren-, Schiffs-, Coupé-, Hut- etc. Koffer ist in allen Grössen zu haben in unserer alleinigen Niederlage für Wiesbaden bei

**Johann Ferd. Führer, Wilhelmstrasse 24, Telefon 2726.**

Reise-Artikel und feine Lederwaren aller Art.

Sächs. Koffer-Fabrik „Stabilist“, Dresden - A.

## Gemeinsame Ortstrantentasse.

Unseren Mitgliefern bringen wir hierdurch zur Kenntnis, daß durch Einführung der freien Arztwahl die Zahl der Kassenärzte (praktische Ärzte und Spezialärzte) vom 1. Juli cr. ab erhöht ist. Unter den zur Verfügung stehenden Herren haben die Mitglieder im Erkrankungsfalle freie Wahl, jedoch ist es unerläßlich, im Verlauf ein und derselben Krankheit den Arzt zu wechseln. Ein Verzeichnis der für die Kasse thätigen Herren wird den Mitgliedern auf dem Kassendirektorat verabfolgt. Erwerbsunfähige Mitglieder haben den vom Arzt bei der ersten Konsultation ausgestellten Krankenchein sofort dem Bureau einzureichen oder einreichen zu lassen. Die Nichtbefolgung dieser Bestimmung hat eine Verabredung der Krankengeld-Auszahlung zur Folge. Bei der ersten Anspruchnahme muß dem Arzt das Mitgliedebuch vorgelegt werden. Wiesbaden, 30. Juni 1904. F 345  
Der Kassen-Vorstand.  
Karl Gerich, Vorsitzender.

## Frauen-Sterbekasse.

Sterberente: 500 M. — Beitrag: 50 M. für den Sterbefall. — Eintrittsgeld: 1 M. vom 45. Jahre ab 10 M. — Die im 15. Jahre bestehende Kasse besitzt einen ansehnlichen Reservefonds. — Ausnahme, auch männlicher Personen, im Allgemeinen ohne ärztliche Untersuchung. Beitritts-Erklärungen nehmen die Vorstands-Mitglieder Frauen Becht, Zahnstraße 17, Giesch, Hellmündler, 48, Heil, Wellritzer, 32, Heuss, Straßgasse 47, Kern, Schanitz, 4, Löw, Ellenbogenstraße 8, Meyer, Hermannstr. 22, Opfermann, Hellmündler, 56, M. Kies, Geisbergstr. 11, Schwarz, Adolfsallee 24, Spies, Hermannstr. 20, Unverzagt, Frankfurter, 21, jederzeit entgegen. F 339

## Verein Wiesbadener Geschäftsdienere

Heute Sonntag, 3. Juli, bei günstiger Witterung, von Nachmittags 3 Uhr an:

# Großes Sommerfest

auf dem Turnplatz Rheberg, wozu wir Freunde und Gönner unseres Vereins höflichst einladen.

Der Vorstand.  
NB. Für Unterhaltung jeglicher Art, sowie für gute Speisen und Getränke ist bestens vorgesorgt.

**In 4 Tagen!**  
Ziehung 7. Juli zu Briesen, Westpreuss.  
Pferde-Lose à 1 M.  
11 Lose 10 M., Porto und Liste 20 M.  
Bei nur 100 000 Losem = Gewinne:  
**42,000 M.**  
**3 Equi-47 Pferde.**  
Fahrräder, Taschenuhren, silberne Ess- und Kaffeelöffel. Alles brauchbar, leicht verwertbare Sachen. Die Pferde können auf der nach Ziehung stattfindenden Auktion in **Bar-Geld** umgesetzt werden.  
Lose überall zu haben, auch bei dem General-Debit: **Sack-Gesellschaft**  
**Lud. Müller & Co.**  
in Berlin, Breitestr. 5.

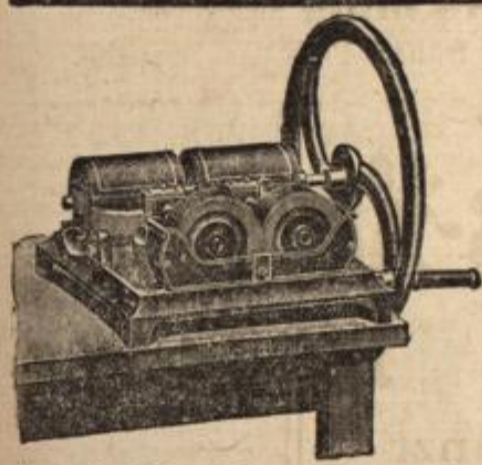
## Messerschmiede und Reparaturwerkstätte, Schleiferei

mit electr. Betrieb von

# Ph. Krämer, Wiesbaden.

Webergasse 3, Hof r. | Filiale: Albrechtstrasse 25. | Wellritzstrasse 39, 1. Telefon 2029.

Schleifen, Reparieren, sowie Neuherstellung von Scheeren, Tisch-, Taschen- und Rasirmessern, sowie Messermaschinen, Korkmaschinen, Bohnen-, Schäl-, Reib- und Schneidmaschinen jeder Art, Fleischmaschinen und Kaffeemühlen, Wringmaschinen.



Neue Klingen in Tisch- und Taschenmesser von 50 Pf. an. Reparaturen von Kaffee- und Thee-Services, sowie alle Tafel-Geräthschaften in Silber und Nickel.

Größtes Spezialgeschäft ohne Laden.

**Globus-PUTZ-EXTRACT**  
Alteingeschätzte Fabrikant  
Neueste Erfindung  
Nur leicht mit Firma u. Globus in rothem Streifen  
GLOBUS-PUTZ-EXTRACT  
putzt besser als jedes andere Metall-putzmittel.  
(Man.-No. L. 2811/12) F 8

**Linoleum**  
offerire infolge großer und günstiger Abschlässe billigt.  
**Herm. Stenzel,**  
Schulgasse 6.

Probieren Sie in allen Fällen  
**Kaiserfriedrich** Vornehmstes Tafelwasser.  
Natron-Lithion-Quelle.  
Bewährt gegen Gicht u. Rheumatismus. Leicht verdaulich, daher unentbehrlich für Magenleidende.  
**Quelle.** Überall erhältlich.

**Special-Haus** für Passementrie  
**Reste** in 1841  
zu jedem annehmbaren Preis  
**Reste** in 1841  
schwarz und farbig  
**Broderien** schwarz und farbig  
**Gustav Gottschalk,**  
25 Kirchgasse 25.

## Lotteriespieler riskieren wenig,

wenn sie sich der Vereinigung von Spielern der Königl. Preuss. Lotterie anschließen. Denselben werden bei einem Beitrag von M. 6.— resp. M. 12.— pro Ziehung

die größten Gewinnchancen geboten.  
Näheres durch:  
**Ludwig Götz, Wiesbaden, Zahnstraße 3, Part.**

**Möbel u. Betten,**  
compl. Ausstattungen  
in nur bester Ausführung empfindlich billig  
**A. Leicher Wwe.,**  
Adelheidstraße 46.  
Zahlungs-Erleichterung.

**Nähmaschinen**  
aller Systeme,  
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überaus haltbaren Verbesserungen empfindlich bestens  
**Ratenzahlung.**  
Langjährige Garantie.  
**E. du Pais, Mechaniker,**  
Kirchgasse 24.  
Eigene Reparatur-Werkstätte. 1648

**Tapeten**  
per Rolle v. 15 Pf. an bis zu den feinsten,  
**Linoleum**  
am Stück und abgepaßte, **Linoleum-Toppiche** in allen Grössen in neuesten Mustern. 1227  
**J. & F. Suth, Tapetenhandlung,**  
Dulaspfeustrasse, Ecke Museumstrasse.

**Sonnenschirme u. Strohhüte**  
für Herren und Kinder  
gebe ich, so lange noch Vorrat, zu Spottpreisen.  
Friedrichstraße 25, Seitenvau 1.

**Regulateure, Wand-, Weder-, Taschen-Uhren,**  
auch auf Teilzahlung, im Part.-Uhrengeschäft  
**Gustav Frank, Schwalbacherstraße 37.**

auf Jaekel's Patent-Bett-Sopha.  
Vorrätig bei 2821  
**Friedr. Loew, Heinenstr. 19.**

**St. Olivenöl**  
neuer Ernte, garantiert rein, per Liter M. 1.50 empficht 1403  
**Jacob Frey, Schwalbacherstr. 1, Erbacherstraße 2.**

**Apfelwein**  
selbstgekeltert, beste Qualität,  
la Export per Flasche 30 Pf.,  
la Speierling " " 40 "  
Bei Abnahme v. 12 Fl. Preisermässigung.  
**Theodor Groll,**  
Apfelweinkellerei, Adlerstr. 62.  
Bestellungen nehmen an:  
**Fried. Groll, Goethestr. 13, Tel. 505.**  
**Carl Groll, Schwalbacherstrasse 79.**  
Telephon 740. 1764

# Total-Ausverkauf.

## Unser Lokal muss bis zum 31. Juli vollständig geräumt sein und sind wir gezwungen, unsere schon enorm billige Preise noch ganz bedeutend herabzusetzen.

- Ein Posten Jacken 2.50, 3.—, 4.—, 5.—, 6.— bis 20.—, der frühere Preis das Doppelte.
- Ein Posten Reise-Mäntel 4.50, 6.—, 8.— bis 18.—, der frühere Preis das Doppelte.
- Ein Posten Piqué-Röcke 1.65, 2.—, 3.— bis 6.—, der frühere Preis das Doppelte.
- Ein Posten Wasch-Costüme, etwas bestaubt, 3.—, 5.—, 8.— bis 10.—.
- Ein grosser Posten Blousen, meistens bessere Sachen, wird ganz besonders billig abgegeben.
- Ein Posten Costüm-Röcke, schwarz u. farbig, 2.50, 3.—, 5.— bis 15.—, der frühere Preis das Doppelte.

Eine günstigere Kaufgelegenheit dieser Artikel ist wohl noch nie dagewesen und machen wir das verehrl. Publikum ganz besonders darauf aufmerksam.

## Frankfurter Damen-Confections-Haus

### Michelsberg 6. M. Schloss & Co., Michelsberg 6.

Fehlende Grössen am Lager werden ergänzt.



**Zittern** (besonders in Gegenwart Anderer) heilt schnell und sicher

**Julius Wolf,**  
jetzt Rheinstraße 15, Wiesbaden.

Atkellen von Geheliten, sowie v. d. Vrf. v. Bardsleben, Westphal, Billroth, Gsmard, v. Ruybaum, Charcot u. werden zugeandt.

### Zucker-Kranke

F 129

„Dr. S. Meyers Kurmittel“ (kein Geheimmittel, ist je 3 pCt. milchsaures u. isobrominlaures Zuckrin, milchsaure u. benzoesaure Kalk) ist jetzt eine wirkliche Hilfe. Prospekte über glänzende Erfolge d. Apoth. H. D. Lindner, Dresden-N. 16.

### Magerkeit.

Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Krattpulver, preisgekrönt goldene Medaillen, Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903, in 6-8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme, garantiert unschädlich. Streng reell - kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Karton mit Gebrauchsanweisung 2 Mark. Postanw. oder Nachn. exkl. Porto. F 47

Hygien. Institut  
D. Franz Steiner & Co.  
Berlin 301. Königgrätzerstr. 78.

### Keine Motten, Keine Wanzen

mehr bei Anwendung von Apotheker E. Hock's Rotten- und Wanzeninfiltr. 1812  
Für sicheren Erfolg wird garantiert!  
Bestend-Drögerie, Seebauweg 1.

Kaufmännischer



Verein Wiesbaden.

Am Sonntag, den 10. Juli:

## Sommer-Ausflug

nach Sattenheim, Gasthaus Reß,

wozu wir unsere Mitglieder und w. Gäste freundl. einladen.  
Gemeinsame Abfahrt ab Biedrich mit Waldmann'schem Extradampfer präzis 2 1/2 Uhr.  
Rückfahrt ca. 9 Uhr. Dampferfahrkarten à 70 Pf. (Kinder die Hälfte) sind zu haben bei den Firmen:  
C. W. Leber Nachf., Bahnhofstraße 8, Gust. Meyer, Langgasse 26, Carl F. Philipp, Friedrichstraße 38. **Schluss des Fahrkarten-Verkaufs Freitag, den 8. Juli.** F 418

## Kaiser-Automaten-Restaurant

Wiesbaden,

Marktstrasse 19a, gegenüber der Neugasse.

Sehenswürdigkeit Wiesbadens. Von vielen Fremden besucht.

Fünf verschiedene Sorten Biere.

Frankfurter Henninger und Kronenbier, Mainzer Aktien-, Kulmbacher, Mönchshof- und Nürnberger Tucherbräu.

Rhein- u. Moselwein, diverse Südweine u. Liqueure. Champagner im Glas. Vorzügliche Bouillon

Kaffee, Chocolate und ca. 10 Sorten Gebäck. 20 Sorten belegte Schnittchen.

### Wolfach. Hotel und Pension „Krone“

Prospekte gratis.

Fahrwerke jeder Art und eigene Post nach Rippoldsau.

F 68 P. Sterk.

### Hygienische

Bedarfsartikel, Neuest. Kat. m. Empf. viel. Aerzte u. Prof. grat. u. fr. H. Unger, Gummiwaren-Fabrik, Berlin N., Friedrichstr. 181 c. F 123

## Salon „Dermatia“

Wiesbadens „vornehmstes“ und „best geleitetes“ Institut für Schönheits-Pflege!!!

Gesichtsmassagen, modernste Anwendungen, Gesichtsdampfbäder, Manicure, Pastenbehandlung, Haarbehandlung, Entfettungskuren, Schäikuren!!!

(Abhäutung). Entfernung von Frauenbart, Warzen, Unreinigkeiten der Haut etc. Dame erteilt Rat und Auskunft!

Nur Adelheidstrasse 6, Part.

### Neue Pianos

v. 401.450.— an empfiehlt A. Abler, Lannusstr. 24.

Ein wahrer Schatz f. alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Wert:

Dr. Ketan's Selbstbewahrung

81. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen d. d. Verlagsmagazin in Leipzig, Reumarkt 21, sowie d. jede Buchhandlung.

darunter hochfeine Pariser Modelle, werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben

# Haute

## D. Stein

3 Webergasse.

Webergasse 3.

Telephon 2450.

# Total-Ausverkauf

wegen baldiger Geschäfts-Aufgabe.

Don Montag, den 4. Juli, bis Samstag, den 9. Juli:

## Große Räumungs-Tage

für

Blumen

Bänder

Sedern

Spitzen

Agraffen

Schleier — Tülle — Gürtel — Theaterbeutel — Fächer,  
sowie sämtliche Damen-Hut-Fournituren zur Hälfte des bisherigen Preises und theilweise weit unter Kostenpreis.

Verkauf nur gegen baar.

Wilhelmstraße  
34.

### Hugo Aschner,

Wilhelmstraße  
34.

Kirchgasse  
29/31

# M. Schneider

Kirchgasse  
29/31

Manufacturwaarenhaus grössten Stils.

Gleichwie im Vorjahre veranstalte ich zu Ende der Saison  
einen

# Riesen-Räumungs-Verkauf

in

# Damen-Confection.

Aufsehen erregende Billigkeit!

Saison-Neuheiten!

Beginn  
des  
Verkaufs: **Montag, den 4. Juli.**

Bei dieser Gelegenheit zeigt die Preiswürdigkeit  
jedes einzelnen Gegenstandes wiederum die  
Reellität meiner Ausverkaufs-Angebote.

Die Waaren sind Restbestände meines Lagers und fast  
durchweg letzte Neuheiten!

# J. Bacharach,

4 Webergasse 4.

Die

## Restbestände der Saison

in

Jackenkleidern, Costumes, Paletots, Blousen, Blousenröcken,  
Morgenröcken, Matinées, Reise-Mänteln

Seidenwaaren, wollenen und baumwollenen Kleiderstoffen

sind zu

### bedeutend herabgesetzten Preisen

zum Verkauf gestellt.

1900

### Fremden-Verzeichnis.

**Kuranstalt Dr. Abend.** Seligmann, Mainz. — Kulmann, Kfm., Kirm a. Nahe.  
**Alteesaal.** Mango, 3 Hrn. Kfite., Köln. — Fehske, Fr., Gera.  
**Hotel Bender.** Hoff, Kfm., Frankfurt.  
**Hotel Biemer.** Müller, Rev. m. Fr., London. — Müller, Fr., Rent., Eastbourne. — Nerschoor, Fr., Rent., Haag.  
**Schwarzer Bock.** Pauly, Fr., Fabrikbes. m. T., Halle. — Eschmann, Fr., Winterthur. — Kochs, Kfm. m. Fr., Köln. — Kochs, Fr., Rent., Geilenkirchen. — Hannemann, Rentant, Berlin.  
**Zwei Böcke.** Schmidt, Apotheker, Hildesheim. — Wrede, Rent. m. Fr., Harbke.  
**Hotel Buchmann.** Schmitt, Fr., Waldheim.  
**Dahlheim.** Runge, Fabrikbes. m. Fr., Rungerode.  
**Dietenmühle.** Basedow, Stud., Hamburg.  
**Einhorn.** Heinemann, Stat.-Vorsteher, Neuwied. — Wagner, Rent., Homburg v. d. H. — Dresler, m. Fr., Köln. — Mentze, Kfm., Barmen. — Schneider, Nürnberg. — Geldner, Kfm., Berlin. — Toell, Kfm., Pankow.  
**Eisenbahn-Hotel.** Clays, Rent., Gand. — Strieder, Kfm., Remscheid. — Halssaas, Kfm., Leipzig. — Suer, Kfm., Remscheid. — Acker, Kfm., Gand. — van Collon, Kfm., Gand. — Keckmann, Kfm., Gand. — Herbst, Fr., Rent., Magdeburg. — Ost, Kfm., Frankfurt. — Schimhoff, m. Fr., Düsseldorf. — Pauly, Fabr. m. S., Schlüchtern. — Schöbel, Sondershausen.  
**Englischer Hof.** Feldstein, Kfm., Berlin. — Eckstein, Kfm., Leipzig. — Creutz, Fr., Köln. — Larisch, Rechtsanwalt m. Fr., Nicolai. — Friedländer, Fr., Berlin. — Friedländer, Fr., Berlin.  
**Erbprinz.** Pusztay, Fr., Schauspielerin, Budapest. — Pusztay, Fr., Schauspielerin, Frankfurt. — Liebe, Kfm., Posen. — Müller, Köln. — Rath, Kfm., Frankfurt. — Kayser, Stuttgart.  
**Hotel Fahr.** Hintzen, Kfm. m. Fr., Leipzig. — Linsemeier, Fr., Barmen. — Gortner, Fr., Rockenhausen. — Moser, Mühlenbes., Weilburg.  
**Grüner Wald.** Bauer, Kfm., Laar. — Schiesser, Kfm., Frankfurt. — Postell, Kfm. m. Fr., Apeldorn. — Jassma, Fabr., Utrecht. — Jung, m. Fr., Bochum. — Vasen, Kfm. m. Fr., Krefeld. — Biedermann, Kfm., Hannover. — Worman, Kfm. m. T., Merseburg. — Pollehn, Kfm., Leipzig. — Robinson, Dr. med., Berlin. — Friede, Kfm., München. — Henning, Fr. m. T., Hamburg. — Heckmann, Kfm., Mülheim (Ruhr). — Capelt, Kfm., Frankfurt. — v. Guttenstaben, Dorgat. — Lichtenheld, Kfm., Olbernhau. — Kleinmann, Kfm., Berlin. — Clausen, Kfm. m. F., Hamburg. — Böttcher, Kfm., Dresden. — Ferber, 2 Hrn. Kf., Köln. — Frank, Kfm., Berlin. — Niessen, Ing., Höhr. — Dötting, Kfm., Köln.  
**Hahn.** Schiller, Kfm. m. Fr., Berlin. — Bussen, Fr., Rent., Norden. — Pansen, Fr. Dr., Norden. — Hölischer, Fr., Rent., Norden.  
**Happe?** Nagel, Kfm. m. Fr., Bromberg. — Fiedler, Kfm., Berlin. — Simmon, Fr. m. T., Berlin. — Troll, Sekretär m. Fr., Berlin. — Stark, Kfm. m. S., Königsberg.  
**Kaiserhof.** Roettecken, Offiz., Riesenburg. — v. Lazarini-Jablanitz, Reichsfreiherr, Graz. — Hertzfeld, m. F. u. Bed., New York. — Zeidler, Kfm., Dresden. — Baron Lazarini, Leut., Krakau. — Se. Durchl. Fürst von Guttadauro, Wien.

**Goldene Kette.** Lehmann, Gutsbes., Büddenstedt. — Hartmann, Schwickershausen. — Herz, Rent., Frankfurt.  
**Weisse Lilien.** Hillenich, Fr., Groß-Umstadt. — Freifrau von Eberstein, Fr., Oberst, Berlin. — Meissner, Mittweida. — Nelius, Lehrer, Morfelden. — Bolz, Bezirksarzt, Weißenburg. — Boehmer, Fr., Apotheker m. S., Berlin. — Hoithaus, Fabrikbes., Lüdenscheid. — Hassinger, Kfm. m. Fr., Worms. — Rohm, Pfarrer, Dornhausen.  
**Hotel Lloyd.** Ermann, Kfm., Trier. — Gerson, Kfm., Boppard.  
**Metropole u. Monopol.** Braun, Kfm., Köln. — Fritz, Fr., Neu York. — Löwenstein, Kfm., Köln. — Schwab-Lohmer, Bussum. — Rothstein, Kfm., Berlin. — Hajos, Paris. — Steingieser, Köln.  
**Hotel Nassau.** Siedenburg, Neu York. — Weiss, Rent. m. T., Amerika. — Koch, Fr., Rent. m. F. u. Bed., Berlin. — Blak Temple-Hill, Fr., Rent., Irland. — Chester, Fr., Rent., Irland. — Malsch, Fr., Rent., Irland. — v. Andringa de Kempener, Rent. m. F., Holland. — v. Bülow, Fr., Rent., Berlin. — Neven du Mont, Fr., Rent., Köln. — v. Melching, Fr., Rent., Köln. — Anderson, Fr., Rent., Holland. — Niltner, Fr., Rent., Holland.  
**National.** Jung, Kfm. m. Fr., Hamburg.  
**Kuranstalt Nerotal.** Beissner, Fr., Hattingen.  
**Nonnenhof.** Fraurich, Kfm., Kreuznach. — Hartmann, Fabr. m. Fr., Krefeld. — Oswald, Kfm., Stuttgart. — Goering, Augenarzt, Meissen. — Lehmann, Fabr. m. T., Leipzig. — Bauer, Kfm., Plauen. — Schmitz, Kfm. m. Fr., Köln. — Jacobi, Lehrer, Höchst. — Rheiner, Kfm., Homberg.  
**Hotel du Parc u. Bristol.** Se. Exzell. v. Balaschew, Baron u. Kaiserl. Russ. Kammerherr, Ihre Exzell. v. Balaschew m. Courier u. Bed., Petersburg.  
**Zur neuen Post.** Lukas, Rechtshörer, Budapest. — Weiggert, Würzburg. — Pitz, Dudweiler. — Schneider, Bonn.  
**Promenade-Hotel.** Rathgeb, Apotheker, Ellwangen.  
**Zur guten Quelle.** Koch, Kfm. m. Fr., Kassel. — Herwig, Kfm., Kassel. — Erdmenger, Kfm., Elberfeld. — Strubel, Fabr., Stuttgart. — Finke, Kfm., Worms. — Brabant, Leipzig. — Greuling, Kfm., Diez. — Baumeister, Glasmaler, München. — Scheurer, Kfm., Herold. — Rosendahl, Kfm., Düsseldorf.  
**Quellenhof.** Derwad, m. Fr., Buxelos.  
**Reichspost.** Stromeyer, Eisenbahn-Bauinspektor m. Fr. u. Bed., Erlurt. — März, Kfm., Berlin. — Wallau, m. Fr., Berlin. — Jaffe, Kfm., Berlin. — Bremen, Kfm., Köln.  
**Rhein-Hotel.** Homann, Gutsbes. m. Fr., Barmen. — Haas, Fr., Wien. — Hoffmann, Stud., Zürich. — Schneider, Kfm., Rosario. — Hoffmann, Fr., Hamburg. — Hoffmann, Gutsbes., Bruchsal. — Levy, Fr., San Francisco. — Friedrichs, Kfm., Kfm. m. Fr., San Francisco. — Adler, Kfm., Amsterdam. — Zimmermann, Ingen., Görzitz.  
**Hotel zum Rheinstein.** Hoff, m. Fr., Mahlstatt. — Hoff, m. Fr., St. Johann.  
**Römerbad.** Bernstein, Fr., Lemberg. — Brenner, Antonienhütte. — Rittler, Fr., Bankier m. Söhnchen, Thorn.  
**Hotel Rose.** Mandl, Fabr. m. Fr., Koblenz.  
**Russischer Hof.** Woff, Kfm., Kiew.  
**Savoy-Hotel.** Wallach, Fr., New York. — Wallach, S., New York. — Wallach, C., New York. — Hirschel, Kfm., Hamburg.  
**Schweinsberg.** Fischer, Kfm. m. Fr., Elberfeld. — Brenner, Kfm., Berlin. — Kooby, Rent., Stettin. — Knipping, Kfm., Berlin. — Winkelshaff, Kfm., Köln. — Kneipheim, m. Fr.,

Hagen. — Moses, Kfm., Neuss. — Frisch, Kfm. m. Fr., Burstadt. — Böhrer, 2 Hrn. Kfite., Pfaffenberg.  
**Spiegel.** Wilejka, Fr., Wilna.  
**Tannhäuser.** Forster, Kfm., München. — Werner, Inspekt. m. Fr., Berlin. — Peters, Kfm., Bochum. — John, Miltenberg. — Siebert, Kfm., Berlin. — Nissler, Fr., Berlin. — Schulze, Fr., Berlin. — Dornbo, Fr. m. T., Mülheim. — Johnen, Fabrikbes. m. T., Pr. Eylau.  
**Tennis-Hotel.** v. Gattas, Rent. m. Fr., Gera. — Liehmann, Ingen., Petersburg. — Ammann, Dr. phil., Berlin. — Kohn, Fabr., Nürnberg. — Schile, Kfm., Bingen. — Ritter, Bezirksamte, Dr. jur., Dresden. — Disonay, Rent. m. Fr., Verviers. — v. Witzleben, Oberstleut. m. Fr., Koblenz. — Bayer, Fr., Rent. m. F., Trier. — Ritterrath, Fr., Rent., Trier. — Brockmann, Apotheker m. Fr., Nippes. — Oppenauer, Brauereibes. m. Fr., Leipzig. — Leonhardt, Kfm., St. Johann.  
**Union.** Ebert, Lehrer, Montabaur.  
**Viktoria-Hotel und Badhaus.** Blank, Oberfinanzrat, Stuttgart. — Tuyls, Pfarrer, Louvain. — Grimming, 3 Fr., Vosthem. — Beyer, m. Fr., Mannheim. — Derwind, m. Fr., Haag. — van Fr., Rotterdam. — Gamlich, Fr., Reinbek. — van Winkel, Rotterdam. — Gamlich, Fr. m. Gesellschaft, Reinbek. — Morgens, Hauptm., Landau. — Torrette, Dr. med., Paris. — Umbreit, Apotheker, London. — Bertels, Pfarrer, Louvain.  
**Vogel.** Hempe, m. Fr., Berlin. — van der Schoot, Kfm., Felbert. — Schorn, Kfm., Felbert. — Uhma, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Schulte, Fabr. m. Fr., Lüdenscheid.  
**Weins.** Glanzmann, Philadelphia. — Baas, Amsterdam. — Harder, Hauptm., a. D. m. Fr., Berlin. — Fernandes, Industrieller m. T., Surinam. — Kleinau, Baumeister m. Fr., Berlin. — v. Gusorius, Offiz., Allenstein. — Werner, Berlin. — Frommann, Reg.-Rat, Magdeburg.  
**Westfälischer Hof.** Herbes, Kfm. m. Fr., Dortmund.

#### In Privathäusern:

**Brüsseler Hof.** Hurwitz, Fr., Minsk.  
**Privathotel Colonia.** Mende, Fr. Postdirekt., Oberhausen.  
**Dambachthal 10, 1.** Basch, Kfm. m. Fr., Magdeburg.  
**Pension Fortuna.** Nußbaum, Kfm., Meiningen. — Dünreicher, Fr., Berlin. — Pauly, Fr., Berlin.  
**Villa Frank.** v. Epplen, Generalleut. m. Fr., Stuttgart. — Kamseen, Fabrikbes. m. Fr., Wesel.  
**Christl. Hospiz I.** Palm, Fr., Stuttgart.  
**Evang. Hospiz.** Berent, m. Fr., Bielefeld. — Ramro, Kfm. m. Fr., Mulda. — Ramm, Zahnmeister m. Fr., Bautzen. — Hoffmann, Fr., Stockholm. — Racuhfuß, Fr., Tilsit. — Schimmel, Fr. Pastor, Stiepel.  
**Kapellenstraße 6, 1.** Kunth, Kfm., Hannover.  
**Kapellenstraße 8, 1.** Weinreich, Kfm., Schweig.  
**Pension Margareta.** Jacobson, 2 Fr., Rent., Berlin.  
**Pension Mon-Repos.** Schefer, Kfm., Köln.  
**Nerostraße 14, 1.** Loepe, Rent., Dortmund.  
**Villa Primavera.** Finck, Fr., Fulda.  
**Pension Reuter.** Meaken, Fr., Rent. m. T., London.  
**Saalgasse 38, 2.** Rosenthal, Fr., Straubing.  
**Tannusstraße 34.** Mötzel, Fr., Bankier, Nordlingen.  
**Augenheilstalt für Arme.** Mertens, Elisabeth, Albig. — Kratz, Heinrich, Simmern. — Hewel, Katharina, Niederlahnstein. — Knauth, Philipp, Eltville. — Vollmar, Christian, Vockenhausen.

## Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

## Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertriebenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Miet-Verträge vorrätig im Tagblatt-Verlag.

Das **Wohnungsnachweis-Büreau** **Lion & Cie.,** Schillerplatz 1 — Telephon 708; empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von möblierten und unmöblierten Villen- und Stagenwohnungen Geschäftslokale — möblierten Zimmern, sowie zur Vermittlung von Immobilien-Geschäften und hypothekarischen Geldanlagen.

Internationales **Wohnungsnachweis-Büreau** **A. K. Dörner,** Friedrichstr. 23. Telephon 2033. Für Mieter kostenfreie Beschaffung von Wohnungen jeder Art, möblierten Stagen und Zimmern.

**Hausbesitzern** empfiehlt es sich, ihre s. Oktober u. Januar freiwerdenden Wohnungen alsbald anzumelden. **Wohnungsnachweis-Büreau** **Lion & Cie.,** Schillerplatz 1. Telephon 708.

### Vermietungen

**Villen, Häuser etc.**  
**Villa mit Garten, Mainzerstr. 21,** 10 Zimmer etc., an eine Familie auf mehrere Jahre zu vermieten. Näheres beim Gärtner Rosenstr. 19. 1880  
**Villa Rosenstraße 12** zu verm. p. 1. April 1905 oder zu verkaufen. Näh. Rheinstr. 22, B. oder Kaiser-Friedrich-Ring 57. B. 1811  
**Walfmühlstr. 21** Villa, 4 Zim., schön. Gart., der 1. Okt. zu verm. Besich. 11-1 Uhr.

Villa am Herold mit 12 Zim., allem mod. Comf. ausgeh., ist l. Hausen od. geth. zu verm., relv. bill. zu verk. Näh. Wohnungs-Nachweis-Bür. Lion & Cie., Schillerplatz 1.

Wohnung, wohn. Best. will f. Wdg. in schön. Lage am Herold, m. a. Comf., 12 Zimmer etc. h. gut. Verwalt. auf Jahre billig vermieten. Zu spr. in Beul. Marga, Kl. Wilhelmstraße 7. zw. 9 u. 11 Uhr.

### Geschäftslokale etc.

**Rechts-Anwalts-Büreau**  
**Adelheidstraße 40,** im Part., völlig abgeschl., nach vorn gr. Hof, Salon u. ein 2te. Zimmer, nach hinten 1 Zimmer, Entree in w. Cloiset u. Kohlenkeller, für je 800 Mk. Oktober zu verm. Ginz. nur 3-4 (aus. Sonnt.). Näh. 1 Tr. **Waldstraße 31,** Part., ein schöner Laden mit Wohnung für Friseur zu vermieten.

**Bahnhofstraße 3** ist ein großer Laden mit daranhängenden Räumen nebst Wohnung auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres zu erfragen (außer Sonntags) auf dem Bureau Bahnhofstraße 2, Part., in der Zeit von Vormittags 8-11 u. 2-7 Uhr Nachmittags. 1924

**Kleine Burgstr. 6** (Köllischer Hof) Laden mit drei Schaufenstern p. 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. 1550

**Dohheimerstraße 29** Souverain-Laden mit Wohnung zu verm. Näh. Goethestr. 1. 1581  
**Dohheimerstraße 34** schöner Laden mit 1- oder 2-Zim.-Wohn. auf gleich oder später sehr preiswerth zu verm. Näheres daselbst Part. 1813

**Erbacherstraße 5,** Part. od. 1. Etage, schöner heller Laden mit 2 Bedenzimmern u. geräum. Keller auf sofort od. später zu vermieten. 1826  
**Frankenstraße 8,** 1. Laden mit Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. 1959  
**Friedrichstraße 47** heller gr. Laden mit Nebenr. für jedes Geschäft passend, sofort oder 1. Okt. zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 17 bei Friseur **Lorenz.** 1848  
**Laden** Goldgasse 18, nahe der Langgasse, hell, mit zwei Schaufenstern, auf 1. Okt. zu verm. Näheres 2 St. 2045

**Laden mit Wohnung** Goldgasse 21, nächst Langgasse, sof. oder später zu vermieten. Näh. daselbst.  
**Karlstraße 44,** Ecke Albrechts- und Langenburgerstraße, Laden zu vermieten. 1881  
**Rauergasse 19** Laden per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Wälderladen.  
**Reiterstraße 9,** Ecke Poststraße, Laden mit 2 Nebenräumen u. 11. Laden mit Hinterzimmer, auch als Bureau geeignet, per gleich oder später zu verm. Näh. daselbst Baubüro **R. Stein** oder Luisenstraße 12, **Ph. Meier.**  
**Crantenstraße 1** kleiner Laden mit Zubehör zu vermieten. Näheres Buchhandlung.  
**Nießstraße 4** schöner Laden sof. zu vermieten.  
**Nießstr. 4** schöne Werkstatt sof. zu vermieten.

**Gewerbehalle,** Kl. Schwalbacherstraße 10, großer Laden mit Wohnung, Werkstätten, sowie ca. 300 qm Lageräume auf 1. Oktober, event. früher, zu vermieten. Näh. Niesstraße 20, B. 1780

**Webergasse 3** ein Comptoir und Nebenraum, monatl. 25 Mk., zu vermieten. Näheres **D. Stein.**

**Webergasse 3** drei Parterre-Zimmer mit Zubehör, sep. Eingang, als Comptoir oder Lagerraum zu vermieten. Näheres **D. Stein.**

**Wellrißstr. 43** sind 4 Zim.-Lager-räume, welche sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignen, per 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näh. 1 St. 1. Schöne helle Werkstatt (M. 12 Mk.) zu vermieten. Näh. Wälderstraße 18, Bbb. 1 r.

**Prachtvoller Laden** mit Soutol u. Entree in bester Geschäftslage zu vermieten. Näheres **Saubüreau** Niesstraße 6.

**Lagerplatz,** direkt an Viehstr., zw. 2 Wegen, ca. 1 1/2 Morgen. **H. Chr. Kramer,** Wälderstr. 21.

**Wellriß-Viertel.** In bester Lage ist ein schöner Laden, für eine feine Schweinefleischerei geeignet, per 1. Oktober zu vermieten. Elektr. Kraft im Hause, Resectanten beliebige Adressen unter Chiffre **O. 172** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

**Laden mit Wohnung,** Buchstraße für Metzger zu vermieten. Offerten unter **N. 175** an den Tagbl.-Verlag.  
**Laden** in vorzähl. Lage, f. jed. Gesch. pass., m. o. ohne Wohn. sof. zu v. **H. Tagbl.-Berl.** Ph

**Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.**  
**Frankfurterstr. 24** a. Okt. herrschaftl. Part.-Wohnung von 6 Zim. und 4 Sout.-Z. Näh. Bierstädterstraße 6, Saubüreau. 1915  
**Villa Fröh Reuterstraße 6:** 8 Zim., Centralheizung, elektr. Licht. M. 3200.  
**Villa Fröh Reuterstr. 10:** 8 Zim., Centralheiz., elektr. Licht. M. 3800 (m. Stall M. 4000) zu vermieten. Näheres Leffingstraße 10. 1884

**Wohnungen von 7 Zimmern.**  
**Au d. Ringkirche 7,** Wohn. v. 7 Z., drei Bäder, reichl. Zub. sof. o. 1. Okt. billig zu verm. Näh. das. B. bis 4 Uhr. 1885  
**Frankfurterstr. 24** a. Okt. herrschaftl. Wohnung i. d. 1. Etage, best. a. 7 Zimmern u. Zubehör. Näh. Wälderstraße 6, Saubüreau. 1914  
**Crantenstr. 42,** 2. u. 3. Et., je 7 Zim., Balk. u. Zubehör gleich oder später preiswerth zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 1886

**Bahnhofstraße 3,** 2. St., ist die Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Täglich anzusehen in der Zeit von 11-1 Uhr. Näheres zu erfragen (außer Sonntags) auf dem Bureau Bahnhofstr. 2, Part., von Vormittags 8-1 und 2-7 Uhr Nachmittags. 1925

**Rheinstraße 58, 2,** herrschaftl. elegante Wohnung von 7 (ev. 6) Zimmern mit reichl. Zubehör, Balkon, Bad, Gas, elektr. Licht, zum 1. Oktober od. gleich zu vermieten. Näh. daselbst.

**Rheinstraße 65,** Gebäude 1. Et., herrschaftliche 7-Zimmer-Wohnung, Balkon, Badesim., nebst reichlichem Zubehör per sofort zu vermieten. Preis 1700 Mk. Näh. Part. 1724  
**Ecke Röder- und Nerostraße 46,** 2. Etage, 7 Zimmer mit Balkon, 2 Küchen, Mansarden und Kellern, ganz od. getheilt auf 1. Okt. 1904 zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 2018  
**Tannstr. 26,** 1. Wohnung von 7 Zim., zum 1. Okt. ev. früher, zu vermieten. **Dr. Koenig.** 1912

**Victoriastraße 13** Wohnung in hochfeiner Villa, 7 Zimmer u. reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei **Adolf Limbarth,** Ellenbogengasse 8. 1847  
**Landhaus Victoriastraße 47** elegante sehr geräumige Vel-Etage von 7 Zimmern und reichlichem Zubehör mit Centralheizung und elektrischem Licht zu vermieten. Anzusehen von 11-12 Uhr. Näh. Leffingstraße 10. 1887

**Westendstr. 20,** 1. Et., 7 Zim., schön 7-Zim.-Wohn. u. Zubeh., am Ring — ste. Lage — für 1200 bis 1700 Mk. per gleich oder später zu verm. **O. Engel,** Adolfstraße 8.

**Wohnungen von 6 Zimmern.**  
**Adelheidstraße 76** herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung (3 große Zimmer nach der Front), 3 Balkons, Erker, Bad, Kohlenaufzug, zwei Mansarden, Frontspitze, 2 Keller u. l. w., keine Hinterhäuser, per 1. Oktober, event. früher, zu vermieten. Näh. Parterre. 1722  
**Dohheimerstraße 58,** 1. u. 3. Et., 6 Zimmer, Pades, 3 Mansarden, der Reize entsprechend, v. sofort an v. Näh. nebenan No. 60 Part. 1888  
**Emserstraße 57** Landhaus, herrschaftl. 6-Zim.-Wohnungen mit Erker, Veranda, Balkon, 2 Mans., 2 Keller, Kohlenaufzug, per 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst. 1909

**Friedrichstr. 40** (Ecke Kirchstraße), Haltestelle der elektrischen Bahn, ist die 2. und 3. Etage, je 6 Zimmer, elegant ausgestattet, mit reichl. Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Gas und elektr. Beleuchtung vorhanden. Näh. daselbst. **Wilhelm Gasser & Co.** 1889

**Kaiser-Friedrich-Ring 3** schöne Sechszimmer-Wohn., Küche, Bader., Bad, Speisek., 2 Balkons u. Zub. zu vermieten. Näh. daselbst 3 Tr.

**Kaiser-Friedrich-Ring 57** herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näh. das. Parterre. 2084

**Kaiser-Friedrich-Ring 88,** 1. 6 Zimmer, Bad und Zubehör, M. 1650, zu vermieten. 1890

**Kaiser-Friedrich-Ring 90** (zwischen Moritzstr. u. Adolfsallee) 1. Et., 6 Zim. u. Zub., per 1. Okt. zu verm. Anzusehen von 11-1 Uhr u. 4-7 Uhr. Näh. das. 3. Et. 2. r. schöne elegante

**Kirchgasse 6,** 6-Zimmerwohn. mit Balkon per 1. Juli sehr preisw. zu verm. 1825  
**Rheinstr. 66,** 2. Wohn., 6 Z., Zub., a. Okt. s. v. Anzusehen von 11-1. 3-6. **H. Rheinstr. 71,** B. 2039  
**Schlichterstraße 10** ist die Vel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad nebst reichlichem Zubehör, auf 1. Okt. d. J. zu v. Näh. Part. das. 1757

**Wohnungen von 5 Zimmern.**  
**Adelheidstraße 15,** Südseite, vis-à-vis der Adolfs-Allee, ist die 2. Etage, bestehend in fünf geräumigen Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. Oktober oder auch früher an ruhige Familie zu verm. Näh. daselbst 1. Etage. 2061  
**Adolfsallee 6,** 2. Et., 5 Zimmer mit gr. verdecktem Balkon, Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst.

**Adelheidstraße 76** herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer nach der Front, 3 Balkons, ein l. Zimmer, Erker, Bad, Kohlenaufzug, 2 Mans., Frontspitze, 2 Keller u. l. w., keine Hinterhäuser, per 1. Oktober, event. früher, zu vermieten. Näheres Parterre. 1721  
**Dohheimerstraße 16,** 2. weggusbalder 5 Zim., 2 Balkons, Bad (700 Mk.). Eintritt in Contract. Anzusehen täglich.

**Dohheimerstraße 29,** Neubau, 5 Zimmer und Zubehör zu verm. Näh. Goethestraße 1. 1583  
**Sehr passend für Arzt.**  
**Dohheimerstr. 49** Vel-Etage, 5 große Zimm. u. reichl. Zubeh., per 1. Okt. zu verm. Näheres das. Vel-Etage od. Rautenthalerstr. 6, 3 r. 2086  
**Elisabethenstraße 31** ist die Part.-Wohnung, besteh. aus 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. Elisabethenstr. 27, 1. 2071  
**Goethestr. 11,** Part., zunächst der Adolfsallee und Haltestelle der elektrischen Bahn, 5 Zimmer von 1. Oktober an zu vermieten. 1788

**An der Adolfsallee,** **Goethestraße 16,** ist die Vel-Etage, 5 Zimmer, reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näh. Part.  
**Karlstr. 28,** fast neben Adelheidsstr., 2. Etage, schöne geräumige 5-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör zu verm. Preis 800 Mark. Näh. das. Parterre. 1788  
**Luisenplatz 1a,** 1. Etage, 5 Zimmer u. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Kirchstraße 5. 2070  
**Moritzstr. 62,** 2. 5 Z., gr. Balkon, Küche mit Speisek., Bad vor Okt. zu verm. 2039

**Moritzstraße 70,** dicht am Ring, 8. Stock, eleg. 5-Zimmer-Wohnung, Balkon, Bad u., auf 1. Okt. 1885  
**Draniensstraße 24,** 1. Etage, 5 Zimm. mit Zubehör per 1. Oktober, 3. Etage 5 Zimmer u. Zubehör per sofort oder 1. Oktober zu verm. Näheres Goldgasse 3 bei **Ernst.**

**Rheinstr. 52,** 2. St., 5 Zimmer, Balkon u. Zubehör sof. o. später zu v. Näh. Seitensb. B. 1891  
**Rheinstraße 56** Part.-Wohnung, best. aus fünf Zimmern, Küche, Balkon, Garten, zwei Mans., 2 Kellern, auf 1. Okt. zu verm. Anzuseh. 2-4. Näh. daselbst 1. Stock. 2065

**Walluferstr. 2,** 3 St. Fr.-H., 2 Balk. Bad, je 2 Kell. u. Mans., Kohlenaufz., Bleichpl. v. 1. Okt. Näh. Part. r. 1991  
**Walluferstraße 5,** Sonnenleite, große gesunde 5-Zim.-Wohn., 3 Balk., Bad, Bleichpl. u., per 1. Okt. b. zu verm. **H. Lenz,** Part. 2074  
**Wellrißstraße 10,** Ecke Seienstr., sch. 5-Zim.-Wohn. u. Zubeh., Balk. u. Bad, v. 1. Juli zu verm. Näh. **H. Heinrich Krause,** B. 1829

**Wilhelminenstraße 2** 1. Etage, bestehend aus 5 gr. Zimmern, 2 Balkons gr. Küche, Speisekammer, Bad, 2 Mansarden, 2 Kellern sofort an v. Preis 1500 Mk. 1899

**In eleganter Villa** in bester Anlage ist das Dachparterre, besteh. aus 5 Zimmern mit 2 Balkons und reichlichem Zubehör, per Oktober zu vermieten. Preis incl. Centralheizung 3000 Mk. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Or  
**Villa Westerwald,** Nähe Dielenmühle und Kurpark, 15 Min. vom Kurhaus, im Sonnenb. Villenviertel, ist eine sehr schöne 5-Zim.-Wohn. (neuzeitl.) mit vielem Zubeh. für nur 1200 Mk. zu verm. Haltestelle Tennisboch der elektr. Bahn vor dem Hause Näh. daselbst von 3-5 Nachm.

**Wohnungen von 4 Zimmern.**  
**Adolfsallee 17,** Stb., per 1. Okt. 4 Zim. mit Küche mit Zubehör zu verm. 2048  
**Vertramstr. 4** ist die 1. Etage, 4 große Zimmer mit Balkon u. reichlichem Zubehör, zu verm. 2016  
**Dohheimerstr. 5, B.,** schöne 4- bis 5-Zimmer-Wohnung. Näheres 1. Etage.

**Dohheimerstraße 29,** Neubau, 4 Zimmer und Zubehör zu verm. Näh. Goethestraße 1. 1583  
**Dohheimerstr. 29,** Neubau, 1. Et., f. 4-Zim.-Wohn., 11.0 M. zu v. Anzuseh. 3-6 Uhr. 1971  
**Neubau Dreiwaldenstr. 4,** Sonnenleite, ruhige Lage, sind mehrere 4-Zimmerwohnungen, mit Erker, Balkon, Pades., Kohlenaufzug, elektr. Licht, alle der Reize entsprechend eingerichtet, zu verm. Näh. das. u. Moritzstr. 16 bei **J. Spitz.** 1894

**Dreiwaldenstr. 10** herrschaftlich eingerichtete große 4-Zimmer-Wohnungen mit Balkon, Bad, Gas, elektr. Licht, Kohlenaufzug etc. (Parterre u. 1. Etage) auf gleich oder später zu verm. Näh. das. oder Göttenstr. 1, 3, bei **Zwick.** 1844  
**Gneisnaustr. 5** Wohnungen v. 4 Z. mit Zub. der Reizezeit entspr., auf gl. o. später zu v. 1909



Luftkurort Kirchheimbolanden (Pfalz) 300 m hoch gelegen am Fusse des Donnersberges. Vortreffliche Berg- u. Waldluft...

Herrlicher Waldaufenthalt im Speßart. Vortreffliche Verpflegung! Pension 3 Mt. 50 Pf.

Mietgeschichte

Beamter sucht 3 Zimmer und Küche. Offerten mit Preisangabe bis Montag, den 4. d. M., unter N. 180 an den Taabl.-Verlag.

Schöne 3-Zim.-Wohnung von 11. Familie (zwei Kinder, 7 und 8 Jahre) per 1. Okt. gesucht.

Gesucht zum 1. Okt. schöne 2- oder 3-Zimmer-Wohnung.

Gesucht zum 1. Okt. schöne 2- oder 3-Zimmer-Wohnung.

Ein unmöbliertes Zimmer in der Elisabethstraße oder dessen Nähe dauernd gesucht.

Herr sucht eleg. möbl. u. ung. Zimmer für dauernd.

Kurzzeit sucht möbl. Zimmer. Offerten u. N. 182 an den Taabl.-Verlag.

Seräumiges möbliertes Zimmer nebst Bad in geschlossenem Privatbau von November bis Ende Mai.

Gesucht für dauernd per sofort gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer.

Badenlokal zu mieten gesucht für besseres Geschäft per Herbst oder später.

Bäderei zu mieten, eventuell zu kaufen gesucht.

Nachtschicht

Wohnung od. Badhaus für langjähr. in Pension durchaus erfahrene Bediente.

Tüchtige Wirthschaftsleute, welche auch gute Bediente sind.

Verpflichtungen

Bess. Restaurant in frequenter Lage zu verm., evtl. mit Haus zu verk.

Ich suche zu meinem Restaurant 'Zum wilden Mann'.

Fremden-Pensionen

Adolfstr. 5, 2 rechts, gut möbl. 3. m. Adolfstr. 6, 1. aus möbl. Zimmer zu verm.

Pension C. Roeypp. Bahnhofstr. 2, 1, Ecke Rheinstr., Zimmer frei.

Villa Melitta, Elisabethenstr. 11. Eleg. möbliertes Zim. frei geworden.

Zimmer mit Pension an israelitischen Herrn in verm. Friedrichstr. 47, 3 St.

Villa Rezia, Elisabethenstr. 19. Elegant möbl. Zimmer zu verm.

Villa Stillfried, Saineweg 3, 1 Min. v. Kurh. Rübische Lage.

Für Aurgäste! Zwei fein möblierte Zimmer wochenweise abgibt.

Pension Schupp, Luisenplatz 7, Ecke der Rheinstraße.

Villa Mainzerstr. 14, neuwertig Kurh. Bahnhofsstr. u. a. u. S. u. m. v. d. 10. d. d. d.

Moritzstraße 13, 2 rechts, elegant möbliertes Zimmer zu vermieten.

Mf. 100.— mit Pension in feiner Villa nächst Kurhaus.

In reiner, biederer Familie sind i. Mädchen freundlich Aufnahme u. acrisiss. Pflege.

Zimmer mit Pension an israelitischen Herrn in verm. Friedrichstr. 47, 3 St. Villa Rezia, Elisabethenstr. 19.

Villa Stillfried, Saineweg 3, 1 Min. v. Kurh. Rübische Lage. Billig Pr. Best empfohlen. Bäder, Garten.

Für Aurgäste! Zwei fein möblierte Zimmer wochenweise abgibt.

Pension Schupp, Luisenplatz 7, Ecke der Rheinstraße, ant möblierte Zimmer billig, schöne Lage.

Villa Mainzerstr. 14, neuwertig Kurh. Bahnhofsstr. u. a. u. S. u. m. v. d. 10. d. d. d. d.

Moritzstraße 13, 2 rechts, elegant möbliertes Zimmer zu vermieten.

Mf. 100.— mit Pension in feiner Villa nächst Kurhaus.

In reiner, biederer Familie sind i. Mädchen freundlich Aufnahme u. acrisiss. Pflege.

Unterricht Pensionat Worbs

für Schüler höherer Lehranstalten. Pension mit und ohne Arbeitsstunden.

Während der Ferien ertheilt Lehrer an biederer höherer Schule Nachhilfe-Unterricht für schwächere Schüler.

Engl. Unterr. in Conversation bei Miss Carme, Ahrhaff 37, 1.

Engl. j. Dame, energ. Lehr., ertheilt Unterr. in Englisch.

Französl. Unterr. nach bewährter Methode. Honorar möglich.

Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Deutsch für Ausländer.

Nationale Lehrkräfte. Unterricht einzeln und in kleinen Circeln.

The Berlitz School, 18 Rheinstrasse 18.

Eine Gewähr für richtige Anwendung der Berlitz-Methode und deren Erfolg ist nur in dieser für Wiesbaden von Herrn Prof. Berlitz autorisirten Schule vorhanden.

Atad. geb. Franzose ertheilt erfolg. französ. Unterricht.

Franzose gibt billigen Unterr. Offerten mit. N. 182 a. d. Taabl.-Verl.

Wer ertheilt einem jungen Mann Unterricht in französl. Conversation? (1 Markt pro Stunde.)

Signora, di lezioni Albrechtstr. 17, 3, Ecke Adolfsallee.

Münchener Malerschule

(nach Art der Münchener Privatschulen.) Kopie, Costüm- und Act-Zeichnen und Malen (auch Blumen und Stillleben) für Damen und Herren.

Malschule Kossuth E. J. befindet sich vom 15. Juli ab auf mehrere Wochen in der Schwalm (Oberhessen).

Verloren Gefunden Hundertmarkschein verlor Donnerstag Mittag um 4 Uhr ein Junge.

Verloren Dienstag Vormittag u. d. Wege Philippsbergstr. 19, gegen Belohnung abgegeben.

Verloren ein Koffer, Inhalt: 100 Mark, 100 Pfennig, 10 Schilling.

Verloren ein Koffer, Inhalt: 100 Mark, 100 Pfennig, 10 Schilling.

Verloren ein Koffer, Inhalt: 100 Mark, 100 Pfennig, 10 Schilling.

Verloren ein Koffer, Inhalt: 100 Mark, 100 Pfennig, 10 Schilling.

Verloren ein Koffer, Inhalt: 100 Mark, 100 Pfennig, 10 Schilling.

Rhein.-Westf. Handels- u. Schreibelehranstalt.

103 Rheinstraße 103. Bewährtes Unterrichts-Institut für Buchführung, Wechsellehre, Korrespondenz.

Kontorpraxis, Rechnen (aufw.), Stenogr. u. Maschinenschreiben, Schön-schreiben etc.

Perfekte Ausbildung garantiert. Kostenloser Stellennachweis.

Tag- und Abendkurse. Prospekte gratis und franco.

Stinns u. Klavier-Unterricht w. gründl. ertheilt.

Stinns u. Klavier-Unterricht w. gründl. ertheilt.

Stinns u. Klavier-Unterricht w. gründl. ertheilt.

Stinns u. Klavier-Unterricht w. gründl. ertheilt.

Stinns u. Klavier-Unterricht w. gründl. ertheilt.

Stinns u. Klavier-Unterricht w. gründl. ertheilt.

Stinns u. Klavier-Unterricht w. gründl. ertheilt.

Stinns u. Klavier-Unterricht w. gründl. ertheilt.

Stinns u. Klavier-Unterricht w. gründl. ertheilt.

Stinns u. Klavier-Unterricht w. gründl. ertheilt.

Stinns u. Klavier-Unterricht w. gründl. ertheilt.

Stinns u. Klavier-Unterricht w. gründl. ertheilt.

Stinns u. Klavier-Unterricht w. gründl. ertheilt.

Stinns u. Klavier-Unterricht w. gründl. ertheilt.

Stinns u. Klavier-Unterricht w. gründl. ertheilt.

Stinns u. Klavier-Unterricht w. gründl. ertheilt.

Stinns u. Klavier-Unterricht w. gründl. ertheilt.

Stinns u. Klavier-Unterricht w. gründl. ertheilt.

Stinns u. Klavier-Unterricht w. gründl. ertheilt.

Stinns u. Klavier-Unterricht w. gründl. ertheilt.

Stinns u. Klavier-Unterricht w. gründl. ertheilt.

Stinns u. Klavier-Unterricht w. gründl. ertheilt.

Stinns u. Klavier-Unterricht w. gründl. ertheilt.

Stinns u. Klavier-Unterricht w. gründl. ertheilt.

Stinns u. Klavier-Unterricht w. gründl. ertheilt.

Stinns u. Klavier-Unterricht w. gründl. ertheilt.

Stinns u. Klavier-Unterricht w. gründl. ertheilt.

Stinns u. Klavier-Unterricht w. gründl. ertheilt.

Stinns u. Klavier-Unterricht w. gründl. ertheilt.

Stinns u. Klavier-Unterricht w. gründl. ertheilt.

Stinns u. Klavier-Unterricht w. gründl. ertheilt.

Stinns u. Klavier-Unterricht w. gründl. ertheilt.

Stinns u. Klavier-Unterricht w. gründl. ertheilt.

Ghering gefunden.

Abzuholen Mittags nach 4 Uhr am Buffet Grand Café Windsor, Bärenstraße 6.

Frei sammeln und mit entlaufen bei Hof Adamsthal.

Frei sammeln und mit entlaufen bei Hof Adamsthal.

Zu verkaufen

durch Eigenthümer Schützenstr. 3, P.: Villa Schützenstraße 1, 8-10 Zim.

Villa Schützenstraße 1a, 6-8 Zim., elektr. Licht.

Villa Schützenstraße 2a, 6-8 Zim., schöne Aussicht.

Villa Schützenstraße 3 (Etagenhaus), 8-Zimmer-Wohnungen.

Villa Schützenstraße 5 (Etagenhaus), 7-Zimmer-Wohnungen.

Villa Wiesbaderstraße 37, vor Sonnenberg.

Villa, 2 St., 8 Zim., schöner Garten.

Villa Friedrichstr. 6: 8 Zimmer, Centralheizung.

Villa Friedrichstr. 10: 8 Zimmer, Centralheizung.

Große Villa,

hochherrschastl. solider Bau, ca. 16 prachtl. Zimmer.

Kl. Villa mit groß. Garten, an verkauf. Näheres Parkstraße 58.

Villa

im Kerththal sehr preiswerth herabzulassen zu verkaufen.

Villa mit 10 Zimmern, 4 M., kleinem Obsthofen.

Villa mit 10 Zimmern, 4 M., kleinem Obsthofen.

Blumenstraße 6,

hochherrschastliche Besetzung, modern und gediegen angeordnet.

Villa in Kerththal sehr preiswerth herabzulassen zu verkaufen.

Villa Wein

Dambachstr. 18a, mit allem Comfort der Neuzeit.

Villa Wein, Dambachstr. 18a, mit allem Comfort.

Zu verkaufen

durch Eigenthümer Schützenstr. 3, P.: Villa Kerobachstraße 9.

Villa Fresenstraße 23 (Dambachthal), 9-12 Zim.

Villa Fresenstraße 27, 12 bis 15 Zim.

Villa Kuratlaggen, mit 12 Zimmern.

Villa Kuratlaggen, mit 12 Zimmern.

Villa Kuratlaggen, mit 12 Zimmern.

Villa Kuratlaggen, mit 12 Zimmern.

Villa Kuratlaggen, mit 12 Zimmern.

Villa Kuratlaggen, mit 12 Zimmern.

Villa Kuratlaggen, mit 12 Zimmern.

**Villa Sonnenbergerstraße**, 20 Zimmer u. Zubeh., großer Garten, preisw. zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur A. K. Dörner**, Friedrichstraße 23.

**Villa Langstraße**, 2 Alleenb., 75,000 Mk. zu verk. d. **A. K. Dörner**, Friedrichstraße 23.

**Villa am Hochbrunnen**, 10 Zimmer, 2 Alleenb., großer Garten, 68,000 Mk. zu verk. durch **A. K. Dörner**, Friedrichstraße 23.

**Villa nahe Kurhaus**, für Pensionszwecke, 55,000 Mk. zu verk. durch **A. K. Dörner**, Friedrichstraße 23.

**Villa Nähe des Waldes** 63,000 Mk. zu verk. durch **A. K. Dörner**, Friedrichstraße 23.

**Villa 2 Alleenb.**, Haltestelle d. electr. Bahn, 65,000 Mk. zu verk. durch **A. K. Dörner**, Friedrichstraße 23.

**Villa in Sonnenberg**, Wiesbadenerstraße, 2 Familien, direct am Kurpark gelegen, 80,000 Mk. zu verk. d. **A. K. Dörner**, Friedrichstraße 23.

**Villa Sonnenberg**, Wiesbadenerstr., 46,000 Mk. zu verk. d. **A. K. Dörner**, Friedrichstr. 23.

**Villa Sonnenberg**, 30,000 Mk. zu verk. d. **A. K. Dörner**, Friedrichstraße 23.

**Villa Rosenstr.**, Licht, electr., preisw. zu verk. d. **A. K. Dörner**, Friedrichstraße 23.

**Haus mit 4- und 5-Zimmer-Wohnungen**, 7% rentierend, mit 15,000 Mk. Anzahlung soll zu verk. d. **A. K. Dörner**, Friedrichstr. 23.

**Villa Nerobergstraße**, für 2 Familien passend, 95,000 Mk. zu verk. durch **A. K. Dörner**, Friedrichstraße 23.

**Villa**, hochherrlichlich, m. großem Obst- und Ziergarten, beste Lage Wiesbadens, 150,000 Mk. zu verk. durch **A. K. Dörner**, Friedrichstraße 23.

**Villa Alwinenstr.**, 14 Zim. u. Zub. 105,000 Mk. zu verk. d. **A. K. Dörner**, Friedrichstr. 23.

**Villa Leberberg**, 110,000 Mk. zu verk. durch **A. K. Dörner**, Friedrichstraße 23.

**Villa Leberberg**, 18 Zim. u. Zub., 165,000 Mk. zu verk. d. **A. K. Dörner**, Friedrichstr. 23.

**Villa Mozartstr.**, sch. alt. Gart., 130,000 Mk. zu verk. d. **A. K. Dörner**, Friedrichstr. 23.

**Villa Mainzerstr.**, 30 Rth. Garten, 75,000 Mk. zu verk. d. **A. K. Dörner**, Friedrichstr. 23.

**Villa**, hochherrlichlich, Adolfs-Allee, großer Garten, Stallung, 185,000 Mk. zu verk. d. **A. K. Dörner**, Friedrichstraße 23.

**Villa am Reuberg** 2 Alleenb., 65,000 Mk. zu verk. d. **A. K. Dörner**, Friedrichstr. 23.

**Villa in Erbach a. Rh.**, electr. Licht, großer Garten 28,000 Mk. zu verk. durch **A. K. Dörner**, Friedrichstraße 23.

**Villa in Schlögenb. f. Pensionszwecke**, 60,000 Mk. zu verk. d. **A. K. Dörner**, Friedrichstr. 23.

**Villa in Bad Schwalbach**, für Pensionszwecke, 75,000 Mk. zu verk. durch **A. K. Dörner**, Friedrichstraße 23.

**Villa Frankfurterstr.**, 20 Zimmer, 140,000 Mk. zu verk. d. **A. K. Dörner**, Friedrichstr. 23.

**Villa Parkstr.**, hochherrlichlich, mit großen Wohnungen, Stallung preiswerth zu verk. durch **A. K. Dörner**, Friedrichstraße 23.

**Hotel a. Rh.**, sehr frequent, abtheilungshalber m. Inventar für 60,000 Mk. zu verk. d. **A. K. Dörner**, Friedrichstraße 23.

**Haus m. Resta.**, inmitten d. Stadt preisw. zu verk. d. **A. K. Dörner**, Friedrichstr. 23.

**Haus m. Restaurant** frankreichshalber zu verk. durch **A. K. Dörner**, Friedrichstraße 23.

**Haus**, neu, 5-Zimmer-Wohnungen, 6250 Mk. Mietbeimnahmen, 112,000 Mk. zu verkaufen d. **A. K. Dörner**, Friedrichstraße 23.

**Haus**, neu, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, m. 2- und 3-Zim.-Wohn., im Stock, Mietbeimnahmen 5160 Mk., Preis 88,000 Mk. zu verk. d. **A. K. Dörner**, Friedrichstr. 23.

**Etagenhaus** nahe am Nerothal, 7700 Mk. Mietbeimnahmen, Preis 140,000 Mk., ev. Tausch gegen kleine Villa zu verk. d. **A. K. Dörner**, Friedrichstraße 23.

**Tausch-Objecte** jeder Art hier u. auswärts stets an Hand. Nähere Auskunft ertheilt die **Immobilien-Agentur A. K. Dörner**, Friedrichstraße 23.

**Schöne Villa in Wiesbaden, Höhenlage (Ausbaufrei)**, mit 14 Zimmern, für 2 Wohnungen eingerichtet, mit schön angelegtem Bier- und Ausgarten, prachtvolle Aussicht (Haltestelle der elektrischen Bahn circa 120 Meter entfernt), ist für den billigen, aber festen Preis von 100,000 Mark vom Erbauer zu verkaufen. Off. unt. T. 181 an den Tagbl.-Verlag.

**Im oberen Stadttheil** ist ein dreistöckiges Wohnhaus, worin auch Laden gebrochen werden kann, zum Preise v. 34,000 Mk. mit 5000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter H. 179 an den Tagbl.-Verlag.

**Gasthaus mit guter Bäckerei** zu verk. Näheres bei Kraft, Erbacherstraße 7, 1.

**Gasthaus mit 12 gut möbl. Zimmern**, Kurviertel, frankreichshalber sehr billig zu verkaufen. Dasselbe kann jederzeit übernommen werden. Branerei liefert Anschlag. Offerten erb. n. O. 179 an den Tagbl.-Verlag.

**Große elegante Villa**, geeignet für Sanatorium oder Pension, feinste Aurlage, prachtvoller Garten, 30 Zim., electr. Licht, Gas, Dampfheizung, zu verkaufen. Ges. Anfragen beliebe man unter N. 179 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

**Schöne Villa in Wiesbaden**, schön gelegen, mit hübschem Garten, ist billig zu verkaufen. Offerten erbitte zu senden n. M. K. 64 hauptpostlagernd hier. Schönes neuerbautes Landhaus mit 10 Zimmern und Zubehör in 32 Ruten großem Garten, 20 Minuten vom Kurhaus, direct vom Eigenthümer billig zu verkaufen. Näheres Plattenstraße 14 a Par.

**Große elegante Villa**, geeignet für Sanatorium oder Pension, feinste Aurlage, prachtvoller Garten, 30 Zim., electr. Licht, Gas, Dampfheizung, zu verkaufen. Ges. Anfragen beliebe man unter N. 179 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

**Schöne Villa in Wiesbaden**, schön gelegen, mit hübschem Garten, ist billig zu verkaufen. Offerten erbitte zu senden n. M. K. 64 hauptpostlagernd hier. Schönes neuerbautes Landhaus mit 10 Zimmern und Zubehör in 32 Ruten großem Garten, 20 Minuten vom Kurhaus, direct vom Eigenthümer billig zu verkaufen. Näheres Plattenstraße 14 a Par.

**Schöne Villa in Wiesbaden**, schön gelegen, mit hübschem Garten, ist billig zu verkaufen. Offerten erbitte zu senden n. M. K. 64 hauptpostlagernd hier. Schönes neuerbautes Landhaus mit 10 Zimmern und Zubehör in 32 Ruten großem Garten, 20 Minuten vom Kurhaus, direct vom Eigenthümer billig zu verkaufen. Näheres Plattenstraße 14 a Par.

**Zu verkaufen**

**Villa in der Parkstraße, den Kuranlagen gegenüber**, mit wundervoller Fernsicht über Park, Stadt und Taunus, an drei Straßen gelegen, mit 20 Zimmern, darunter mehrere Säle, aufst. Kollbarke ausgestattet; außerdem große, durch 2 Stockwerke gehende Halle mit Galerie, Wintergarten, Nebentreppe, Vestibüle, gedeckte Wagenfabrik, mehrere große gedeckte und offene Terrassen, Centralheiz., electr. Licht, Telefon in allen Stockwerken. Die vier Fassaden sind in massiven Steinen, das Innere ist praktisch, solid und äußerst vornehm ausgestattet. Der große schattige Garten ist kunstvoll angelegt. — **Villa Weinbergstraße 3, Thalseite**, mit wundervoller Fernsicht über Nerothal, Wald, Stadt und Rhein, 9 hochelegante Zimmer, doppelte Unterflöschung und sehr viele Nebenräume. Näh. Michelberg 6.

**Seltene Gelegenheit!** Ein sehr rentables Haus mit flottgehender Metzgerei ist krankheitshalber sofort billig zu verkaufen. Offerten unter J. 90 Schützenhofstr.

**Verkaufe meine schön gelegene, solid geb. Villa mit Stall und groß. Obstgarten.** Zuschr. erbeten unter P. 182 an den Tagbl.-Verlag.

**Gasthaus**

Passend für Apotheker, mit 2000 Mk. reinem Ueberfluß, mit 20,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Ges. Off. n. C. 182 Tagbl.-Verlag.

**Hochlegante Villa**, Umlandstr., 10-12 Z. Bad, Gart., Centr.-Heizung, elect. L. w. Abreise z. verk. **J. Dollhopf**, Kirchgasse 37, 1.

**Etagen-Villa**, Ueberfluß, zu verkaufen. Agentur **J. Dollhopf**, Kirchgasse 37.

**Villa, Nerothal**, schöne u. ebene Lage, 9-10 Z. Bad, Gart., w. Tobesfall zu verkaufen. Agentur **J. Dollhopf**, Kirchgasse 37, 1. Immobilien.

**Villa Gartenstraße, eingerichtet für eine Pension**, do. Weinbergstraße, do. Niederstraße, do. Fischerstraße, do. Möhringstraße, do. Nerothal, do. Kapellenstraße, do. Abeggstraße, nahe dem Kurhaus, do. hochleg., Schützenstraße, do. Schöne Aussicht, nahe d. Kurhaus, do. Nollnerweg, do. Bodenseestraße, do. Sonnenbergerstraße, do. Gustav-Freitagstraße, do. Martinstraße, do. Möhringstraße, do. Rheinblickstraße, do. Langstraße preiswerth zu verkaufen. **Julius Allstadt, Immobilien, Schiersteinerstraße 13.**

**Reutable 3-Zimmer-Häuser** aus erster Hand sehr preisw. zu verkaufen. **W. Schärer**, Hermannstr. 9, 2.

**!! Sichere Kapital-Anlage !!** Wiesbaden-Mainz, Hausverk. Preis 95,000 Mk., Miete 6300, Ans. 12,000, dito Haus 106,000, Miete 6888, Ans. 15,000 Mk. **J. Knorr, Senf, Scharnhorststr. 2.** In bester Aurlage eine complet eingerichtete Fremden-Pension zu verkaufen. Offerten P. 182 an den Tagbl.-Verlag. Ein Haus hier, in welchem längere Jahre betrieben wird, ist mit 5-6000 Mark unter günstigen Abzahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. Pi

**Wirthschaft** in Biedrich a. Rh., Gahlerstr. 7. F 161

**Schönes Landhaus**, gesunde ruhige Lage, nahe der Haltestelle der Electr. Bahn u. den Kuranlagen, zu dem billigen Preis von 60,000 Mk. zu verk. 9 Zimmer, 2 Küchen, Badezimmer und Anbehör, sowie 50 Ruten Garten. Näheres b. Eigenthümer **Leonhardt**, Kirchgasse 38.

**Villa**, sehr gut erbaut, in schönster freier Lage Biedrichs, mit herrlicher Fernsicht auf den Rhein, mit ca. 45 Ruten Garten, ist unter gütst. Bedingungen billig zu verkaufen. Alles Nähere provisionsfrei durch **Heinr. Doncker**, Baumunternehmer in Biedrich a. Rh., Gahlerstr. 7. F 161

**Selbstständigkeit!** Baumaterialien-Geschäft mit Haus in lebb. H. Ort, dicht bei Wiesbaden, einen jährl. Gewinn von M. 5000 abwert., für M. 52,000 zu verk. Anz. R. 10-12,000. **O. Engel**, Adolfsstraße 3.

**Neues Haus**, dreistöckig, mit

**Flaschenbier-Geschäft** in Binaen a. Rh., Nähe d. Technikums, wegrugs-halber zu verkaufen. Resect. erhalten nähere Auskunft d. **A. Brendel**, Engen, Klappgasse.

**Herrschastliche Villa** in Veroltraße, entb. 10 Zimmer mit allem Zubehör, komfortabel eingerichtet, sofort beziehb., unter gütst. Bed. z. M. 36,000 zu verkaufen. Mehrj. Garantie. Näh. unter V. 2927 durch **Haasenstein & Vogler A. G.**, Frankfurt a. M. F 55

**Villa bei Eisenach**, hochherrlichlich, mit groß. Park und Wald, in sehr schöner Lage, zu verkaufen. Auskunft ertheilt **E. Kallensee in Eisenach**. F 67

**Grundstück (Leberberg)**, 220 Ruten, pro M. 150 Mk. zu verkaufen. **W. Schärer**, Hermannstraße 9, 2.

**Sägewerk**, neu, 20 km von Wiesbaden, holzreiche Gegend, 3 Min. v. Bahnhof, 284 Ruten, mit sämmtl. Maschinen und Werkzeugen für Sägesäfte, ist preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ob

**Gr. Weingut, Rheingau**, sehr preisw. gütst. Bed., vorz. Object f. ar. Weinba. Anfr. v. Selbstref. sub T. 164 an den Tagbl.-Verl.

**Großes Baugrundstück** Dokheimerstraße 28, mit Baugenehmigung, ca. 57 Ruten groß, ca. 71 m tief, bei ca. 19 1/4 m Breite, preiswürdig zu verkaufen. Näheres beim Besitzer Parkstraße 39, 3.

**Landhausbaupläne** von 160 M. der Küche an, mit fertiger Straße vv., landschaftlich schönste Lage, neben Eigenheim Auskunst ertheilt **Osbert Pomona**. Ein bzw. 2 Villen-Baupläne, 86 1/2 Ruten, an fert. Straße, zu vk. Näh. Walmühlstr. 19, 1 r.

**Bauplatz** an der Walmühlstraße, ca. 73 Ruten groß, ist zu verkaufen. Näheres Schützenstraße 2.

**Immobilien**. Grundstück Mainzerstraße, do. Dokheimerstraße, do. Nollner Weg, do. Abegg- und Hohenlohestraße, do. Schöne Aussicht, nahe dem Kurhaus, do. Klein Pinner, do. Dambachthal zu verk. **Julius Allstadt, Immobilien, Schiersteinerstraße 13.**

**Schönes Garten- und Baugrundstück**, 20 Min. von hier, dicht a. Bahnhof, 112 Ruten, mit 120 fein. Obst., auch feine Traub. z. ist für d. bill. Preis von 12,000 Mk. zu verk. **H. Engel**, Adolfsstr. 3. erricht. werd.

**!! Thon-, Lehm- u. Sandlager !!** Nahe Bahnst. G. 45 Mg. à 3600 u. 1800 Mk. umstb. feil, ebent. Berthobject in Tauch. Näheres **J. Knorr**, Senf, Scharnhorststr. 2.

**Immobilien zu kaufen gesucht**. Hotel und Badhaus mit eig. Quelle bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Off. unt. H. 176 an den Tagbl.-Verlag. Haus in der Altstadt mit Thon- fahrt zu kaufen gesucht. Off. unter A. 179 an den Tagbl.-Verlag. mit 4-6-Zimmer-Wohnungen zu kaufen gesucht. Ausführl. Offerten unter M. 176 an den Tagbl.-Verlag.

**Villen-Bauplan** oder auch kleine Villa zu kaufen gesucht. Offerten unter T. 179 an den Tagbl.-Verlag.

**Ein kleines Hotel oder größere Villa** zu mieten, evtl. zu kaufen gesucht. Ausführliche Offerten erbeten an **(Rau, No. F. 23173) P. C. Witte & Co., Frankfurt a. M., Dambachstr.**

**Kaufgesuch**. 5-Zimm. = Etagenhaus in guter Lage zu kaufen gesucht. Zwei schuldenfreie Baupläne in Oberrietel i. Taunus, in Werte von Mk. 15,000, müssen in Zahlung genommen werden. Offerten an Senfal, August Diesterweg, Frankfurt a. M., Hainertweg 1.

**Grundstücke** zu kaufen gesucht. **H. Reifner**, Ebertenstr. 27.

**Größeres Grundstück** auf welchem große Werkläden einger. od. gebaut werden können, inmitten der Stadt oder in den nächsten Umw. bei h. Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten u. B. 164 an den Tagbl.-Verl.

**Familien-Nachrichten**

**Danksagung.** Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner innigstgeliebten unvergesslichen Tochter und Schwester,

**Elsa Gouge**, für die Theilnahme ihrer Schulkolleginnen und für die schönen Blumen Spenden sagt innigen Dank **Frau Marie Gouge**, Witwe.

**Codes-Anzeige.** Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die Schmerzlüche Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Schwester, **Sophie Hoffmann**, geb. Plümer, am 15. Juni d. J. nach Gottes unerforschlichem Rathschluß aus diesem Leben geschieden ist. Die teure Heimgegangene wurde mit zwei Enkelkindern, Schwiegertochter und deren Schwester als Opfer der furchtbaren Schiffskatastrophe zu New-York ihrer Familie entrisen. Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen: **Christian Schulz und Frau, Anna, geb. Plümer.** Wiesbaden, New-York, Hamburg, Osnabrück, den 3. Juli 1904.

**Danksagung.** Für die vielseitige herzliche Theilnahme bei der Beerdigung unseres theuren Gatten, Schwagers und Onkels, **Herrn Gastwirth Peter Fohl**, insbesondere für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers und den Vereinten (Veteranen, Freie, Edelweiß und Gastwirthvereine), sowie für die zahlreichen Blumen Spenden unseren tiefgefühlten Dank. Namens der Hinterbliebenen: **Lina Fohl**, Wwe.

**Danksagung.** Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders und Onkels, **Friedrich Wener, Briefträger a. D.**, besonders dem Herrn Pfarrer Schloffer für seine trostreiche Grabrede, dem Herrn der Post- und Telegraphen-Unterbeamten, dem Arien- und Militär-Verein, für die kostbaren Blumen Spenden, sowie allen denen, welche dem Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen, sagen wir unseren tiefgefühltesten, innigsten Dank. **Wiesbaden, den 2. Juli 1904.** Die trauernden Hinterbliebenen.